The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 366 Kleine Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Donnerstag, den 20. Juli 1911.—5 Uhr-Ausgabe. — 23. Jahrgang—No. 170

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Die Garnisonen im Südwesten. — Beschuldigungen gegen zwei Hilfsbundesdistriktsanwälte in Chicago. — Keine Untersuchung der Wahl Senator Stephensons vorläufig.

Washington, 20. Juli. Das Flottenamt will alle Rekruten gegen Typhusfieber, woran namentlich Seeleute der Kriegsflotte leiden, impfen lassen, falls die Fachleute auf Grund ihrer Studien es empfehlen.

Das an der mexikanischen Grenze versammelt gewesene Heer ist jetzt wieder abgerückt, bis auf ein mit Uebungen beschäftigtes Bataillon des 3. Feldartillerie-Regiments, wie General Carter heute meldet; er hat aber für alle Nothfälle genügend Truppen in Texas, Kalifornien und Arizona in Garnisonen.

Schwere Anschuldigungen gegen die Chicagoer Hilfs-Bundesdistriktsanwälte Ben. Davis und Robert W. Childs sind von C. H. Ingram, Vorsteher der Binnensteueragenten, welche die Kunstbutter-Mondscheinler-Geschäfte in Chicago untersucht haben, dem Binnensteuerkommissär Cabell unterbreitet worden. Davis und Childs vertraten die Regierung vor den Bundesgroßgeschworenen, welche die angeblichen Kunstbutter-Steuerbetrügereien in Chicago untersuchten und am letzten Donnerstag 23 Anklagen gegen Beamte und Angestellte der Kunstbutterfabrik-Gesellschaften Morley, Jelke und Braun und ferner solche gegen drei Binnensteueragenten wegen angeblicher Bubeleien erhoben; unter letzteren ist Frank P. Caviezel. Hilfsdistriktsanwalt Davis soll nun von dem Schutz, den jener angeblich Kunstbutterfabrikanten angedeihen ließ, nicht nur Kenntniß gehabt, sondern sich selbst daran betheiligt haben. Als Ingram davon erfuhr, verlangte er von Hilfsdistriktsanwalt Childs auch eine Untersuchung von Davis' Handlungsweise durch die Bundesgroßgeschworenen. Das wurde abgelehnt, und jetzt hat Ingram sich an die höheren Behörden gewandt.

Am Dienstag, 1. August, wird das Erfinderpatent Nr. 1,000,000 ausgestellt werden, und zwar an einen Clevelander, Namens Hilton, für einen verbesserten Gummireifen für Kraftwagen.

Die New Yorker Kongreßmitglieder sind vom Staatssenat aufgefordert worden, für einen Verfassungszusatz einzutreten, wonach die Amtszeit des Präsidenten sechs Jahre, er aber nicht wieder wählbar werden soll.

Der Senat hat in Geheimsitzung den Vertrag mit England gutgeheißen, wonach alle Streitfragen über Geld zwischen den beiden Ländern gemäß des allgemeinen Schiedsgerichtsvertrags geschlichtet werden sollen.

Senator Kenyon befürwortete in seiner gestrigen Rede für Herabsetzung der Wollzölle Sparsamkeit in der Bundesverwaltung und die Aufhebung der kostspieligen Kommissionen, deren Mitglieder zumeist Leute seien, denen ihre engeren Mitbürger ihr Mißtrauen ausgedrückt haben und von denen diese nichts mehr wissen wollen.

Die Mitglieder des Hausausschusses für Flüsse und Häfen und viele andere Hausmitglieder sind als Gäste der Stadt Pittsburg dorthin gereist; $15,000 sind für ihre Bewirthung ausgesetzt worden, und der Besuch soll zehn Tage dauern.

Die Zwischenstaatliche Handelskommission hat heute den Streit über die Rangirgebühren in Chicago und Umgegend dahin geschlichtet, daß die Bahngesellschaften den Betrag in ihre Frachtsätze für Wagenladungen, außer Getreide, aufnehmen. Das bedeutet eine beträchtliche Ersparniß für die Versender. Die Getreidefrage dürfte sich nicht so leicht regeln lassen.

Korporationskommissär Knox Smith hat heute dem Hausausschuß, welcher den Stahltrust untersucht, mitgetheilt, daß er gesetzlich verhindert sei, außer mit Zustimmung des Präsidenten, Fragen über seine Untersuchung zu beantworten, den Präsidenten aber um Erlaubniß bitten werde. Die Untersuchung wird sich jetzt mit der Brüsseler Zusammenkunft der Stahltrust-Industriellen verschiedener Länder beschäftigen. Kommissär Smith sagte aus, daß seine Untersuchung fünf Jahre dauere und ihm jährlich $260,000 zur Verfügung standen.

Der Unterausschuß des Senatskomites für Wahlen wird wahrscheinlich empfehlen, die Wahl des Bundessenators Stephenson von Wiskonsin nicht in der gegenwärtigen Kongreßsitzung zu untersuchen.

Das neue Schlachtschiff Utah, welches in einem Monat in Dienst gestellt wird, wird eine Besatzung von 1200 Mann haben. Es wird Admiral Osterhaus' Geschwader beigegeben werden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Quebec: Royal George, Bristol.
Neapel: Duca d'Aosta und Taormina, New York.
Kopenhagen: United States, New York.

Abgegangen.

New York: La Lorraine, Havre; Pannonia, Fiume; Oskar II., Kopenhagen.

Drei Züge verunglückt.

Brücken infolge Wolkenbruchs eingestürzt. — Noch verhältnißmäßig glücklich abgegangen.

Trinidad, Kol., 20. Juli. Achtzehn Meilen südlich von hier entgleisten spät gestern Abend infolge Lockerung der Schienen durch schweren Regen die Lokomotive, der „Tender" und der Gepäckwagen eines Personenzuges der Kolorado-Südbahn und stürzten die Böschung hinab. Der Lokomotivführer Joseph Ketschberger wurde getödtet, der Heizer E. C. Starr lebensgefährlich verletzt.

Grand Junction, Kol., 20. Juli. Statt an einer Weiche zu warten, bis der Schnellzug der Rio Grande-Bahn vorüber sei, fuhr bei Debeque gestern Abend ein Frachtzug weiter über eine Brücke; diese war durch einen Wolkenbruch geschwächt worden, stürzte ein und mit ihr vier Wagen und der „Tender". Niemand wurde verletzt. Der Schnellzug wurde gewarnt und seine vielen Passagiere aus einer schweren Gefahr gerettet.

Muskokee, Okl., 20. Juli. Bei Avant, Okla., stürzte gestern Abend der „Jim Crow"-Wagen eines Personenzuges der Midland-Thalbahn 50 Fuß tief durch eine infolge schweren Regens geschwächte Brücke; der Gepäck- und der Raucherwagen hängen auf beiden Seiten halbwegs herüber und mögen jeden Augenblick nachstürzen; die Passagiere wurden jedoch gerettet; sechs erlitten allerdings Verletzungen. Von hier ist Hilfe abgesandt worden.

Pittsburg, 20. Juli. Bei Forträumung der Trümmern eines Frachtzuges der Baltimore & Ohio-Bahn bei Bryant, Pa., wurde heute früh die Leiche von Tony Fleischner gefunden; gestern Abend hatte man vier andere Leichen von Männern gefunden. Sam. Mattingly von Johnstown, Pa., ist seinen Verletzungen erlegen.

Die Cholera.

Noch ein Todesfall, der Zustand der anderen Kranken befriedigend. — Wieder ein Dampfer in Quarantäne.

New York, 20. Juli. Heute traf der Dampfer Principe di Piemont von Genua und Neapel hier ein und wurde sofort nach der Quarantäne gebracht, wo die Passagiere und Mannschaft zehn Tage bleiben werden, nöthigenfalls länger, um festzustellen, ob Choleraverdächtige an Bord sind. Da die italienische Regierung neuerdings Auswanderer vor der Abfahrt gründlich untersuchen läßt, so hoffen die Gesundheitsbeamten, daß sie künftig leichtere Arbeit haben werden. Im Hospital auf Swinburne Island, wo die Cholerakranken behandelt werden, ist wieder einer, der 32jährige Giuseppe Pettiniocchia, Passagier des „Moltke", an der Cholera gestorben. Der Zustand der übrigen Kranken wurde heute als befriedigend geschildert. Auf Hoffman Island sind etwa 600 Ankömmlinge aus italienischen Häfen noch unter Beobachtung, doch sind seit Sonntag keine Erkrankungen an der Cholera mehr vorgefallen. Der Arzt des Principe di Piemont berichtete heute, daß Niemand an Bord während der Reise an Cholerasymptomen erkrankt sei. Das Schiff hat 118 Kajüten- und 316 Zwischendecks-Passagiere.

Alle italienischen Einwanderer müssen sich künftig einer bakteriologischen Untersuchung unterwerfen, laut einer heute vom Bundesgesundheitsamte erlassenen weitgehenden Verfügung. Auf diese Weise hofft man alle „Choleraträger" entdecken und isoliren zu können.

Die Regierungsärzte, welche in Neapel stationirt sind, kabeln heute, daß die Cholera in Italien nicht nachläßt. In Neapel sind 64 Erkrankungen und 21 Todesfälle, in der Provinz Neapel 48 E. und 19 T., in der Stadt Palermo 166 und 19, in der Provinz Palermo 15 Erkrankungen und 7 Todesfälle an der Cholera in den letzten fünf Tagen vorgefallen.

Lewis der Gründer.

Für die vielseitigen Unternehmungen des einst reichen St. Louiser ein Masseverwalter ernannt.

St. Louis, 20. Juli. Für alle Unternehmungen des einstigen Millionärs E. C. Lewis, seine Frauenzeitung, seine großen Grundeigenthums- und Druckereianlagen usw. haben auf Antrag von 235 Gläubigern heute die Bundesrichter Dyer und McPherson die Union Trust Co. als Masseverwalter bestellt und damit die im Gange befindliche Neuorganisirung um drei Monate verschoben. Wenn nur ein Theil der Anschuldigungen der Gläubiger wahr ist, sagte Richter McPherson, so betrieb Lewis eines der größten Schnellreichwerde-Unternehmen des Jahrhunderts. Die Gläubiger versicherten, daß die Neuorganisirung bezweckte, sie zu betrügen. Unter den Unternehmungen Lewis' sind eine Versicherungsgesellschaft und eine Sparkasse.

Im Kosthause verbrannt.

Denison, Ja., 20. Juli. Beim Brande des Kosthauses der Frau Ellen Dawes sind heute früh Albert Johnson von Omaha und Arthur Wilkins, Neffe der Frau Dawes, lebendig verbrannt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Plymouth: George Washington, von New York nach Bremen; Adriatic, New York.
Havre: La Savoie, New York.

Arbeiterversicherung.

Hartford, Konn., 20. Juli. Der Staatssenat hat heute einen Ausschuß ernannt, der über die praktische Durchführbarkeit eines staatlichen Versicherungssystems für in industriellen Betrieben verletzte Arbeiter und andere Personen berichten soll.

Gleitfliegerunglück.

Fort Madison, Jowa, 20. Juli. Der Gleitflieger Atkin hatte heute, als seine Maschine plötzlich seitwärts abschoß, Glück, er entkam nämlich unverletzt; die Maschine wurde zertrümmert. Er fiel aus geringer Höhe.

Ausland.

Deutsche in Mexiko bedroht.

Bitten in Berlin um Schutz für ihr Leben. — Regierung besorgt um Schicksal aller Ausländer.

Berlin, 20. Juli. Von 25 deutschen Familien in Orizaba, Mexiko, welche Besorgniß haben, gleich den Landsleuten in Puebla ermordet zu werden, ist heute an die Führer der nationalliberalen Partei eine dringende Bitte um Vermittelung des Reichsschutzes eingelaufen. Die Regierung hat noch keine Schritte gethan und wartet das Ergebniß der vom deutschen Gesandten in Puebla angestellten Untersuchung ab, doch hält man wegen der unsicheren Zustände in Mexiko in Regierungskreisen das Schicksal aller Ausländer für gefährdet.

Stadt Mexiko, 20. Juli. Die Polizei hat eine Verschwörung zur Ermordung von Präsident de la Barra entdeckt; das Verbrechen sollte gelegentlich der Feier zum Gedächtniß an Benito Publo Juarez am Dienstag ausgeführt werden, die Verschwörer fanden aber nicht die Gelegenheit dazu. Der Präsident bezweifelt die Wahrheit des Polizeiberichts.

In Puebla haben Maderistische Soldaten die Faktorei von Cavito und die Ranch von Silva Lanager geplündert, ihn und seine Maulesel erschlagen und seine Ackerbaumaschinen zerstört. Bei Atlirco haben Arbeiter eine Fabrik zerstört. Die Gesetzlosigkeiten fallen mit der Abreise Francisco Madero jr.'s nach Tehuacan zusammen. Anlaß zu den Ausschreitungen boten der Versuch, die Soldaten zu entwaffnen, und Unzufriedenheit der Arbeiter.

Aufstand erfolgreich.

Die Regierung von Hayti und ihre Truppen mußten fliehen. — Cap Haitien geplündert.

Port-au-Prince, 20. Juli. Die Aufständischen haben in der verflossenen Nacht Cap Haitien besetzt und geplündert. Die Regierungsbefehlshaber haben sich in die Konsulate geflüchtet; der französische Konsul wurde leicht verwundet. Die Aufständischen haben auch Fort Liberte angegriffen. Präsident Simon und seine Truppen mußten sich nach längerem Kampfe auf die Schiffe zurückziehen, sind zum Theil aber nach dem Norden des Landes geflüchtet. Die Einschiffung ging unter einem Hagel von Kugeln vor sich. Die Ausländer haben auf einer amerikanischen Jacht Aufnahme gefunden, bis ein amerikanisches Kriegsschiff eintrifft. Die Bevölkerung sympathisirt mit den Siegern.

Kriegsminister Marius ist mit Präsident Simon und Regierungstruppen heute auf dem deutschen Dampfer „Syria" eingetroffen, aber nach Jamaika weitergefahren. Er weigerte sich, zu landen.

Washington, 20. Juli. Das Kanonenboot „Peoria", welches nach Hayti fahren sollte, um dem „Petrel" beim Schutz amerikanischer Interessen zu helfen, muß noch ausgebessert werden und kann erst morgen von San Juan, Portoriko, abfahren, und das Schlachtschiff Des Moines, welches heute von Boston abgefahren ist, kann erst in einer Woche hingelangen. Der Gesandte Furniß schildert in einer Kabeldepesche heute die Lage als sehr ernst.

Verstadtlichung in Winnipeg.

Winnipeg, Man., 20. Juli. Bürgermeister Evans erklärte heute, daß die Stadt Winnipeg das Anerbieten der Straßenbahngesellschaft, deren Anlagen um $15,000,000 zu kaufen, annehme. Die Anlagen schließen die Gas- und Elektrizitätswerke und die Krafterzeugungsanlage, sechzig Meilen östlich von hier, ein. Zwei Jahre lang hatte die Stadt mit der Gesellschaft prozessirt, sie stets geschlagen und durch ihre, mit $6,000,000 Kosten errichtete eigene und seit September 1910 in Betrieb befindliche Elektrizitätsanlage schwer geschädigt.

Die englische Vetovorlage.

London, 20. Juli. Im Herrenhause begann heute die Erörterung über die Vetovorlage gelegentlich deren dritten Lesung. Am 25. Juli wird es zur Entscheidung kommen, wann die Vorlage in der vom Kabinet ihr ursprünglich gegebenen Fassung dem Herrenhause zur Annahme oder Verwerfung vorgelegt wird. Der radikale Führer Lord Morley hielt heute die Hauptrede.

Diaz in Paris.

Paris, 20. Juli. Der frühere Präsident Diaz von Mexiko ist heute aus Bad Nauheim wieder hier eingetroffen und besuchte die Museen, wobei er mit militärischen Ehren begrüßt wurde.

Straßenkämpfe in Portugal.

Lissabon, 20. Juli. In Guimaraes wurden bei Zusammenstößen mit den Truppen, welche zum Schutz hingesandt worden waren, viele Einwohner verwundet. Diese hatten die Offiziere, welche sie beruhigen wollten, mit Steinen beworfen und in das Haus des Gouverneurs Salgado getrieben. Letzteres belagerte die Menge, als die Truppen eintrafen. Auch in Coimbra kam es zu blutigen Straßenkämpfen.

Lissabon, 20. Juli. Der Finanzminister hat heute die Cortes um $1,500,000 für nationale Vertheidigungszwecke und um $100,000 für Arbeiten des Auswärtigen Amtes ersucht.

„Schwaben's" Jungfernfahrt.

Friedrichshafen, 20. Juli. „Schwaben I, das neueste Luftschiff Zeppelins, ist heute Morgen mit acht Passagieren über Brunnen, Schweiz, nach Luzern gefahren. Es war seine erste Fahrt. Sieben Stunden später traf es wieder hier ein.

Darlehen an Liberia.

Hamburg, 20. Juli. Hier wurden heute Verhandlungen für eine Anleihe von $2,000,000 an die Negerrepublik Liberia zum Abschluß gebracht. Ein Theil des Darlehens kommt aus Deutschland.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Rotterdam: Wittekind, von Montreal nach Hamburg; Kursk, von New York nach Libau.
Liverpool: Carmania, New York.

Lokalbericht.

Revisionsbehörde ist gnädig.

Läßt kleine Leute in den meisten Fällen frei ausgehen.

Kleine Leute mit geringem Einkommen und wenigen Haushaltungsgegenständen bildeten die große Mehrzahl derer, die heute vor die Revisionsbehörde geladen waren. Gar zahlreich waren die Fälle, in denen das Familienoberhaupt oder ein anderes Familienmitglied schilderte, wie schwer es sei, auszukommen. Die Revisoren hatten ein Einsehen. „Steuerfrei" lautete die schnelle Entscheidung, und die Vorgeladenen waren entlassen.

Nicht Alle aber, deren Fälle zur Erledigung kamen, gehörten zu dieser Klasse. Frau Julia C. Baldwin war auf $16,000 eingeschätzt worden. Außerdem hatte die Assessorenbehörde noch eine Strafe von $8000 daraufgeschlagen. Sie sandte der Revisionsbehörde ein Schreiben, daß sie eine Aufstellung über ihre Fahrhabe eingesandt hätte, und gab den Werth ihrer Fahrhabe mit $15,250 an.

Die Revisionsbehörde ermäßigte ihre Einschätzung auf diese Summe. Charles Henrotins Fahrhabe in seinem Büro, 209 La Salle Str., war auf $4500, einschließlich eines Strafzuschlages von $1500, abgeschätzt worden. Er erklärte, ihr Werth betrage nur $50. Er kam ohne Einschätzung weg. Die Abschätzung der Fahrhabe in seiner Wohnung, 745 Lincoln Parkway, wurde von $1500 auf $450 ermäßigt.

Die Einschätzung der Otis Elevator Co., $137,729, und die der Washington Shirt Co., $18,820, wurden bestätigt. Bestätigt wurden auch die Einschätzungen der Amberg File und Index Co. auf $60,000 und der Liquozone Co. auf $75,000. Steuerfrei ging Frau J. Huggard aus, welche die Assessorenbehörde mit $3600 eingeschätzt hatte, während die Abschätzung des Nachlasses von Abel DeHaan von $20,000 auf $5,000 ermäßigt wurde.

Wieder an der Arbeit.

An der W. 31. und S. Halsted Str. wurde gestern der Nr. 3163 W. Madison Str. wohnhafte Fuhrmann Wm. J. O'Keefe von drei Leuten, die nach der Annahme der Polizei von einer Gewerkschaft besoldete Schreckensmänner sind, angefallen und schwer mißhandelt. O'Keefe hatte gerade eine Ladung Kupfer an die Manhattan-Brauerei, 3901 Emerald Ave., abgeliefert, und die Polizei will in Erfahrung gebracht haben, daß eine Anzahl Karniesarbeiter, die dort eine Arbeit ausführen, mit dem Kontraktor in Schwierigkeiten geriethen, der die Arbeit übernommen hat.

Neue Durchlinien ermöglicht.

Ein Unterausschuß des stadträthlichen Ausschusses für örtliches Verkehrswesen und Sachverständige berietheu heute über den Ankauf der Linien der Chicago Southern Traction Co. innerhalb der Stadt durch die Chicago City Railway Co., der die Einführung von Durchlinien von Washington Heights und Gresham nach dem Geschäftsviertel und eines Fahrpreises von 5 Cents ermöglichen soll. Der Werth der Linien, die zwischen der 79. Str. und Halsted Str. und der 107. Str. und Vincennes Road gelegen sind, wurde auf $600,000 veranschlagt.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
366
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Aldrich als Zeuge.

Stellt Hines' Angaben über Haltung des Präsidenten in Abrede.

Brauchte Lorimer's Stimme nicht.

Theilte Hines nur mit, Lorimer's Kandidatur sei dem Präsidenten nicht anstößig. — Wußte, Hines würde Aeußerung in Springfield benutzen.

Der schwerste Schlag, den Edward Hines und seine Vertheidiger bisher erlitten haben, wurde heute von dem früheren Bundessenator Nelson W. Aldrich von Rhode Island gegen sie geführt. Aldrich war Jahre lang der herrschende Faktor im Bundessenat und Haupt der reaktionären Elemente im Oberhaus der Nation, die naturgemäß die Erwählung eines Mannes wünschen mußten, der auf ihre Seite treten würde. Der frühere Bundessenator stellte die Schilderung von seinem angeblichen Eingreifen zugunsten Lorimers, die Edward Hines auf dem Zeugenstand gegeben hatte, als falsch hin. Er stellte nachdrücklich in Abrede, daß er je Hines, wie dieser behauptet, veranlaßt habe, in Lorimer zu dringen, sich um den Sitz im Bundessenat zu bewerben, und daß er je Gouverneur Deneen die Mittheilung gesandt habe, der Präsident sei der Ansicht, Lorimer könne erwählt werden; er sei der beste verfügbare Mann, und der Präsident habe sich dahin ausgesprochen.

Hines hatte auf dem Zeugenstand erklärt, Aldrich habe ihn ungefähr am 1. Mai 1909 kommen lassen und habe ihn gefragt, ob eine Möglichkeit bestehe, daß die Staatslegislatur von Illinois sich auf einen Kandidaten für den Senat einigen könne. Nach mehreren Konferenzen habe Aldrich ihn schließlich ersucht, in Lorimer zu dringen, als Kandidat für den Bundessenat herauszukommen. Aldrich sei nach einer nächtlichen Konferenz im Weißen Haus nach seiner Wohnung zurückgekehrt, wo er (Hines) gewartet habe, und habe ihm aufgetragen, Gouverneur Deneen zu benachrichtigen, die Bundesregierung wünsche, daß der Sitz im Senat besetzt werde, und daß Lorimer erwählt werden könne.

Aldrich als Zeuge.

Aldrich erklärte auf dem Zeugenstand, daß er die Lage in Illinois in drei oder vier Unterredungen mit Hines besprochen habe, sich aber nicht erinnern könne, auf wessen Veranlassung die Unterredungen stattgefunden hätten. „Herr Hines", erklärte der frühere Senator, „sagte im Lauf der ersten Unterredung, daß seiner Ansicht Hopkins nicht erwählt werden könne, und fragte mich, welche Haltung der Präsident einnehme. Ich erwiderte, der Präsident wünsche die Erwählung eines Republikaners. Trotzdem er Hopkins freundlich gesinnt sei in Anbetracht des Ausgangs der Vorwahl und aus anderen Gründen, denke er nicht daran, sich einzumischen und durch seinen Einfluß die Legislatur zu veranlassen, Hopkins oder einen anderen Kandidaten zu erwählen."

Auf eine dahingehende Frage des Anwalts des Ausschusses John H. Marble, der die Aussagen Hines' vor sich hatte, erklärte der frühere Bundessenator, daß von verschiedenen Zollsätzen, die im Senat zur Abstimmung kommen würden, und daß zu ihrer Annahme jede verfügbare republikanische Stimme nöthig sei, in der Unterredung mit Hines nicht die Rede gewesen sei. Hines hatte auf dem Zeugenstand eine dahingehende Behauptung gemacht.

Schlägt Boutell vor.

Nach den Angaben des früheren Bundessenators fand seine nächste Unterredung mit Hines statt, als dieser mit der Meldung zu ihm kam, es sei eine Möglichkeit vorhanden, Henry S. Boutell, den damaligen Kongreßabgeordneten, zum Senator zu erwählen. Hines habe wissen wollen, wie sich der Präsident zu Boutells Kandidatur stellen würde, und habe den Wunsch ausgesprochen, daß ein Mann erwählt werde, der dem Präsidenten genehm sein würde. „Später," erklärte der Zeuge, „habe ich Hines mitgetheilt, daß es dem Präsidenten recht sein würde, daß er einen Republikaner erwählt sehen möchte, und daß er mit Boutell zufrieden sein würde."

Lorimer nicht anstößig

Die nächste Unterredung des Zeugen fand ungefähr am 20. Mai statt. Er erklärte, Hines sei mit der Meldung zu ihm gekommen, es sei unmöglich, Boutell zu erwählen, doch sei eine Möglichkeit vorhanden, daß die Legislatur sich auf Lorimer einigen könne. Hines sei ängstlich bemüht gewesen, festzustellen, welche Haltung der Präsident Lorimer gegenüber einnehmen werde. Er habe ihm gesagt, er werde ihm eine Antwort später geben. Einige Stunden später habe er Hines wissen lassen, Lorimers Kandidatur würde dem Präsidenten nicht anstößig sein.

Der Zeuge stellte in Abrede, gesagt zu haben, Lorimer sei der einzige Mann, der erwählt werden könnte. Er könne das nicht gesagt haben, da er die Lage in Illinois nicht gekannt habe. Er konnte sich nicht erinnern, ob Hines in den Senat gekommen sei, um ihn hinsichtlich der Kandidatur Lorimers zu sprechen, oder ob er Hines aufgefordert habe, mit ihm in's Weiße Haus zu gehen, oder ob er Hines in seine Wohnung genommen habe, um dort zu warten, bis er mit dem Präsidenten gesprochen habe. Hines hatte behauptet, daß dies der Fall gewesen sei. Dagegen gab der Zeuge zu, daß Hines in seine Wohnung gekommen sei, um zu erfahren, was der Präsident gesagt habe. Es sei ungefähr um sechs oder sieben Uhr Abends gewesen. Nach Hines' Behauptung war es um Mitternacht. Die Frage, ob er Hines gesagt habe, ein republikanischer Senator von Illinois sei nöthig, beantwortete der frühere Senator dahin, daß es, soweit die Abstimmung über das Zollgesetz in Betracht gekommen sei, besser gewesen sei, wenn Illinois nur einen Senator gehabt hätte. In diesem Fall hätten sie nur 46 Stimmen gebraucht.

Im weiteren Verlauf des Verhörs gab Aldrich zu, daß er Hines gegenüber sich nur für einen Mann ausgesprochen habe, Col. F. O. Lowden. Der Zeuge konnte nicht angeben, ob die Unterredung am 24. Mai stattgefunden habe. Hines habe sich alle Mühe gegeben, die Haltung des Präsidenten festzustellen, da er nach Illinois abreisen wollte.

Er habe ihn auch gefragt, ob er (Aldrich) die Auskunft, die er ihm gegeben habe, anderen Personen geben würde. Er habe ihm erwidert, er werde sagen, Lorimers Kandidatur sei für den Präsidenten nicht anstößig, und daß der Präsident nicht in den Kampf eingreifen wolle.

Kannte seine Pappenheimer.

Im Kreuzverhör suchten die Anwälte Senator Lorimers' es so hinzustellen, daß Senator Aldrich gesagt haben könnte, Lorimer sei annehmbar, aber der Zeuge erklärte nachdrücklich, er habe den Ausdruck „nicht anstößig" gebraucht und habe nur Das, nichts anderes, sagen wollen. Im Uebrigen habe er gewußt, daß Hines die Mittheilung in Springfield benutzen würde.

Zeuge Price festgenagelt.

Das Kreuzverhör von John B. Price von Washington, der die angebliche Unterredung zwischen C. F. Wiehe, Hines' Schwager, und William Burgeß im Rauchabtheil des Schnellzugs zwischen Duluth und Virginia, Minn., bereits in Abrede gestellt hatte, zeitigte einige Ueberraschungen. Price gab an, daß er sich an die Fahrt nicht erinnert habe, bis ein Agent Hines', Robert J. Shields von Superior, Wis., ihn daran erinnert habe. Er gab zu, daß er Burgeß nicht gekannt habe, bis Shields ihm vor einiger Zeit, lange nach der Fahrt, seinen Namen mitgetheilt habe. Wiehe habe er auf Grund einer Beschreibung erkannt, die ihm Jemand einst gegeben habe. Er konnte nicht angeben, wann, wo und von wem er die Beschreibung erhalten habe. Der Schwager Hines' sei ihm als ein Mann mit einem Schnurrbart, blauen Augen und einem kleinen Auswuchs auf der Nase beschrieben worden. Trotzdem er auf der Reise nach Virginia einen Vollbart gehabt habe, habe er ihn doch sofort gekannt. Vorher habe er ihn nie gesehen. Burgeß konnte der Zeuge nicht beschreiben. Price mußte schließlich zugeben, daß er die ganze Angelegenheit mit Shields, dem Agenten Edward Hines', vor kurzer Zeit besprochen und auf Shield's Veranlassung eine eidlich erhärtete Erklärung abgegeben habe.

Wiehe widerspricht Hettler.

S. J. Cusson, Generalleiter der Virginia und Rainey Lake Co. und Aktionär der Edward Hines Lumber Co., der die Fahrt von Duluth nach Virginia ebenfalls mitgemacht hat, stellte gleichfalls in Abrede, daß das Gespräch zwischen Burgeß und Wiehe stattgefunden habe. Er mußte aber auf Senator Kern's Fragen zugeben, daß er sich mit F. E. Weyerhäuser leise unterhalten habe, und daß Wiehe und Burgeß dasselbe gethan haben könnten. Soweit die Bewegungen Wiehes und anderer Theilnehmer an der Fahrt in Betracht kommen, entwickelte der Zeuge ein gutes Gedächtniß, in anderer Beziehung aber erwies er sich als gedächtnißschwach. Er mußte schließlich zugeben, daß er ebenfalls vor nicht langer Zeit eine Unterredung mit Hines' Agenten, Shields, gehabt habe, in welcher der Zwischenfall besprochen worden sei.

C. F. Wiehe, Hines' Schwager, bestätigte die Angaben Hines' in allen Punkten. Er erklärte, der Holzhändler Herman Hettler habe seine Begegnung mit Hines im Union League Club falsch dargestellt. Wiehe gab zu, daß er Cook und O'Brien ersucht habe, Chicago zu verlassen, damit sie nicht als Zeugen im Prozeß Lee O'Neil Brownes vernommen werden und Aufschluß über die telephonische Unterredung Hines' mit einer Person in Springfield kurz vor der Erwählung Lorimers geben könnten. Wiehe erklärte, Hines habe ihn aufgefordert, Cook und O'Brien die Nachricht zu überbringen. Im weiteren Verlauf des Verhörs gab Wiehe auf eine Frage Anwalt Farrars, eines der Vertheidiger Hines', an, Cook sei Hines feindlich gesinnt. Die angebliche Unterredung mit Burgeß stellte Wiehe nachdrücklich in Abrede. Auf eine Frage Anwalt Farrars bezeichnete er die Behauptungen Burgeß' als abgekartetes Spiel.

Mortells Gesuch.

Anwalt der Abwasserbehörde argumentirt dagegen.

Anwalt John C. Williams von der Abwasserbehörde argumentirte heute vor den Richtern McDonald und Brentano im Superiorgericht gegen das Gesuch des dem Präsidenten der Behörde, Thomas A. Smyth, freundlich gesinnten Steuerzahlers John Mortell. Dieser wünscht die Abschaffung der im letzten November eingeführten Regeln und verlangt, daß nicht mehr der Finanzausschuß, sondern die ganze Behörde die Anstellung und Entlassung von Leuten besorgen soll. Anwalt Williams legte dar, daß dies sehr zeitraubend sein würde. Der Finanzausschuß könnte innerhalb einer Stunde zusammengerufen werden, aber eine Sondersitzung der Behörde müßte den Mitgliedern 24 Stunden vorher angezeigt werden. Die Behörde müßte, wenn sie sich mit allen Anstellungen und Entlassungen von Tagelöhnern befassen wollte, beständig in Sitzung bleiben.

Weiblicher Hilfs-Stadtarzt.

Dr. Klara P. Seippel wird es voraussichtlich werden.

Dr. Klara P. Seippel, Nr. 2300 Michigan Ave., hat die Zivildienstprüfung als Anwärterin auf die Stelle einer Hilfs-Stadtärztin bestanden und wird voraussichtlich die erste derartige, dauernd angestellte Stadtbeamtin werden. Die Prüfung ist außer von Dr. Seippel auch von zwei Männern bestanden worden, deren einer, Samuel Fomon, Nr. 66 Ost 48. Str., als Erster bestand, während Dr. Seippel an zweiter Stelle kam; sie wird aber trotzdem den Platz erhalten, weil eben eine weibliche Kraft gewünscht wird. Die Anstellung einer städtischen Hilfsärztin wird von den Frauen-Organisationen und Klubs gefordert, damit verhaftete Mädchen und Frauen auf den Bezirkswachen sich einer ärztlichen Kraft ihres Geschlechts anvertrauen können. Unter Mayor Busse ist Dr. Katherine Ritch auf 60 Tage angestellt worden. Diese Frist läuft am 9. August ab. Mit der Stelle ist ein Gehalt von $2000 das Jahr verbunden.

George Edmanson gestorben.

War früher Präsident der County-Behörde.

George Edmanson, ein bekannter Bewohner der Westseite und früherer Präsident der Countybehörde, ist gestern Abend in seiner Wohnung, Nr. 907 S. Irving Ave., im Alter von 71 Jahren gestorben. Er war Demokrat und der letzte Countyraths-Präsident jener Partei, bis Herr Bartzen ins Amt kam. Herr Edmanson war vor einiger Zeit beim Absteigen von einer Elektrischen an West Polk Straße und Ogden Ave. zu Schaden gekommen und ist an den Folgen des Unfalls gestorben. Er hinterläßt eine Wittwe und fünf Kinder; seine Beerdigung findet am Samstag Nachmittag auf Graceland statt. In den letzten Jahren betrieb der nun Verstorbene ein Fisch- und Austerngeschäft.

Noch nicht schlüssig.

Anhänger Merriams berathen über Zusammengehen mit Deneens Anhängern.

Die Aussichten, daß die fortschrittliche republikanische Liga von Cook County sich den Fortschrittlichen in der Legislatur unter Führung Gouverneur Deneens anschließen werde, trübten sich heute ganz bedeutend. Der Vollzugsausschuß der Liga hielt gestern eine lange Konferenz ab, kam aber nicht zu einer Entscheidung. Die Konferenz wurde heute Vormittag fortgesetzt.

Die Fortschrittlichen in der Legislatur haben einen Siebener-Ausschuß ernannt, der eine Platform entwerfen soll. Er wird morgen oder am Samstag hier zusammentreten.

Jenseits von Gut und Böse.

Der Schankwirth Henry Matas, Nr. 5025 N. 40. Ave., meldete der Polizei, daß seit mehreren Tagen ein verdächtiger Mensch, der es wahrscheinlich auf Raub abgesehen habe, in der Nähe der Wirthschaft herumgelungert habe. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives fanden heute Morgen den Verdächtigen, einen etwa 60jährigen Mann, als Leiche in der hinter der Wirthschaft gelegenen Stallung. Er hatte anscheinend mittels Karbolsäure seinem Dasein ein Ende gemacht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen heiter heute Abend und morgen, leichter veränderlicher Wind.
Illinois: Heiter im Norden, Regenschauer im Süden heute Nachmittag oder Abend; morgen heiter.
Indiana: Oertliche Regengüsse heute Abend oder morgen.
Nieder-Michigan: Oertliche Regengüsse heute Abend oder morgen; heute Abend im äußersten Norden wärmer.
Wiskonsin: Unsicher, örtliche Regengüsse heute Abend oder morgen; im Osten morgen etwas kühler.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 70 Grad; Nachts 12 Uhr 68 Grad; Morgens 6 Uhr 68 Grad; Mittags 12 Uhr 71 Grad.

Ruht Euch aus—
Aber ruht Euch in Colorado aus

Es kommt nicht auf die Zahl der Stunden an, die Ihr arbeitet, sondern was Ihr in diesen Stunden verrichtet. Wenn Ihr müde und abgespannt seid, könnt Ihr in zwölf Monaten nicht so viel verrichten, als in elf, wenn Ihr frisch seid.

Colorado erneuert und verjüngt Euch. Die Bäche sind voller Forellen; es gibt dort Golf Links, Tennis Courts, Sattelpfade und Bergsteigen. Die prächtige Luft des Gebirges macht das Blut durch Eure Adern kreisen. Euer Appetit kehrt zurück und Ihr kommt zurück voll Eifer, wie ein Kampfhahn.

Jeder Weg nach Colorado ist gut, weil er Euch nach Colorado führt, aber der beste Weg ist der Rock Island und der beste Zug ist der

Rocky Mountain Limited

—durchweg elektrisch erleuchtet—

der von Chicago am Morgen abfährt, wird Euch am nächsten Frühnachmittag in Colorado landen und jeden Luxus im Reisen bieten. Prächtige Pullmans, Stahl-Waggons, feine Mahlzeiten, Barbier, Valet, Victrola-Rezitationen und Baseball-Scores per Telegraph.

The Mountaineer

—ein weiterer Eine-Nacht-Zug, jeden Abend um 6—

und andere elegant ausgestattete Schnellzüge täglich von Chicago und St. Louis nach Colorado, Yellowstone Park und der Pazifik-Küste.

Laßt mich über die sehr niedr. Fahrpreise erzählen. Illustrirtes Buch frei.

L. H. McCormick, General-Agent Passagier-Departement
Adams und Dearborn Str. Telephon Central 4446. Automatic 62—366.

Rock Island

Die große Liebe.

Roman von Louise Schulze-Brück.

(3. Fortsetzung.)

Marianne Gebhardt stand mitten im Zimmer, groß und schlank, die schweren aschblonden Zöpfe waren rund um den Kopf gesteckt, aus dem klaren Gesicht schauten die dunkelgrauen Augen mit einem eigenthümlich weichen und doch festen Blick.

Sie schüttelte zweifelnd den Kopf. „Ich weiß nicht, Janna, ob die große Liebe zu allen Menschen kommt, und ob sich alle auch nur verlieben können, und das Leben hat mich gelehrt, daß es ein seltsam Ding ist um die große Liebe. Und nicht immer ein Glück. Ich habe so viele gekannt, die alle glaubten, sie hätten die große Liebe, und die durch Feuer und Wasser gegangen sind, um zueinander zu kommen. Und wenn sie sich dann hatten, dann wars ein Glück und eine Herrlichkeit, aber bei den meisten hat's nicht lange gedauert, das große Glück. Es ist immer kleiner geworden und immer weniger, geschmolzen wie Schnee in der warmen Hand, und bei vielen hat sich's gar in ein großes Unglück verwandelt."

Sie schwieg gedankenvoll.

Janna hatte zaghaft zugehört. Nun faßte sie die Hand des alten Fräuleins.

„Tante Rosine, hast Du auch einmal an das große Glück geglaubt?"

Ein wehmüthiges Lächeln ging über das faltige magere Gesicht.

„Vielleicht, Jannachen. Aber siehst Du, das Leben ist schon so, daß einem schließlich vielleicht auch das zum Glück schon ausschlägt, was zuerst schlimm war. Der Mann, an den ich mein Herz gehängt hatte, hat später eine andere geheirathet, die er sehr unglücklich gemacht hat. Kinder sind ihnen gestorben, aus dem einzigen Jungen, der lebend geblieben ist, ist nichts Rechtes geworden. Die Frau hat sich nachher vor Gram früh ins Grab gelegt, und er ist sich und anderen Menschen zur Last. Wer weiß, was aus mir geworden wäre, wenn ich ihn nun bekommen hätte!"

Janna Gebhardt sah unentschlossen aus. „Tante Rosine, vielleicht wäre alles anders geworden."

Tante Rosine lächelte wehmüthig. „Ach, Kindchen, so sind die Männer nicht. Die vergessen leicht und werden um eine verlorene Liebe nicht unglücklich. Nein, es mag wohl sein, daß wir in unseren Jugendtagen glauben, Glück gäbe es nur durch Liebe. Und wenn wir das andere nicht haben, dann schlägt uns das eine Glück gewöhnlich auch zum Unglück aus."

Janna Gebhardt sah unentschlossen aus. „Tante Rosine, Du weißt doch, es heißt: Ein Augenblick, gelebt im Paradiese, ist nicht zu theuer mit dem Tode bezahlt."

„Ja, Kindchen, das mag sein. Wenn nach dem Augenblick im Paradiese gleich der Tod käme, wäre es gewiß nicht zu theuer, aber gewöhnlich kommt das Leben dahinter, lang und rauh und oft genug bitter, und, glaube mir nur, das ist ein theurer Preis."

Die Mittagsglocke begann zu läuten, die Straße belebte sich, die Kinder kamen aus der Schule, lärmend und schneeballend. Sogar die sonst sehr auf ihre Würde haltenden Gymnasiasten konnten heute nicht widerstehen. Der lärmende Knäuel öffnete sich nur, um einige Lehrer durchzulassen.

Plötzlich wurde Janna roth. „Da geht ja auch Doktor Köster", sagte Tante Rosine harmlos. Sie merkte nichts von Janna's Verlegenheit. „Kommt der heute auch zur Schlittenpartie mit?"

„Ich glaube, ja. Aber es ist ja schon zwölf Uhr. Ich muß laufen. Um ein Uhr sollen wir ja fort. Adieu, Tante Rosine!"

Das alte Fräulein war aufgestanden und strich liebevoll über Jannas Wange. Sie mußte sich dabei ein wenig in die Höhe recken, um zu der schlanken Größe des Mädchens heranzureichen.

„Jannachen", sagte sie bedeutsam, „glaube mir's, das Romantische ist nicht die Hauptsache beim Glück."

Sie trat ans Fenster, während Janna leichtfüßig über den Platz lief. Sie seufzte ein wenig. Halbvergessene Jugendbilder stiegen auf. Erinnerungen, die lange geschlafen hatten, wurden wach, Empfindungen, mit denen sie fertig zu sein glaubte, regten sich aufs neue. Aber die Gewohnheit, an andere zu denken, für andere sorgen, war mächtiger in ihr.

Was nur Janna hatte? Natürlich bewarb sich Jemand um sie. Das hatte Tante Rosine gleich gemerkt. Aber wer es sein mochte? Für Janna erschien ihr der Beste gerade gut genug, und es war ganz gut, wenn sie heirathete. Frau Gebhardt hatte ihr in der letzten Zeit oft genug geklagt, daß es mit ihrem Herzen gar nicht mehr recht wolle. Was würde aus den Kindern, wenn die Mutter starb? Viel Vermögen war nicht da, eine ziemlich hohe Jahresrente fiel mit dem Tode der Mutter weg. Und dann war doch auch der Junge noch da, der etwas lernen mußte, und Minnie zählte doch auch mit.

Tante Rosine hatte noch altmodische Ansichten. Besser, daß Janna heirathete, wenn sie einen netten Mann kriegte, als daß sie sich als Lehrerin abquälte. Sie seufzte ein wenig. Aber dann fielen ihr ihre Vanilleplätzchen ein, die in der Küche auf's Backen warteten.

Ob die Lies die Krammetsvögel richtig zurechtgemacht hatte, die es heute für Hermann gab? Er war so eigen darin. Und eilig ging sie in die Küche, Janna Gebhardts Schicksal einer höheren Macht anheimstellend.

Drittes Kapitel.

Die Schlittenfahrt war herrlich, die Bahn glatt und eben. Vom durchsichtig blauen Himmel funkelte die Sonne und brach sich augenblendend in den Millionen Schneekristallen. Zu beiden Seiten des Waldweges standen die Bäume und erschienen unter ihrer Schneelast wie Gebilde aus einer anderen Welt. Die Raben flogen krächzend von den Wegbäumen auf, daß der Schnee herumstiebte. Der kalte Winterwind blies so köstlich frisch, und die jungen Herzen schlugen so warm und so schnell.

Doktor Köster hatte Janna Gebhardt gegenüber gesessen. Sie war erst ein bischen verlegen gewesen und bedrückt, aber bald kam ihr Frohsinn wieder. Er gefiel ihr ganz gut heute. Die Kälte hatte sein sonst etwas blasses Gesicht frisch gemacht, und seine braunen Augen, die bei den Backfischen, denen er Literaturstunde gab, berühmt waren, funkelten sie ordentlich unternehmend an. Und die innere Aufregung machte ihn lebendiger als er sonst war. Das stand ihm gut.

Janna sah sehr hübsch aus in der Pelzmütze mit den Rosen, und sie wurde nachher ausgelassen lustig. Am Ziel der Fahrt hatten sie alle einen herrlichen Appetit und thaten dem Kuchenberg der Wirthin alle Ehre an.

Und dann wurde getanzt. In dem großen Saale, in dem noch die Guirlanden vom Kirchweihfest her hingen, war geheizt worden, auf dem uralten Tafelklavier mit dem dünnen Ton hämmerte immer einer abwechselnd darauf los. Ein paar Saiten waren gesprungen, so blieb manchmal ein Takt ganz aus, aber was machte dies der Jugend. Wer gern tanzt, dem ist leicht aufgespielt. Janna tanzte mit Doktor Köster. Er tanzte gut, fand sie. Er hielt sie geschickt und sicher, schwang sie rechts und links herum, es war ein Vergnügen, mit ihm zu tanzen.

In die helle Luft hinein kam auf einmal Hermann Gebhardt. Wo kam denn der Junge her und wie blaß sah er aus. Janna erschrak, als er sie mit ins Nebenzimmer zog. „Ach, Janna, komm doch schnell nach Hause, Mutter ist krank geworden."

„Mutter!" — Janna sah ihn verständnißlos an. — „Mutter krank? Was fehlt ihr denn? So plötzlich? Habt ihr auch den Doktor geholt? Wo ist Minnie? Komm, wir wollen nach Hause."

Da war auch schon Minnie, blaß und erschrocken. Und während Hermann mit verwirrten Worten berichtete, daß ihr plötzlich so schlecht geworden sei, sie sei beinahe umgefallen, und nun liege sie ganz theilnahmlos und sehe ganz verändert und verfallen aus, hüllten sich die Mädchen mit zitternden Händer zur Fahrt ein.

Da kam auch schon Doktor Köster. „Ich fahre mit Ihnen," sagte er kurz. Und ganz selbstverständlich stieg er mit in den Schlitten ein.

Die beiden Mädchen waren ganz fassungslos. Ihrer Mutter fehlte nie etwas, sie kannten sie gar nicht anders als gesund. In der letzten Zeit hatte sie freilich manchmal geklagt, aber es war nie mehr gewesen als ein hingeworfenes Wort, eine Bemerkung, daß ihr nicht ganz wohl sei.

Das war eine schlimme Rückfahrt durch den dunklen Wald, über dem jetzt der helle Vollmond üand, über die weite Ebene den Bergen entgegen, die sich so schwarz in den sternenbesäten Nachthimmel reckten. Ganz fern blinkten die Lichter des Städtchens endlich auf, und da brach Janna in bittere Thränen aus.

Doktor Köster saß still daneben, er sagte nicht viel, aber sie empfand es schon als eine Beruhigung, daß er da war. Und als er mit ins Haus ging, fand sie das schon selbstverständlich.

Spät in der Nacht bimmelten die Schlittenglocken auf dem Marktplatz, und lustiges Stimmengewirr drang bis in das Sterbezimmer Frau Gebhardts. Die beiden Mädchen knieten vor dem Bett und hielten sich eng umschlungen. Mit starren entsetzten Augen sahen sie auf den Todeskampf ihrer Mutter, der nun schon stundenlang dauerte. Im Nebenzimmer stand Doktor Köster am Fenster.

Als der späte Dezembermorgen graute, war alles vorüber, und Tante Rosine führte die fassungslos Schluchzenden weg. Schneller, als sie es geahnt, war Frau Gebhardt aller Erdensorgen ledig geworden.

ls man sie am dritten Tage danach begrub, da führte Dr. Köster als Verlobter Janna's das ganz aufgelöste und zitternde Geschöpf hinter dem Sarge her.

Wie es gekommen, daß sie sich mit ihm verlobte, wußte Janna nachher selber kaum. In ihrem fassungslosen Schmerz, in dem Gefühl des Verwaist- und Alleinseins war er ihr als die einzige Stütze, der einzige Halt erschienen, in dem Augenblick, da alles um sie zusammenzubrechen schien.

Sie hatte wenig Verwandte, nähere fast gar nicht. Niemand war da, der für sie eingetreten wäre, für sie gesorgt hätte.

Onkel Apotheker und Tante Rosine freilich bemühten sich nach Kräften um die armen Geschöpfe, aber auch Tante Rosine empfand es als durchaus gut und richtig, daß Janna sich verlobt hatte.

Vorläufig kam aus irgend einer Versenkung eine alternde Kousine von Frau Gebhardt hervor, die sich bei ihnen installirte und sich des Haushalts und alles Aeußerlichen annahm. Aber da gab es doch so viel zu regeln, wozu ein Mann nöthig war. Auch die materiellen Verhältnisse forderten viel Ueberlegung. Das Einkommen der Kinder wurde auf einmal um vieles kleiner. Und das große Haus schien ihnen plötzlich, nun, da die Seele daraus gestorben war, viel zu groß, leer und öde.

Der Schwager, der sich manchmal schwer und widerwillig von seinen Berufspflichten losriß, um den Nachlaß ordnen zu helfen, war auch der Meinung, daß ein Theil davon vermiethet werden sollte. Wozu brauchten sie all den Raum, zwanzig Zimmer und Kammern mit weitläufigen Böden und Gängen, auf denen noch ganze Familien hätte hausen können.

So wurde denn beschlossen, daß der Oberstock vermiethet wurde und vorläufig die vier Kinder mit der Tante Anna in den beiden andern Stockwerken hausen sollten bis zu Jannas Hochzeit. Damit fiel dann zugleich eine ganze Menge täglicher Arbeit weg, die das große Haus gemacht hatte, und die Einnahme kam ihnen recht zustatten.

Minnie und Janna gingen wochenlang umher wie betäubt. Der Schlag war zu plötzlich gekommen, hatte sie zu schwer getroffen, zu tiefgreifende Veränderungen brachte er mit sich. Sie hatten beide bis dahin gelebt, wie eben sorglich behütete Töchter einer liebevollen Mutter leben. Janna im Lerneifer im Seminar und Minnie in fröhlicher Unbekümmertheit. Alle kleinen Sorgen des täglichen Lebens hatte die Mutter für sie getragen. Das war ihnen als etwas so Selbstverständliches erschienen, als ob es gar nicht anders sein könnte. Nun standen sie rath- und hilflos vor dem Leben, das seine Rechte von ihnen forderte.

Freilich, Janna konnte sich geborgen fühlen als die Braut eines braven, wohlsituirten Mannes. Aber vorläufig kam sie nicht einmal zu diesem Gefühl des Geborgenseins. Immer wieder brach der Schmerz um die Mutter durch, stündlich empfand sie, was ihr fehlte, empfand alles, was von außen an sie herantrat, als hartes und kaltes Eingreifen in ihr Gefühl.

Daher kam es denn auch wohl, daß, als der erste ungestüme Schmerz sich endlich legte, Janna mit Erschrecken empfand, wie fremd ihr Verlobter ihr eigentlich doch noch war. Die ernste Seite ihres Wesens hatte sich natürlich vertieft in diesen schweren Zeiten, und so wäre sie nach dieser Richtung hin wohl eine passende Gefährtin für ihn gewesen, aber seltsam, sie empfand täglich mehr ihre große Verschlossenheit. Nicht in großen Dingen, die traten auch jetzt kaum noch an sie heran, aber in so vielen Kleinigkeiten des täglichen Lebens merkte sie, daß er von Grund auf anders empfand, anders dachte, anders urtheilte als sie, und schlimmer als das, er hatte das Bestreben, sie umzuändern, sie so zu bilden, wie er seine Frau wohl wünschte.

Wenn Janna in den Dämmerstunden des Winters am Fenster saß, unthätig auf den Marktplatz hinaussah und darauf wartete, daß ihr Verlobter am Abend kam, hatte sie ein undeutliches Gefühl davon, daß es eigentlich anders sein müsse.

(Fortsetzung folgt.)

— General Reyes will als Mitbewerber Maderos um das Präsidentenamt von Mexiko auftreten; in Sabina, Coahuila, haben Frauen und Knaben das Proviantamt des Rosita-Bergwerks geplündert, auch 100,000 Pesos erbeutet, und die Behörden waren machtlos.

— Im alten Königspalast in Lissabon wurde eine Korrespondenz des Königs Manuel gefunden, worin er England und Deutschland für ihr Eingreifen im Falle des von ihm erwarteten Sturzes der Monarchie portugiesischen Kolonialbesitz in Afrika anbot. Beide Regierungen lehnten jedoch ab.

wird sich an Ihnen die

Wirkung unserer Schulung zeigen.

Wir bilden Ihren Verstand aus, um Ihr Einkommen zu erhöhen. Es ist nicht schwer, einen größeren Verdienst zu erlangen, wenn Ihre erhöhte Befähigung einen solchen bedingt. Tausende haben ihre Gehälter durch Befolgung unseres Planes bereits verdoppelt oder bedeutend vergrößert. Gleichviel wie arm, wie alt, oder wie jung Sie sein mögen, wir können Ihnen behilflich sein, sich zu Hause in Ihrer freien Zeit gegen geringe Kosten und unter leichten Bedingungen für irgend eines der Hauptgewerbe zu qualifizieren, mit Einschluß von: **Maschinenbauer, Elektrotechniker, Maschinist, Zivil- oder Berg-Ingenieur, Zeichner, Architekt, Buchhalter, Stenograph, Geschäftskartenschreiber, Fenster-Dekorateur oder Anzeigenschreiber.**

Schreiben Sie heute unter Angabe des Sie interessierenden Berufs an

INTERNATIONAL Correspondence Schools
Box 2:01 SCRANTON, PA.

90 Tassen für 15 Cents.

Wenn Ihr Kaffee trinkt, leset dieses.

Trinkt Ihr Kaffee? Dann probirt „**Gloria Fruit**", der neue nachgemachte Kaffee **zu 15 Cents das Pfund.** Ein Pfund von „Gloria Fruit" reicht so weit wie zwei Pfund Kaffee und macht 90 **Tassen** des wohlschmeckendsten kaffeeartigen Getränks. Es ist von Früchten gemacht, darunter **Feigen und Weizen**, dadurch wird es Euch ermöglicht, Eure Kaffee-Rechnung zu halbiren. **Geld zurück** falls er Euch nicht befriedigt. Wenn Euer Grocer Euch nicht bedienen kann mit „**Gloria Fruit**", findet Ihr ihn zum Verkauf in dem Grocery-Departement in

THE FAIR
an State Straße.

do*

Grausiges Geschick.

War gezwungen, sich ihres Kindes zu entäußern.

Die neueste Schandthat.

Bombenexplosion verursachte hochgradige Aufregung und beträchtlichen Schaden.
—Thäter und Beweggrund unbekannt.
— Die „Diebeshöhle" ausgehoben.

Auf den Stufen der Kathedrale zum Heiligen Namen fand heute Morgen um halb sechs Uhr der Sakristan John Dunn ein in eine Decke gehülltes, ausgesetztes, etwa drei Wochen altes Mädchen. Er trug es nach der Wache an Chicago Ave., wo man in der Decke einen Zettel fand, auf den folgender Schmerzensschrei eines gequälten Mutterherzens gekritzelt war: „Will Jemand sich unseres Baby freundlich annehmen, es taufen lassen und in einem Findelhause unterbringen? Ich bin gezwungen, mich seiner zu entledigen, da mein Mann mich verlassen hat. Ich habe mit der Kleinen die ganze Stadt abgeklappert, aber Niemand gefunden, der mir eine hilfreiche Hand geboten oder des Kindes sich angenommen hätte. Ich bin dem Verhungern nahe und hoffe nur, daß Jemand die Kleine finden und für sie sorgen werde. Möge Gott ihm es lohnen."

Der Briefbogen trug den Stempel der American Medical Association. Die Untersuchung ist im Gange. Das Kind hat Aufnahme im St. Vincent-Findelhaus gefunden.

Bomben-Explosion.

Vor der von Vinzent La Cognata im Hause Nr. 1839 S. Clark Straße betriebenen Kolonialwaarenhandlung wurde heute früh um halb zwei Uhr eine Bombe zur Entladung gebracht. Die Vorderwand des Ladens wurde zertrümmert. Theile der Thür und Fenster flogen auf die andere Seite der Straße. Jede Fensterscheibe des dreistöckigen Gebäudes ging in Scherben. Im sechsstöckigen, an S. Clark und W. 19. Straße gelegenen Gebäude der Lalame & Crosjean Manufacturing Co. wurden 50, im fünfstöckigen Gebäude Nr. 1832 S. Clark Straße sämmtliche, und im fünfstöckigen Hause Nr. 1822 S. Clark Straße 20 Scheiben zertrümmert.

Mehrere der Bewohner des Hauses Nr. 1839 S. Clark Straße wurden aus ihren Betten hinausgeschleudert. Nennenswerthe Verletzungen hat Niemand erlitten.

Polizist John Carton, der kaum hundert Schritte vom Thatort entfernt war, eilte so schnell wie möglich herbei, sah aber Niemanden davoneilen. Leutnant Kelliher, der sich zur Zeit an Armour Ave. und W. 21. Straße befand, hörte die Explosion und fühlte, wie die Erde unter seinen Füßen bebte. Er sprang in einen des Weges kommenden Kraftwagen und fuhr nach der Stätte der Explosion. Dort suchte er die ganze Nachbarschaft ab, fand aber auch von dem Thäter keine Spur.

Fürchtet ihre Rache?

Die Polizei ist der Ansicht, daß auch dieses Bubenstück von Agenten des unter dem Namen „Die schwarze Hand" berüchtigten Geheimbundes verübt wurde. Sie glaubt angeblich bestimmt, daß La Cognata Drohbriefe erhalten habe. Als der Mann erfuhr, daß die Polizei ihn zu sprechen wünsche, fand er sich zwei Stunden nach der Explosion in der Wache an der 22. Straße ein und erklärte dort in augenscheinlicher Erregung: „Ich habe kein Geld. „Von der „Schwarzen Hand" habe ich nie einen Drohbrief erhalten."

Die Polizei glaubt ihm nicht. Sie ist vielmehr der Ueberzeugung, daß Furcht vor der Rache der Erpresserbande seine Zunge gelähmt habe.

Die Untersuchung ist im Gange.

Hinter schwedischen Gardinen.

In dem unter dem Namen: „Das Diebesnest" berüchtigten Hause Nr. 411 Baldwin Straße wurden gestern Abend der probeweise aus dem Zuchthaus entlassene James Hogan und ein gewisser Jeremiah Mack unter dem dringenden Verdacht verhaftet, im Bunde mit Dr. Irving Sessinger und S. R. Young, wie gestern berichtet, Frl. Hazel Hogan im Sprechzimmer des Arztes, Nr. 200 S. Halsted Str., überfallen und um $1700 beraubt zu haben.

Außer ihnen wurden noch ein Mann und zwei Frauenzimmer festgenommen. Die ganze Gesellschaft war angeblich als Hochzeitsgäste Hogans, der angeblich Frau Belle Weiß, genannt McDonald, zum Altar geführt hatte, von einer Ausfahrt im Kraftwagen zurückgekehrt. Die Hochzeitsunkosten soll Hogan aus seinem Beuteantheil bestritten haben. Er hatte bei seiner Verhaftung mehrere $10- und $20-Scheine bei sich. Im Besitz der neugebackenen Frau Hogan fand man $100.

Dr. Sessinger, der Augenarzt ist, und S. E. Young sind schon Dienstag verhaftet worden, und der Arzt soll ein Geständniß abgelegt und seine Spießgesellen verrathen haben.

Unter schwerer Anklage.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod der Frau Regina Beck, Nr. 520 Noble Straße, hat Frau Katherine M. Anderson, Nr. 1648 N. Lawndale Ave., wegen angeblichen Mordes den Großgeschworenen überwiesen.

Frau Beck ist Dienstag im Diakonissen-Hospital, angeblich an den Folgen einer verbrecherischen Operation, gestorben.

Sonderbar.

Mit einer drei Zoll langen Schnittwunde am Halse wurde gestern Nachmittag der 30jährige Franz Giselmann aus seiner Wohnung, Nr. 652 Ost 39. Straße, nach dem County-Hospital übergeführt. Er erklärte auf Befragen, sich nicht entsinnen zu können, bei welcher Gelegenheit er die Wunde erlitten habe. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Alles was Männer tragen.

Juli Kleider-Räumung

$10.75 reichen jetzt bedeutend weiter beim Einkauf von Männer-Anzügen als je zuvor. Wir verkaufen $15-, $16.50-, $18- und $20-Anzüge zu dem Preis, Größen 31 bis 40; Kammgarne, Cheviots, Cassimeres und Tweeds, in grau, braun, lohfarbig, fancy blau.

$2.00 für Hosen für Männer und junge Männer, von angebrochenen Partien der $3.50- und $4-Sorten. Hübsch gestreifte Kammgarne, reinwollene Tweeds und Cheviots und schlichtschwarze Thibets. Cut Pegtop- u. konservative Facons. Mit Cuffs, Säumen und schlichten Bottoms. Alle Größen von 27 bis 54 Zoll Taille.

Freitag ist Kinder-Tag

$2.25 für Knickerbocker-Anzüge für Knaben, Größen 6 bis 17 Jahre. — Stark geschneidert, von fancy Cassimeres und Cheviots. Knickerbockers in vollem Schnitt. Angebr. Partien, für $3.50 und $4.00 verkauft.

75c für waschbare Kinder-Anzüge, Größen 2½ bis 7 Jahre. Russische Facons, in schlichten oder fancy Chambrays oder Galateas. Absolut echtfarbig. Für $1.00 und $1.25 verkauft.

39c für die Auswahl von 1500 einzelnen Knickerbockers, 4—16 Jahre. Helle u. dunkle Cassimeres und Cheviots, voller Schnitt. Alle Nähte sicher taped. Reg. 50c und 75c Qualitäten (nur 2 Paar an jeden Kunden).

25c für die Auswahl von 500 waschbaren Knickerbockers, 3 bis 16 Jahre, in Crash u. Galatea. Angebr. Partien, die für 50c verkauft wurden (2 an jeden Kunden.)

9c für lange schwarze Kinderstrümpfe, Gr. 6 bis 9. Die Black Cat Marke, in allen Läden zu 20c das Paar verkauft. Doppelte Kniee, Fersen und Zehen (nur 4 Paar an jeden Kunden.)

35c od. 3 für $1 für Knaben-Blousen, 6 bis 17 Jahre. Angeb. Partien von Percales und Madras, mit weichen festen Kragen, auch gebügelte Percales mit Passe. 50c, 75c u. $1 Qualitäten (nur 3 an jeden Kunden.)

25c für Union Suits für Knaben und Kinder, angebr. Größen. Balbriggan und Porosknit, kurze Aermel u. Knielängen. Reguläre 50c Werthe.

19c für athletische Badeanzüge oder -Hosen für Knaben, Größen 20 bis 34. Gute Qualität, blau oder blau in weiß garnirt. Wurden zu 35c per Stück verkauft.

25c für feine Kinderhüte für den Sommer. Mexikanisches Stroh, Leinen, Duck und Khaki, in Matrosen- und Middy-Facons. Angebr. Partien, die bis $1 verkauft wurden.

Französische Arbeiter-Fürsorge.

Dr. Charles Pranard wird im Bismarck-Garten einen Vortrag halten.

Dr. Charles Pranard, Hilfs-Chef des französischen Regierungsbüros für Versicherung und soziale Fürsorge, wird bei einem Bankett im Bismarck-Garten am kommenden Mittwoch eine Rede über die Bemühungen seiner Regierung halten, den Arbeitern bessere Wohnungsverhältnisse zu verschaffen. Dr. Pranard, der sich auf amtliche Einladung von Staatssekretär Knox in den Vereinigten Staaten aufhält, wird in Chicago Gast des hiesigen Ausschusses der Illinois-Liga sein. Am 1. und 2. August wird er in Grand Rapids, Mich., dem Jahreskonvent des Verbandes der Bau- und Leihgesellschaften beiwohnen. Der Ausschuß, der den Gast hier empfangen wird, besteht aus den Herren Julius Stern, Peter Hinkel, Paul Krämer, Niel Lyke, Konrad Richter und Abe L. Rosenthal.

Fertig zum Empfang.

Bequemlichkeiten für die Theilnehmer am Turnier in Grant Park.

Alle Vorbereitungen für die Uebergabe von Grant Park an die Truppen, die an dem militärischen Turnier theilnehmen werden, sind getroffen. Das 15. Kavallerieregiment wird zuerst eintreffen, und zwar morgen Nachmittag. Das Lager ist bereits angelegt. Alles, was die Truppen zu thun haben, ist, ihre Zelte aufzuschlagen. An Bequemlichkeiten, gutem Essen und Trinken wird es nicht fehlen. Heute Nachmittag werden 200 Douchebäder aufgestellt werden. Außerdem sind 60,000 Pfund Eis für die Truppen bestellt. Die große Zuschauertribüne, die 40,000 Personen fassen wird, wird morgen Abend fertig sein. 30,000 Sitzplätze werden den Zuschauern unentgeltlich überlassen. Die Proben werden sofort beginnen, wenn die Truppen eingetroffen sind.

In Flammen aufgegangen.

Die hinter der Wohnung von David Barrett, Nr. 1322 Barry Ave., gelegene, mit Kohlenschuppen verbundene Stallung ist heute zu früher Morgenstunde in Flammen aufgegangen. Ein Pferd, das im Stalle stand, konnte gerettet werden. Der Schaden beläuft sich auf etwa $200.

Auf unaufgeklärte Weise brach Feuer aus in der im zweiten Stock des Hauses Nr. 873 La Salle Ave. gelegenen Wohnung der Frau N. E. Geßler. Es hat etwa $500 Schaden angerichtet.

Gestörte Nachtruhe.

Im Laden der Delikatessenhändlerin Frau Loretta Lehmann, S. Michigan Ave. und Ost 61. Str., brach gestern Abend, kurz vor Mitternacht, Feuer aus, das muthmaßlich von Ratten durch Beknabbern von Streichholzköpfchen verursacht wurde. Die Bewohner des Hauses, zwölf Familien, wurden unsanft aus der Ruhe geschreckt und mußten, nur nothdürftig bekleidet, auf die Straße flüchten. Sie entkamen unversehrt. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $500 Schaden angerichtet hatte.

Leset die „Sonntagpost"

BANKES The Very Best Kaffee

Gründe, weshalb Bankes Kaffee zu 24c der allerbeste ist:

Wir liefern denselben nicht ab; dies macht 5c das Pfund. Wir haben keine Agenten, die 50c für die erste 2 Pfund-Bestellung erhalten. Die Tickets für 30c und 35c Kaffee in den Prämien-Läden kosten 5c das Pfund. Hierzu kommen schlechte Zahlungen und große Ausgaben, die wir nicht haben. Banke's Plan ist sehr einfach. Auf dem geradesten Wege von der Plantation zu dem Konsumenten, wodurch alle Profite der Zwischenhändler ausgeschlossen sind.

Allerbeste Creamery-Butter

Wir verlieren Geld, aber das kümmert Euch nicht. Was Ihr wollt ist Qualität. Deshalb verkaufen wir **Butter** für weniger, als sie uns kostet. Wir wünschen Euch zu zeigen, was Qualität bedeutet.

Feinste Creamery Butter, das Pfund für.............. **25c**

Westseite Läden:	
1644 W. Chicago Ave.	1217 S. Halsted Str.
1267 Milwaukee Ave.	1816 S. Halsted Str.
2054 Milwaukee Ave.	1818 W. 12 Str.
1024 Milwaukee Ave.	3102 W. 22. Str.
2710 W. North Ave.	2830 W. Madison Str.
3054 Armitage Ave.	1510 W. Madison Str.
1841 Blue Isl. Ave.	**Nordseite:**
Südseite:	406 W. Division Str.
3032 Wentworth Ave.	720 W. North Ave.
3427 S. Halsted Str.	2642 Lincoln Ave.
4729 S. Ashland Ave.	3413 N. Clark Str.

bl,do

Eine neue Bank.

Austin Ave. Trust & Savings Bank, Oak Park, beginnt ihre Laufbahn.

Gestern ist die Austin Avenue Trust & Savings Bank, 101 N. Austin Ave., Oak Park, eröffnet werden. Das eingezahlte Aktienkapital beträgt $100,000, der eingezahlte Reservefonds $5000. Die Beamten sind: Henry Pillinger, Präsident; Edward C. Cronwall, Vizepräsident; William A. Pillinger, Vizepräsident; Harold R. Pillinger, Kassirer; die Direktoren: Edwin F. Brown, Henry Pillinger, Harold R. Pillinger, Edward C. Cronwall, Charles Schroeder, Wm. A. Pillinger, James H. Roß, Stephen Pillinger, John E. Decker.

In einer Wunderwelt.

Nach fast 30-jähriger Gefangenschaft sieht F. Klingbeil viel Neues.

Friedrich Klingbeil, ein gebrochener Greis von 74 Jahren, kam gestern nach mehr als 28jähriger Gefangenschaft im Zuchthause zu Stillwater, Minn., nach Chicago, um den Rest seines Lebens bei seiner hier lebenden Tochter zu verbringen. Aus der Abgeschiedenheit seiner Zelle, in der er fast ein Menschenalter geweilt, mitten in das Getriebe der großen Welt versetzt, erblickte Klingbeil mit Staunen die Veränderungen, die inzwischen vorgegangen sind. Verwundert blickte er den vorbeisausenden Kraftwagen und Elektrischen nach, von beweglichen Bildern und Phonographen hatte er keinen Begriff, er wußte nicht, was ein Motorboot ist, und die Hochbahn, das Telephon, das elektrische Licht, die Schreibmaschine, die drahtlose Telegraphie und vieles Andere waren ihm unbekannte Wunderdinge.

* Die Leiche eines etwa 55 Jahre alten Mannes wurde gestern an Throop Str. aus dem Flusse gezogen und in das Bestattungsgeschäft 1921 Blue Island Ave. gebracht. Der Körper hat 2 bis 3 Wochen im Wasser gelegen, in den Kleidern befand sich eine Schnupftabakdose.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Zugraub auf Nord-Pazifikbahn.

Drei maskirte Verbrecher erbeuten etwa $500; einer und der Lokomotivführer verletzt.

Grand Forks, N. D., 20. Juli. Als der östlich fahrende Ueberland-Schnellzug der Nordpazifikbahn gestern Abend um elf Uhr bei der hohen Brücke bei Valley City langsam fuhr, kletterten drei bewaffnete maskirte Räuber in den Personenwagen zweiter Klasse, beraubten die Passagiere und dann die der Schlafwagen und im Speisewagen. Als ein Mann in einem der Schlafwagen den Kopf aus dem Bett steckte, wurde sofort auf ihn geschossen, er wurde aber nicht getroffen. Dr. Guest von Louisville wurde $100 in Bankanweisungen los, der Erntemaschinenverkäufer Stark von Cincinnati eine ähnliche Summe in für die Räuber werthlosen Bankanweisungen, Baargeld erhielten sie wenig. Schließlich schoß der Schlafwagenschaffner Belgard mit Dr. Guests Revolver auf die Kerle und traf einen in die Schulter. Die Räuber zwangen Lokomotivführer Olson, nachdem sie ihn in die Brust geschossen hatten, bei Buffalo anzuhalten; von dort sind sie in einem Kraftwagen davongefahren. Olson ist nicht schwer verwundet. Die Verbrecher werden von Sheriffsbeamten und Bundesmarschällen verfolgt. Sie hatten den Ueberfall augenscheinlich genau geplant. Mangel an Zeit hat sie vermuthlich an der Plünderung des Post- und des Bahnerpreßwagens abgehalten.

Zur Aufklärung der Hausfrauen.

Madison, Wis., 20. Juli. Im heutigen ersten Flugblatt für Hauswissenschaften der Universität von Wiskonsin wird erklärt, daß die Frauen allgemein zu wenig den Werth des Geldes kennen, obwohl über neun Zehntel der $10,000,000,000, welche hier alljährlich f. Lebensmittel, Miethe und Kleider bezahlt werden, durch ihre Hände gehen. In jedem anderen Berufe müßten die Verwalter solcher Summen sich als fähig ausweisen. Die Frauen fielen der Geschicklichkeit der Anzeigen häufig ohne Kenntniß über die Güte der angepriesenen Waaren zum Opfer und kauften kopflos ohne zu fragen, ob sie die Sachen im Hause nöthig hätten. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, werde an den Schulen Unterricht in den Hauswissenschaften ertheilt.

Ausland.

Keine Absichten auf Frisko.

„Hapag" wird dort keine Molen anlegen. — Albumosefreies Tuberkulin entdeckt. — Das Unglück bei Müllheim.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 20. Juli. Die „Hamburg-Amerika-Linie" dementirt die Nachricht, daß die Gesellschaft in Unterhandlungen stehe wegen Ankaufs ausgedehnter Dock-Fazilitäten in San Franzisko zum Zweck künftiger Einrichtung einer Dampferlinie von New York durch den Panama-Kanal mit wahrscheinlicher Ausdehnung bis Yokohama.

Das hiesige Institut für Infektionskrankheiten hat seinen zahlreichen Errungenschaften auf dem Gebiete der Verhütung und Bekämpfung ansteckender Krankheiten eine neue Leistung von weittragender Bedeutung hinzugefügt, nämlich ein albumosefreies Tuberkulin herzustellen, welches die damit angestellten Proben mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden hat. Das Koch'sche Tuberkulin hat auf diese Weise eine Verbesserung erfahren, welche diagnostisch sowohl als auch therapeutisch im Kampf gegen die Tuberkulose von größter Bedeutung werden dürfte.

Die Opfer der Katastrophe im Bahnhof zu Müllheim in Baden sind jetzt sämmtlich identifizirt. Die Todten sind durchweg Personen aus Basel, Karlsruhe und badischen Landkreisen. Ihre Zahl beläuft sich, unter Hinzurechnung der nachträglich den Verletzungen Erlegenen, jetzt auf fünfzehn, doch beträgt die Zahl der Schwerverletzten fünfundzwanzig, so daß ein weiteres Anschwellen der Todtenliste wahrscheinlich ist. Die Untersuchung zur Feststellung der Ursache des Unglücks und Ermittelung einer etwa schuldigen Stelle ist in vollem Gange. Anscheinend ist Niemanden eine direkte Schuld beizumessen. Der Lokomotivführer gibt an, die Bremse habe im kritischen Augenblick versagt. Der Zug habe deshalb eine Baugrube, bei welcher langsames Fahrtempo vorgeschrieben war, in voller Geschwindigkeit überfahren, und dadurch sei das Unglück unvermeidlich geworden.

Von allen Seiten wird übrigens bestätigt, daß der Rettungsdienst sofort ausgezeichnet funktionirt hat.

Das Flottenmanöver.

Block Island, R. J., 20. Juli. In dem großen Flottenmanöver, welches gestern einen unentschiedenen Ausgang hatte, wurde heute die „blaue" Flotte von den Torpedozerstörern der „rothen" angegriffen; gleichzeitig begann Admiral Eberles Flaggenschiff „Dixie" die „Blauen" zu bombardiren und sprengte, natürlich theoretisch, drei Schlachtschiffe in die Luft, während die Torpedoboote ein weiteres zum Sinken brachten. Auch ein Depeschenboot der „Blauen" wurde gestern Abend bei No Man's Land theoretisch versenkt. Das geschah während eines Nachtkampfes, in dem Admiral Osterhaus die Vertheidigungslinie von New York und Boston durchbrochen haben will.

— Der kubanischen Regierung ist von Staatssekretär Knox mitgetheilt worden, daß die Gerüchte von einer Einmischung der Ver. Staaten in Kuba unbegründet seien.

Telegraphische Notizen

Inland.

— Bankerott ist die Planet Lumber Co., La Porte, Ind.

— Zuchthausverwalter Town, Waupun, Wis., hat resignirt; Sträflinge hatten ihn beschuldigt.

— In Harrisburg, Pa., tagen zwei demokratische Staatsparteiausschüsse, können sich aber nicht einigen.

— Das fünfstöckige Ladengebäude der Cowperthwait Furniture Co. in Brooklyn, N. Y., ist gestern Abend abgebrannt; $300,000 Schaden.

— Clarence Seiffert, Motorführer, überfuhr in Evansville, Ind., die 65jährige Frau Daniel Boatline, tödtete sie und wurde selbst schwer verletzt.

— Beim Abzugskanalbauen wurden in Howell, Mich., Charles Jürnd, 60, und Henry Stevenson, 35 Jahre, gestern verschüttet; ersterer erstickte, letzterer wurde schwer verletzt.

— Vera Curtis, 4 Jahre, Fort Dodge, Iowa, wurde beim Spielen mit einem auf dem Dachboden gefundenen Gewehr gestern von ihrem 10jährigen Bruder erschossen.

— In der Legislatur von Georgia sind Beschlußanträge gestellt worden, worin Gouverneur Hoke Smith aufgefordert wird, sein Amt niederzulegen und sein neues als Bundessenator anzutreten.

— Luther Fifer und sein Freund Pagel in Philadelphia machten heute Flugversuche mit einem von ihnen erfundenen Gleitflieger, der auf zehn Passagiere eingerichtet ist; vorläufig fuhr Fifer allein.

— Gestrige Baseballspiele: American League — Cleveland 2, Boston 10. National League — Boston 3, Chicago 5; New York 4, Cincinnati 2; Philadelphia 5, Pittsburg 4; Brooklyn 2—5, St. Louis 4—8.

— Der frühere Preiskämpfer-Einpauker Joseph Leroy erklärte in Los Angeles, Kal., wegen Kokainbesitzes verhaftet, daß die meisten Preiskämpfer unmittelbar vor dem Betreten des Kampfplatzes Kokain schnupfen.

— Auf dem „Kaiser Wilhelm der Große" sind die beiden Philippinen-Kommissäre in Washington, Le Garda und Quezon, nach Europa gefahren, um in Paris die Gründung einer Länderbank mit $10,000,000 Kapital in Manila zu vereinbaren.

— Bei Raceville, Nord-New York, fuhr gestern Abend ein Zug in einen Kraftwagen; von dessen fünf Insassen wurden die Frauen Wells, Yates und Grant von Saratoga Springs und Robinson von Boston getödtet, der Fahrer schwer verletzt.

— Frau Archie Jones von Chicago wechselte auf einer Motorbootfahrt auf dem Gull Lake bei Kalamazoo, Mich., gestern Abend den Sitz, stürzte hintenüber ins Wasser und ertrank. Ihr Gatte und ihre beiden Söhne waren in dem nahen Sommerheim der Familie in Highland Park.

— Bundesgeneralanwalt Wickersham erklärte sich vor der Minnesotaer Anwaltskammer in Duluth gestern Nachmittag für eine scharfe Aufsicht aller Korporationen durch eine Bundeskommission nach dem Vorbilde der Zwischenstaatlichen Handelskommission für das Verkehrswesen.

— Referent Allen vom Bundesgerichte in Springfield, Ill., hat das staatliche Zweicents-Fahrpreisgesetz für verfassungswidrig erklärt, sofern es die Chicago, Peoria & St. Louis-Bahn betrifft, weil diese nicht genug verdiene und das Gesetz vernichtend wirke. Die Bankerottverwalter der Bahn hatten sich an die Gerichte gewendet.

— Farmer William Lomberry bei Charlotte, Mich., ist geständig, am 1. Januar 1905 seine Frau mehrere Male über den Kopf geschlagen und getödtet und die Leiche mit Hilfe seiner Mutter Nachts im Schafstall begraben zu haben. Seine Mutter, welche mit der Todten ewig zankte, sei die Ursache des Verbrechens. Dieses wurde durch Auffinden der Leiche vor einigen Tagen entdeckt.

— Der Nationalkongreß der Grundeigenthumsbörsen hat sich für gleichmäßige Hypotheken- und Grundverkaufs-Gesetze in allen Staaten, bessere Vertheilung der Einwanderer, Aufhebung des Holzzolles, das Handelsabkommen mit Kanada, Ausdehnung des Wiederaufforstungsdienstes und geringere Steuerbelastung der Liegenschaften erklärt.

— Luther Burbank, der berühmte kalifornische Blumen- und Gewächszüchter, hat in einem Flugblatt das Ackerbauamt bezichtigt, massenweise dornenlose Kaktusse, die durchaus werthlos seien, aber als gerade so gut wie seine geschildert werden, zur Anpflanzung zu versenden. Er versichert, ein großer Theil des Personals des Ackerbauamtes bestehe aus unfähigen Leuten.

— Die Pearce Wall Paper Co., Cleveland, Newcomb Bros., St. Louis, Edward C. Maxwell, Chicago, und C. C. Aler, Kolumbus, O., sind von den Bundesgroßgeschworenen in Cleveland der Verletzung des Antitrustgesetzes angeklagt worden, weil sie den Tapetenfabrikanten des Landes mit Boykott drohten, falls jene fernerhin an 5 und 10 Cents-Läden Tapeten verkauften. Die Angeklagten bilden den Vorstand des Nationalverbandes der Tapetenhändler.

Der Schlüssel zur Manneskraft

Lassen Sie sich diese werthvolle Schrift kommen.

Ohne Kosten. Ohne Verbindlichkeiten. Eine 1c Postkarte genügt.

Dr. G. H. Bobertz,

14 Bobertz Building, Detroit, Mich.

— Bürgermeister Gaynor von New York bekämpft einen Tiefbahnplan, auf den die öffentliche Nutzanstalten-Stadtkommission und der Tiefbahnausschuß des Abschätzungsrathes sich geeinigt haben und wonach die Stadt der Interborough Rapid Transit Co. für den Bau und Betrieb neun Prozent Zinsen garantiren sollte.

— Präsident Louis Berg von der New Orleans, Mobile & Chicago-Bahn hat den Metropolitan Opernhaussänger de Macchi in New York auf $14,000 Ersatz verklagt; Berg hatte für seine Tochter, eine Opernsängerin, durch den Beklagten eine Operngesellschaft in Italien bilden lassen, die aber nach zwei Vorstellungen sich wegen schlechter Geschäfte in Turin auflöste.

Ausland.

— Der Prinz von Wales wird auf seiner Weltreise die Ver. Staaten nicht besuchen.

— In Westkanada steht infolge des anhaltenden Kohlengräberstreits eine große Kohlennoth zu erwarten.

— Eine Schaar amerikanischer Bogenschützen macht in Britisch-Kolumbia mit Pfeil und Bogen Jagd auf Wildkatzen und anderes Wild.

— In Homburg ist Dr. Pitcairn von Altoona, Pa., Zeitungsherausgeber und früher Generalkonsul in Hamburg, gestorben. Er war Schotte von Geburt.

— Durch Bruch der Hauptleitungsröhre entstand in Venedig, Murano und Pellestrina gestern Wassermangel. Die Regierung versorgt die Städte jetzt von auswärts mit Trinkwasser.

— Streikende Straßenbahner in Oporto, Portugal, schossen auf Infanterie und Kavallerie, welche der Polizei zu Hilfe kamen, wurden mit blanker Waffe auseinandergetrieben und viele verwundet.

— Unter dem durch die Explosion seiner Zeit sechzig Fuß weit geschleuderten Thurm des Schlachtschiffes Maine im Hafen von Havana wurden die theilweise zermalmten Knochen von drei Menschen gefunden.

— Spanien hat in Paris sein Bedauern über die Verhaftung des französischen Konsularagenten Boisset in Alkazar, Marokko, ausgesprochen, „ohne eigene amtliche Berichte über den Vorfall zu besitzen, nach Einsicht in die amtlichen französischen".

Lokalbericht.

Heimliche Gäste.

Statteten den Geschäftsräumen mehrerer Gewerkschaften Besuche ab.

Einbrecher drangen in voriger Nacht in die im Gebäude Nr. 232 N. Clark Straße gelegenen Geschäftsräume des Baugewerkschaftsraths und mehrerer Gewerkschaften, sprengten eine Anzahl Pulte und durchwühlten sie, stahlen aber nur aus dem Pulte des Sekretärs des Gewerkschaftsraths H. H. Hanlon ein paar Marken und eine Notiz über Geld, das der Gewerkschaftsrath als Beihilfe zur Vertheidigung des Vinzent Altman, als dieser der Fälschung angeklagt war, bewilligt hatte.

Man schließt daraus, daß der Einbruch von Detektives verübt wurde, die Beweismaterial gegen gewisse Arbeiterführer suchen. Hanlon erklärte, daß an der Notiz ihm nichts gelegen sei. Er hätte sie jedem gezeigt, der sie hätte sehen wollen. Im Uebrigen würde er die Einbrüche nicht der Polizei melden. Die suche jetzt nach Beweisen gegen Arbeiterführer und habe keine Zeit, auf Verbrecher zu fahnden.

In Haft genommen.

Soll in Minneapolis einen werthlosen Check umgesetzt haben.

Auf Ersuchen der Behörden in Minneapolis wurden hier der 29jährige Makler Hugh McAllister aus Minneapolis, sein Wagenführer Lester Frank und sein Begleiter Edgar Osmond, Nr. 1419 Stevens Ave., Minneapolis, verhaftet und in der Townhall-Wache eingesperrt.

McAllister soll Samstag in Minneapolis einen Kraftwagen gekauft, einen Check über $3000 in Zahlung gegeben und noch am selben Tage mit Frank und Osmond die Stadt verlassen haben. Inzwischen hat angeblich der Verkäufer des Kraftwagens festgestellt, daß McAllister sein Guthaben schon überzogen hatte, der Check also werthlos war.

In der Wache erklärte McAllister, nicht gewußt zu haben, daß er sein Guthaben überzogen hatte. Er sei imstande und gern erbötig, die Forderung zu begleichen. Die Behörden in Minneapolis sind in Kenntniß gesetzt worden.

Verunglückte Fahrt.

Gemüsewagen stößt gegen eine Elektrische die Fahrer werden verletzt.

An S. Halsted und W. Harrison Str. kamen heute Morgen zwei junge Leute zu Schaden, als das von ihnen gelenkte Gespann durchging und gegen eine Elektrische rannte. Der 18jährige Frank Reiß, 4041 Archer Ave., erlitt einen Schädelbruch und wurde innerlich verletzt, während der ein Jahr jüngere Kornelius Dykema aus Summit den Arm brach und gleichfalls innerlich verletzt wurde. Der Wagen ging in Stücke, und mehrere Fenster der Elektrischen zerbrachen. Die beiden Verunglückten sind im County-Hospital, sie sind Angestellte des Farmers Kornelius Buekema in Summit, auf dessen mit Gemüse beladenem Wagen sie zum Markt fuhren. Die Pferde gingen durch, weil vom Kopfe des einen der Zügel sich loslöste. Der Unfall verursachte eine halbstündige Unterbrechung des Straßenbahnverkehrs, eines der Pferde mußte erschossen werden.

Ein Optimist.

Faßte seine Verhaftung als einen gelungenen Spaß auf.

Der Südpark-Polizist C. H. Donegan verhaftete gestern Abend an 24. Straße und Michigan Ave. den Autler Arthur Berg, Nr. 416 Oakwood Boulevard, wegen angeblich zu schnellen Fahrens, bestieg das Schnauferl und forderte ihn auf, mit ihm zur Wache an der 22. Straße zu fahren. „Schön," sagte Berg, und gondelte darauf los, aber nicht zur Wache, sondern die Michigan Ave. in südlicher Richtung hinunter. An 30. Straße und Michigan Ave. mußte der Häscher seinen Revolver ziehen und ihn zur Umkehr zwingen. Dasselbe Manöver wiederholte sich an der 18. Straße. Erst nachdem er angeblich den fruchtlosen Versuch gemacht hatte, den Häscher mit einem Dollar zu bestechen, soll Berg sich bequemt haben, nach der Wache zu fahren.

Heute wurde er dem Stadtrichter Maxwell vorgeführt.

Er betheuerte, seine Verhaftung nicht ernst aufgefaßt, sondern für einen gelungenen Scherz gehalten zu haben. Der Kadi hat die Verhandlung auf morgen verschoben.

Leidet an Stehlsucht?

Unter der Anklage, zu nachtschlafender Zeit nicht nur die Hosentaschen ihres Mannes systematisch durchsucht und um das darin enthaltene Baargeld geplündert, sondern auch durchs Fenster in die Wohnung von Nachbarn gestiegen zu sein und dort ähnliche Diebereien verübt zu haben, wurde heute Frau Bertha Frank, Nr. 2001 West Polk Straße, dem Stadtrichter Sabath vorgeführt. Sie wurde angeblich gestern Morgen im Schlafzimmer des John Kelder, Nr. 2006 W. Polk Str., von diesem und seiner Frau dabei überrascht, als sie mit Sachkenntniß die Taschen seiner Beinkleider nach Geld durchsuchte. Aehnliche Diebereien soll sie in den Wohnungen von A. Goldmann, Nr. 2001 W. Polk Str., und Jakob Earl, Nr. 2003 W. Polk Str., verübt haben.

Der Richter verschob die Verhandlung auf Samstag, um Frank Gelegenheit zu geben, seine Frau auf ihren Geisteszustand hin untersuchen zu lassen. Auch rieth er dem Manne, inzwischen allabendlich eine mit Wasser gefüllte Wanne vor das Bett seiner Frau zu stellen, damit diese, falls sie etwa nachtwandelnd auf Raub ausziehen wolle, ins Wasser trete und erwache. Nütze das nichts, so solle er sie anbinden.

Abgeblitzt.

George F. Busse, Nr. 2873 Ost 91. Straße, der angeblich ein entfernter Verwandter des früheren Stadtoberhauptes ist, hatte sich heute im Familiengericht wegen angeblich böswilligen Verlassens zu verantworten. Da aber die Klägerin selbst zugab, daß nicht ihr Mann sie, sondern sie ihn verlassen hatte, und nicht etwa, weil er sie schlecht behandelt, sondern weil ihre Stieftöchter es an der ihr gebührenden Achtung hatten fehlen lassen, schlug der Richter die Anklage nieder.

Sucht die Urheber.

Hilfs-Distriktsanwalt Childs in Aufregung über Anschuldigungen.

Hilfs-Distriktsanwalt Robert W. Childs, gegen den in Washington angeblich Beschuldigungen erhoben worden sind bezüglich der Rolle, die er bei der Kunstbutter-Untersuchung gespielt haben soll, ist entschlossen, der Sache auf den Grund zu gehen. Als er heute Morgen ins Bundesgebäude kam, rief er Col. C. H. Ingram in sein Arbeitszimmer und hatte eine lange Unterredung mit ihm. Er sagte, er würde sich später öffentlich zur Sache äußern, und fuhr fort:

„Ich werde der Sache auf den Grund gehen und sehen, wo die Anschuldigungen herstammen. Ich weiß nicht, wo sie ihren Ursprung haben können, denn, wie ich schon gesagt habe, die Vorgänge im Geschworenenzimmer waren wie gewöhnlich. Es ist kein ungehöriger Einfluß in der einen oder der anderen Richtung geltend gemacht worden."

Nach der Unterredung mit Col. Ingram entfernte sich Herr Childs, anscheinend in großer Aufregung.

Col. Ingram erklärte später, er habe keine Anschuldigungen gegen Anwalt Childs erhoben, und Anwalt Davis hätte mit der Kunstbutter-Untersuchung überhaupt nichts zu thun gehabt. Es sei ihm unerklärlich, sagte Herr Childs, was die Grundlage zu dem Zeitungsbericht von heute Morgen sein könnte. Er wisse von keinen Verfehlungen, deren Herr Davis sich bei jener Untersuchung oder in irgend welchen anderen Fällen schuldig gemacht hätte. Alles sei ehrlich zugegangen. Herr Davis hätte unlängst einen Bruder durch den Tod verloren, und seinen Namen jetzt mit grundlosen Beschuldigungen in Verbindung zu bringen, sei unrecht.

— Mit dem „Kaiser Wilhelm der Große" ist von New York der Gouverneur des deutschen Schutzgebietes Kiautschou, Admiral Truppel, in die Heimath abgefahren. Er war von seiner Familie und dem Marine-Stabsarzt Dr. Klöger begleitet. Um sich an den Klimawechsel zu gewöhnen, war er längere Zeit in Kolorado Springs.

— Im Restaurant. — Wirth: „Also unser kleiner Stift ist so musikalisch, was spielt er denn für ein Instrument?" — Kellner: „Selbstverständlich die Pikkoloflöte."

— Auf der Bummelbahn. — Reisender (spöttisch): „Den Anschluß an Bentschen werden wir bei der Hitze wohl nicht erreichen?" — Schaffner: „Gar nicht daran zu denken; was meinen Sie, wie sich die Schienen bei der Hitze ausdehnen!"

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	19. Juli.
Weizen—					
Juli	.85⅜—½	.86	.85⅜	.85⅞	.85¼
Sept	.87⅛-¼-⅜	.87⅝	.87⅛	.87½	.87
Dez	.90¼—⅜	.90⅝	.90¼	.90⅝	.90⅛
Mai	.94⅜—½	.94⅞	.94⅜	.94⅞	.94⅜
Mais—					
Juli	.62⅜	.62½	.62⅜	.62½	.61¾
Sept	.63—⅜	.63⅝	.63	.63½	.62¾—⅞
Dez	.60—⅛	.60⅜—½	.60	.60⅜	.59⅞
Mai	.61⅞—.62⅛	.62⅜	.61⅞	.62¼	.61⅞
Hafer—					
Juli	....	.....	.....	.....	.41⅜
Sept	.41⅜—41	.42—⅛	.41	.41⅞	.41⅜
Dez	.43¼—43	.44	.43	.43⅞	.43½—⅝
Mai	.45⅛—45	.46	.45	.45⅝	.45⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Juli	....	....	....	....	15.90
Sept	16.00	16.00	16.00	16.00	16.00
Jan	15.40	15.45	15.40	15.45	15.45
Schmalz—					
Juli	8.12½	8.12—15	8.12½	8.12—15	8.12-15
Sept	8.22½	8.25	8.22½	8.25	8.22½
Jan	8.20	8.20—22	8.20	8.20	8.20
Rippchen—					
Juli	....	....	....	....	8.37½
Sept	8.50	8.50	8.50	8.50	8.45
Jan	8.00	8.00	7.97-8.00	8.00	7.95

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 1,022,400, von Mais auf 95,000, von Hafer auf 277,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 28,700 Bushels Weizen, 423,050 Bushels Mais und 298,100 Bushels Hafer.

Pflanzenwanderungen durch das Meer.

Die Lebewelt der ozeanischen Inseln, also der Eilande, die sich mitten aus der Meereswüste erheben und oft Hunderte und Tausende von Kilometern von dem nächsten Lande entfernt sind, ist für die Naturforscher von ganz besonderem Interesse. Zunächst dreht es sich selbstverständlich um die Frage, wie die Keime des Lebens durch das Meer hindurch auf die einsame Insel gekommen sein könnten. Namentlich Darwin hat sorgsame Studien und Ueberlegungen auf die Lösung dieses Räthsels verwandt. Einige Beförderungsmittel lassen sich leicht nachweisen, und unter ihnen sind die Seevögel in erster Linie zu nennen. Sie tragen an den Füßen kleinere Thiere mit sich und vermögen auch Pflanzensamen, der unbeschadet seiner Keimfähigkeit durch ihren Körper hindurchgewandert ist, über weite Strecken zu verbreiten. Nun verlangt man aber auch zu wissen, ob und wie weit das Meer selbst Lebenskeime über große Abstände hinweg zu befördern vermag, ohne daß diese dabei zugrunde gehen. Für einige Früchte läßt sich diese Frage unbedingt bejahen, so begreiflicherweise für die Kokosnuß. Es ist gar nicht besonders erstaunlich, daß beispielsweise die Insel Krakatau, die durch den ungeheuren Vulkanausbruch vom Jahre 1883 zur Hälfte in die Luft gesprengt und zur andern Hälfte völlig verwüstet wurde, sich seitdem ohne Zuthun des Menschen wieder mit Kokospalmen besiedelt hat. Dr. Cook hat jetzt in den Beiträgen aus dem Nationalherbarium der Vereinigten Staaten eine Abhandlung veröffentlicht, in der er sogar nachweisen will, daß die Kokospalmen ihre Urheimath in Südamerika haben und erst durch Meeresströmungen nach andern Erdtheilen und insbesondere nach Asien und den amerikanischen Inseln verbreitet worden sind.

Künstliche Zähne.

Künstliche Zähne sind durchaus keine Erfindung der Neuzeit. Man hat bei egyptischen Mumien falsche Zähne gefunden, die aus Holz bestanden, die Inkas kannten falsche Gebisse, und in der Mischnah (einem Theil des Talmud) wird erwähnt, daß bei den Juden die Frauen künstliche Zähne haben durften, den Männern dagegen waren sie verboten, weil sie als „Schmuck" galten. In etruskischen Gräbern fand man Stücke von Kinnladen, die in Gold gefaßte falsche Zähne trugen. Auch die Römer kannten sie schon seit den frühesten Zeiten; im Zwölftafelgesetz, das bis ins 5. vorchristliche Jahrhundert hinaufreicht, war der Raub künstlicher Gebisse vorgesehen; es war erlaubt, ihre goldenen Fassungen den Leichen ins Grab mitzugeben, während alle anderen werthvollen Objekte entfernt werden mußten. Diese Fassungen waren leicht beweglich, die Zähne selbst bestanden, wie Martial in seinen Satiren einmal berichtet, aus Elfenbein und dem Bein des Nilpferds. Ums Jahr 1700 stellte man die künstlichen Zähne meist aus der Kniescheibe von Pferden und Ochsen her. Pfaff, der Zahnarzt Friedrichs des Großen, erwähnt Zähne aus Email und bemühte sich selbst, solche aus Perlmutter einzuführen, aber erfolglos. Die elfenbeinernen Zähne verschwanden um diese Zeit fast ganz, man nahm als Material vielfach Porzellan oder suchte Zähne von Menschen zu erhalten. Zu diesem Zwecke setzten sich die Zahnärzte mit den — Todtengräbern in Verbindung, die wöchentlich oder monatlich eine bestimmte Anzahl von Zähnen zu liefern hatten. Ob die Käufer, die meist Aristokraten und reiche Leute waren, die Herkunft wußten, ist zweifelhaft. Als Kuriosität mag noch die Thatsache erwähnt werden, daß die Nachfrage nach falschen Zähnen besonders groß nach jedem Kriege war. Napoleon hat sich nach dieser Hinsicht um das Gewerbe der Zahnärzte besonders verdient gemacht. Bis vor einigen Jahren fabrizirten die meisten Zahnärzte von Fall zu Fall die künstlichen Gebisse und Zähne selbst oder ließen sie unter ihrer Aufsicht anfertigen. Heutzutage aber kommt der größte Theil des Materials aus Fabriken, deren größte in Philadelphia existirt. Sie liefert jährlich Millionen von künstlichen Zähnen in allen Größen und Schattirungen.

— Aus einer Münchener Schule. — Der Lehrer behandelt ein Lesestück, in welchem ein ehemaliger armer Handwerksbursche als reicher Mann wieder heimkehrt und zu den staunenden Bekannten sagte: „Leer zog ich aus, aber voll hat mich der Herr wieder heimgebracht." — Auf seine Frage, wie also der Handwerksbursche geworden wäre, antwortet ein kleiner Bursch: „B'suffa, Herr Lehrer!"

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

Rester von Waschstoffen zu 5c und 8c die Yard

Bedruckte und gewebte Stoffe; in Waist- und Kleider-Längen; Percales, Galatea, Ginghams, Lawns, Batist, Suitings, Organdies, etc., 2 bis 10 Yard-Längen, zu 5c und 8c die Yard. Sparsamkeits-Basement.

2-Stücke-Männeranzüge $15 und $20 werth

Endgiltige Preise jetzt für das Kleiderlager im Basement. Die neuesten und größten Herabsetzungen betreffen verschiedene Hundert Anzüge—wovon viele ursprünglich $15 und einzelne bis zu $20 waren; alle zu $10. Sparsamkeits-Basement

$10

Gestrickt. Unterzeug-Räumung, 35c bis zu 40c werth; zu 25c

Angebrochene und aufgegebene Partien von Union Suits, Unterhemdchen, Hosen und Trikots; einzelne ein wenig beschmutzt und zerknüllt, aber alle sind ungewöhnliche Werthe. Sparsamkeits-Basement.

Endgiltige Räumung von Negligee-Hemden für Männer, 29c

Alle angebrochenen Partien von faltigen und einfachen Negligee-Hemden zu endgiltiger Räumung zusammengruppirt. Alle voll und groß zugeschnitten; einzelne sind ein wenig beschmutzt; Größen: 14—17; 45c, 55c, 65c und 85c werth; zu 29c. Sparsamkeits-Basement

29c

Ausgrabungen im Uralgebiet.

Ueber einen großen Theil des osteuropäischen Tieflandes verbreitet finden sich sogenannte Kurgane, ähnlich unseren Hünengräbern aus Erde aufgeworfene runde Grabhügel. Diese werthvollen Zeugen vorgeschichtlicher Zeiten sind Jahrhunderte hindurch kaum beachtet oder erforscht worden, die Bauern haben sie abgetragen, wo, wie in den zentralen Provinzen, das Vordringen des Ackerbaues dies nothwendig machte, ihr Inhalt ist verloren gegangen. So weit sich bis jetzt hat feststellen lassen, sind die Bewohner des Landes, welche jene Kurgane anlegten, schmalköpfiger als die heutigen Russen gewesen. Die heute herrschende Ansicht über diese Gräberfunde geht dahin, daß man es mit den finnischen Ureinwohnern zu thun hat, die heller und größer als die brünetten und kleinern Slawen waren und von diesen allmählich zurückgedrängt oder aufgesogen worden sind. Ein Prozeß, der ja heute noch in den großen Waldgebieten an der oberen Wolga und Dwina andauert. Im Laufe dieses Sommers sollen zum ersten Male planmäßige Ausgrabungen dieser Kurgane im Uralgebiet stattfinden. Dies ist reich an solchen Hünengräbern, die sich bis zum Kaspischen Meer hinab erstrecken. Da in diesen Gegenden noch niemals archäologische Ausgrabungen stattgefunden haben, kann die Gesichtswissenschaft mit Recht von den Ergebnissen der bevorstehenden wissenschaftlichen Untersuchungen neue Beiträge zur Klärung der noch immer strittigen Frage über die Ureinwohner des großen Tieflandes erwarten.

Ist das schnelle Laufen schädlich?

Das schnelle Laufen stellt große Anforderungen an das Herz. Darum stehen auch die Wettläufe nach altem Muster, also insbesondere die sogenannten Marathonläufe hyperisch in schlechtem Ruf. Die Aerzte, die Untersuchungen über den Einfluß anhaltenden Laufens auf den Körper angestellt haben, sind zu verschiedenen Schlüssen gelangt, die aber, wenigstens zum Theil, ungünstig lauteten. Man hat nun bisher übersehen, daß es ein Mittel gibt, dieser Frage noch gründlicher näher zu treten, nämlich die Beobachtung der berufsmäßigen Schnelläufer, die namentlich in Indien und Japan eine große Rolle als Führer der sogenannten Jinrischka, dieser bekannten zweirädrigen Wagen, spielen. Der Vater von Rudyard Kipling hat darüber bestimmte Angaben gesammelt, und zwar aus Indien. Auch dort ist der Glaube verbreitet, daß diese Leute nicht alt werden, und man gibt ihrer ganzen Kaste, den sogenannten Kahar, nur eine Lebensdauer von höchstens 40 bis 50 Jahren. Das erscheint nun bei den außerordentlichen Leistungen dieser Leute nicht unwahrscheinlich, denn es gilt beispielsweise als eine verbürgte Thatsache, daß einer dieser Männer, namentlich Tika Ram, einmal als Postbote eine Strecke von fast 500 Kilometer in drei Tagen zurückgelegt hat. In Japan ist ebenfalls die Frage der Jinrischka-Leute aufgeworfen worden; die Feststellungen haben zu dem Nachweis geführt, daß sich unter ihnen eine große Anzahl befindet, die in höherem Alter stehen, und zwar wurden mehr als 1200 von 55 Jahren gezählt.

— Rückfall. — Sonntagsjäger (früherer Gefangenen-Transporteur, einem davonlaufenden Hasen nachrufend): „Steh', oder ich schieße!"

Bakteriologie vor zwei Jahrhunderten.

Die Erkenntniß, daß Bakterien die Erreger vieler ansteckender Krankheiten sind, wird gewöhnlich als eine Errungenschaft der letzten Jahrzehnte des vergangenen Jahrhunderts hingestellt. Aber schon lange vor Pasteur und Koch hatte im 18. Jahrhundert ein englischer Arzt ganz klar die Ansicht ausgesprochen, daß winzig kleine Lebewesen (Animalcula) die Tuberkulose und andere ansteckende Krankheiten erzeugen. Es war dies ein Dr. Benjamin Martin, der im Jahre 1720 unter dem Titel „A new Theory of Consumptions" ein Buch veröffentlichte, worin er seine neue Theorie über die Tuberkulose auseinandersetzte. An dieses längst verschollene Werk wird jetzt im „Lancet" erinnert. Danach hegte Dr. Martin die Ueberzeugung, solche winzig kleinen Lebewesen seien die Erreger der Tuberkulose, der Lepra und anderer Krankheiten; ferner hatte er bestimmte, ziemlich richtige Vorstellungen von der Art der Ansteckung, und ganz besonders merkwürdig ist Martin's Erklärung, warum einige Menschen an Ansteckungskrankheiten nicht erkranken, obwohl sie mit den Erregern infizirt würden. Er sagt nämlich, entweder sei die Anzahl der Krankheitserreger, die in den Körper gelangten, zu gering, um eine Störung hervorzurufen, oder aber die Lebewesen fänden in dem menschlichen Körper keine günstigen Lebensbedingungen. Im Grunde genommen deckt sich diese Theorie des Arztes aus dem 18. Jahrhundert recht gut mit den Anschauungen der heutigen Bakteriologen.

Der Großherzog von Hessen als Verkäufer.

Vor Kurzem veranstaltete der großherzoglich hessische Hof in Gießen einen Wohlthätigkeitsbazar zugunsten der Tuberkulosebekämpfung, an dem auch der Großherzog und seine Gemahlin als Verkäufer mitwirkten. Dabei hat sich folgender hübsche Vorfall zugetragen, den uns ein Augenzeuge schildert:

Während das Leben in den Verkaufsräumen sehr stark war und immer neue Leute hereinströmten, um für die gute Sache ihren Obolus zu opfern, war der Großherzog an seinem Verkaufsstand eifrig thätig. Da tritt ein Herr zu ihm heran, betrachtet die ausgelegten Sachen und sagt plötzlich zu dem fürstlichen Verkäufer: „Kgl. Hoheit haben aber einen feinen Schlips!" „Der ist verkäuflich," erwiderte der Großherzog, „für 4 Mark können Sie ihn haben; freilich, ohne Krawatte kann ich nicht gehen, und da müssen Sie mir schon die Ihrige dagegen geben!" Wie gesagt, gethan. Der Herr vertauscht seine Binde mit der des Großherzogs und bezahlt die geforderte Summe. Kaum ist er weitergegangen, da hebt der Großherzog in seiner leutseligen Weise die eben erhaltene Krawatte hoch und ruft: „Hier hab' ich noch einen Schlips zu verkaufen; der ist noch viel feiner als der erste; der kostet 6 Mark!" — Und wirklich: glückstrahlend hielt wenige Sekunden nachher einer den „Schlips Seiner Kgl. Hoheit" in der Hand und stolzirte hinaus. Man sieht: wenn sogar Fürstlichkeiten in so aktiver Weise an dem Bazar mitwirkten, konnte der Erfolg nicht ausbleiben. Und so sind denn auch an einem Tage 60,000 Mk. eingenommen worden — eine enorme Summe für Gießen.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost............2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei............$3.00
Mit Sonntagpost............$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1869, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die günstige Handelsbilanz — ein „feines" Geschäft!

Die Ver. Staaten haben im Rechnungsjahr 1911 (abgeschlossen mit dem 30. Juni d. J.) im Welthandel sehr gut abgeschnitten. Wenigstens ein „Rekord" wurde gebrochen: für kein früheres Jahr hat der Außenhandel der Republik so große Zahlen aufzuweisen, wie für das letzte. Die Ausfuhr stellte sich dem Werthe nach auf mehr als 2000 Millionen, die Einfuhr auf rund 1500 Millionen Dollars, so daß ein Gesammtgeschäft von mehr als 3500 Millionen zu verzeichnen ist, während das Jahr 1910 bisher mit 3302 Millionen den Rekord hielt.

Wie aus jenen Zahlen ersichtlich, war im abgelaufenen Jahr die Ausfuhr ganz bedeutend größer als die Einfuhr. Die Handelsbilanz zu unseren Gunsten beläuft sich auf rund 521 Millionen, und wenn damit auch der „Rekord" nicht gebrochen wird, so kommt das Jahr 1911 doch auch in diesem Punkte den besten Vorjahren recht nahe, und das wird bei den Leuten, die in dem Ausfuhrüberschuß sozusagen reinen Profit sehen, große Freude erwecken. Umsomehr, als die vielgeliebte Handelsbilanz vorletztes Jahr arg zusammengeschmolzen war, und in der ersten Hälfte des Rechnungsjahres 1910 ganz zu verschwinden drohte. In dem Maße, wie die Aussicht auf diese Möglichkeit damals in gewissen Kreisen schwere Sorge machte, wird man sich jetzt darüber freuen, daß es gelang, den minderwerthigen Ausländern für 521 Millionen Dollars mehr Waare aufzuhalsen, als sie an uns verkaufen konnten, und das Vaterland wird angesichts der Größe der günstigen Handelsbilanz wieder einmal für längere Zeit gerettet erscheinen. Es wird aber gut sein, sich nicht allzu fest darauf zu verlassen, daß das günstige Verhältniß nun wieder längere Zeit anhält, denn unser Auslandgeschäft läßt ganz auffallende Schwankungen erkennen, und was das Frohlocken über den großen Ausfuhrüberschuß anbetrifft, so ist es mindestens fraglich, wer mehr Grund zum Jubel hat,—die Ausländer, oder wir?

* * *

Bis zum Jahre 1875, einschließlich, war der Einfuhrüberschuß die Regel, die nur seltene Ausnahmen erfuhr. Dann wendete sich das Blatt. In 1875 war bei einem Gesammtgeschäft von 1046 Millionen ein Einfuhrüberschuß von rund 19½ Millionen zu verzeichnen gewesen, und das Jahr 1876 brachte einen Ausfuhrüberschuß von $79,643,000. Dabei herrschten damals aber hierzulande „schlechte Zeiten", und es war einerseits der verringerten Kaufkraft unseres Volkes (die Einfuhren gingen von 533 auf 460 Millionen zurück) und andererseits den, der Verkaufsnothwendigkeit zu dankenden niedrigen Preisen, die dem Auslande das Geschäft besonders profitabel erscheinen ließen, zu danken, daß wir die günstige Handelsbilanz erzielten. Das gilt auch für die nächsten Jahre, in denen die Einfuhr stetig zurückging und die Ausfuhr stieg, bis für das Jahr 1879 ein Ausfuhrüberschuß von $264,661,000 zu verzeichnen war.

Die „Zeiten" wurden hierzulande besser und die Einfuhr schnellte in die Höhe—die günstige Handelsbilanz ging zurück. Reiche Ernten hierzulande, in Verbindung mit mageren Ernten im Auslande, sicherten dem Jahre 1881 eine gewaltige Produktenausfuhr und ein Arsfuhrüberschuß von rund 259 Millionen, im folgenden Jahre aber stieg die Einfuhr auf $724,639,000 ($642,664,000 im Vorjahre) und die Ausfuhr ging von rund 900 Millionen auf rund 750 Millionen zurück, sodaß nur mehr ein kümmerlicher Ausfuhrüberschuß von rund 26 Millionen verblieb. Die folgenden Jahre waren wieder etwas „besser" — das Jahr 1888 aber brachte einen Einfuhrüberschuß von 28 Millionen und auch für das folgende Jahr war die Handelsbilanz uns ungünstig. Dann wendete das Blatt sich wieder; 1890 brachte einen Ausfuhrüberschuß von 68½, 1891 einen solchen von 39½ und sehr reiche Ernten hier, Mißwachs drüben, sodaß für das folgende Jahr die Produktenausfuhr sehr groß war und die günstige Handelsbilanz auf rund 203 Millionen stieg. In 1893 stieg die Einfuhr auf die bis dahin unerreichte Höhe von $866,400,000, und die Ausfuhr ging von 1030 Millionen im Vorjahr auf 847 Millionen zurück, sodaß das Auslandgeschäft ein Minus von nahezu 19 Millionen ergab. Das Jahr 1893 war das Jahr des großen Krachs, und es folgten die Zeiten der schweren Noth mit verringerter Kaufkraft und gesteigerter Verkaufsnothwendigkeit, d. h. niedrigen Preisen für das Ausland. Die Einfuhr fiel in 1894 auf rund 655 Millionen (um rund 211 Millionen!) und die Ausfuhr stieg auf 892 Millionen, und das Land konnte sich zu einer günstigen Handelsbilanz von mehr als 237 Millionen beglückwünschen. Das Jahr 1894 war etwas besser und die Handelsbilanz für 1895 sank auf rund 75½ Mill., dann ging sie aber wieder aufwärts, und zwar mit Riesenschritten: für 1898 erreichte sie die Höhe von 615½ Millionen, weil die Einfuhr auf 616 Millionen (die weitaus niedrigste Ziffer seit 1879) gesunken und die Ausfuhr auf 1231 Millionen gestiegen war.

Die nächsten Jahre brachten verhältnißmäßig geringe Schwankungen. Die „Zeiten" wurden gut hierzulande und die Einfuhr stieg. Wir hatten gute Ernten und die Nachfrage nach unseren Lebensmitteln und unserer Baumwolle wurde immer stärker. Das sicherte schon eine große Ausfuhr, aber es kam noch Anderes dazu, die Handelsbilanz hochzuhalten. Unsere Säuglingsindustrieen waren Dank der Mästung durch den sogenannten Schutzzoll mächtig erstarkt und Dank den großen natürlichen Hilfsquellen und zutage liegenden Naturreichthümern des Landes, der Tüchtigkeit der amerikanischen Arbeit, dem amerikanischen Erfindergeiste, der für arbeitsparende Maschinen sorgte, usw., durchausin die Lage gekommen, mit den Industrieen jeden anderen Landes erfolgreich in den Wettbewerb zu treten, bezw. jeglichen Zollschutzes entbehren zu können; und in der Lage, mehr produziren zu können, als sie zu den Hochzollpreisen zu allen Zeiten hierzulande absetzen könnten. Vor dem ausländischen Wettbewerb blieben sie durch die Raubzölle geschützt. Es drohte aber scharfer und schärffster inländischer Wettbewerb, der nothgedrungen zur Ermäßigung der Preise hätte führen müssen. Dazu hatten die, von der ihnen gestatteten Zollsteuererhebung verwöhnten Industrieen aber keine Lust, und sie wählten den Ausweg der Trustbildung, dem drohenden inländischen Wettbewerb vorzubeugen. Die großen Trusts wuchsen wie Pilze aus der Erde, und es gelang ihnen, die Preise auf der gewohnten Höhe zu halten, sofern sie sie nicht noch steigern konnten, und zwar auf die Weise, daß sie die sogenannte Ueberproduktion — das Mehr ihrer Produktion über die Nachfrage, bezw. die zeitweilige Aufnahmefähigkeit des einheimischen Marktes zu den üblichen Preisen — auf das Ausland abluden und abladen. Dabei mußten und müssen sie natürlich den Auslandwettbewerb unterbieten, die Waare zu Preisen verkaufen, die etwas unter den Auslandpreisen bleiben.

* * *

Unsere Produktenausfuhr ist im letzten Jahrzehnt nicht gewachsen, sondern zurückgegangen; die bedeutende Zunahme der Ausfuhr ist einzig und allein eine Zunahme der Ausfuhr von Fabrikaten und „Halbzeug", und dieser ist die schöne große Handelsbilanz zu danken, die seit 1900 bis auf letztes Jahr alljährlich mit so großem freudigen Stolz verkündet wurde, deren drohendes Verschwinden letztes Jahr so viel Albdrücken verursachte und über deren Wiedererscheinen jetzt voraussichtlich wieder gejubelt werden wird! — Es ist unter den Umständen ja recht gut, daß wir sie haben. Wir können mit dem Ausfuhrmehr von 521 Millionen dem hier angelegten ausländischen Kapital die Jahreszinsen und Dividenden bezahlen, die Ozeanfrachtrechnung begleichen, die Ersparnisse auszahlen, die Eingewanderten ins Ausland schicken und die Reisespesen der Europafahrer decken und vielleicht bleibt uns dann noch ein Ueberschuß, der uns in Gold auszuzahlen ist. Aber — reiner Profit, wie man dem Volke so gern glauben machen möchte, ist der Handelsüberschuß ganz gewiß nicht, und das gute Geschäft machen viel eher die Ausländer als wir: Sie bekommen die amerikanische Waare für etwas weniger als den Weltmarktpreis, während und weil wir durchschnittlich etwa 50 Prozent mehr dafür bezahlen müssen. Sie bekommen sie oft zum Herstellungspreis oder unter demselben — wir müssen den Profit, bezw. den Unterschied bezahlen!

Es will scheinen — es ist so! — daß unter den Umständen die herrlich große günstige Handelsbilanz dem amerikanischen Volke sehr theuer zu stehen kommt. Jedenfalls ist jedes Anwachsen der Ausfuhr amerikanischer Fabrikate ein neues und unwiderlegliches Argument zugunsten einer durchgreifenden Zollrevision nach unten, bezw. der völligen Ablösung der Zölle auf alle zur Ausfuhr kommenden Waarenarten. Damit empfiehlt sich die Höhe der Handelsbilanz den Demokraten als Kampagne-Hilfsmittel ersten Ranges. Es ist nicht anzunehmen, daß das praktische amerikanische Volk fortdauernd entzückt bleibt (und es fortgesetzt sehen will) über die Größe eines Geschäfts, bei dem es ganz bedeutend zusetzen muß. — — —

Niedergeschlagen.

Ein böser 'Reinfall für den Staatsanwalt, aber streng dem vorgeschriebenen Lauf der gerichtlichen Gerechtigkeitsmühle entsprechend, diese nothgedrungene Niederschlagung der Anklagen gegen die Gewerkschaftler O'Donnell, Kearney und Garvin, die angeblichen Anstifter des Altman-Mordes. Als solche waren sie selber des Mordes angeklagt, im Falle der Ueberführung also mit Verurtheilung zu Todesstrafe bedroht. Die Angeklagten verlangten Freilassung gegen Bürgschaft, sich stützend auf den Satz der Verfassung, der zu solcher Freilassung, gegen Bürgschaft von genügender Sicherheit, alle Personen für berechtigt erklärt, außer in Fällen, auf welche die Todesstrafe steht, und auch in diesen nur dann nicht, wenn „die Schuld klar oder die Schuldwahrscheinlichkeit groß ist".

Ob die Schuldwahrscheinlichkeit groß war oder nicht, war die Frage, die dem Richter Honore zu entscheiden vorlag. Die Vertheidiger brachten Zeugen vor, deren Aussagen die Schuld der Angeklagten bestritten und als durchaus unwahrscheinlich hinstellten. Der Richter hielt sich darnach zur Annahme von Bürgschaft verpflichtet, falls diesem zu Gunsten der Angeklagten sprechenden Zeugniß nicht überwiegendes Zeugniß zur Begründung der Anklage entgegengestellt würde.

Staatsanwalt Wayman war damit vor die Wahl gestellt, entweder die Angeklagten bis zum Prozesse frei herumlaufen zu lassen und ihnen damit, falls sie wirklich schuldig waren, die Gelegenheit zu geben, durch Imstichlassung der Bürgschaft sich der Verurtheilung und Bestrafung zu entziehen, oder aber die Schuldbeweise, auf die er die Anklage stützt, und die Zeugen, die dafür eintreten sollen, schon jetzt, lange vor dem Prozesse, den Angeklagten und ihren Vertheidigern bekannt zu geben, und damit Gelegenheit zu geben zur Beeinflussung, Bestechung und Beiseiteschaffung der Zeugen und zur Fabrikation betrügerischer Gegenbeweise.

Herr Wayman entschied sich für das letztere als für das kleinere der beiden Uebel. Als er jedoch dann seine Zeugen vorführte, passirte ihm das Unglück, daß der Hauptzeuge, von der Vertheidigung ins Kreuzverhör genommen, sich als ehemaliger Zuchthäusler und ehemaliger Insasse einer Anstalt für irrsinnige Verbrecher entpuppte. Und nicht bloß das, sondern zugleich als Einer, der den Staatsanwalt selber belogen hatte; denn diesem hatte er versichert — auf eindringliches Befragen wieder und wieder versichert — daß in seinem ganzen Leben nichts vorliege, das seiner Rechtschaffenheit und Glaubwürdigkeit irgendwie Abbruch thun könnte.

Die Aussage dieses Zeugen war thatsächlich die Grundlage des ganzen Anklagebaues. Die angenommene und an sich nicht unwahrscheinliche Thatsache, daß Altman als Opfer einer Verschwörung gefallen, schwebte in der Luft und es war unmöglich, die Angeklagten mit solcher Verschwörung in die zur Aufrechterhaltung der Anklage nothwendige direkte Verbindung zu bringen, außer wenn den Aussagen des besagten Zeugen Glauben geschenkt wurde. Sowie seine Glaubwürdigkeit zusammenbrach, brach die ganze Anklage zusammen. Mit diesem Zusammenbruche vor Augen, blieb dem getäuschten Staatsanwalte füglich nichts anderes übrig, als die Angeklagten laufen zu lassen. Gute Miene zum bösen Spiele machend, hat er selber die Niederschlagung der Anklagen beantragt.

Kläglich fehlgeschlagen ist also der Versuch, endlich einmal auch einige der "men higher up" zu erfassen, die als die eigentlichen Urheber der hier seit Monaten in dem sich abspielenden Kampfe einander feindlicher Gewerkschaften verübten Gewalthätigkeiten anzusehen sind. Als solche angenommen werden müssen, denn nichts ist gewisser, als daß die berufsmäßigen Raufbolde, die in diesen Kämpfen in den mörderischen Angriffen auf Angehörige der bekriegten Gewerkschaft ihre Haut zu Markte getragen haben, dies nicht umsonst gethan haben. Sie sind bezahlt worden und gut bezahlt worden; man hat ihnen Automobile gegeben und wenigstens Einer hat sich sogar seinen eigenen „Chauffeur" gehalten. Das Geld, das dies Alles gekostet, ist nicht vom Himmel gefallen. Irgendwo müssen die Anwerber und Anstifter, irgendwo müssen die Geldgeber sitzen, die den Nutzen haben von den Verbrechen. Doch weder Polizei noch Staatsanwalt haben bis jetzt trotz aller ihnen zu Gebote stehenden Mittel, die Schuldigen bloßzustellen vermocht. Und so lange die Gewerkschaften nicht selber der Sache sich annehmen, nicht selber Einhalt thun dem verbrecherischen Unfug, der in ihrem Namen verübt wird, so lange wird vermuthlich auch weiterhin nichts erreicht werden.

„Deserteure."

Was nicht so herumgeht, mag so herumgehen! Weil das Desertiren aus unserem herrlichen Kriegsheer nicht aufhören will und nicht abnehmen will trotz der strengen Strafen, die darauf gesetzt sind, will der Oberstabschef, General Leonard Wood, das Uebel bekämpfen durch Erleichterung der Strafen. Das eigenmächtige Davonlaufen von der Truppe, oder das Nichtwiederkommen nach genossenem Urlaube, soll nicht mehr wie bisher unterschiedslos als schweres Verbrechen behandelt werden, sondern nur als leichte Verfehlung, wo nicht besonders erschwerende Umstände vorliegen.

Manche der besten Leute, die wir in der Armee haben — sagt der General in Erörterung seines Vorhabens — sind Leute, die nicht blos einmal, sondern zwei- oder dreimal desertirt sind. Nicht selten bekommt ein junger Rekrut derart das Heimweh, daß es ihn geradezu zwingt, nach Hause zu gehen und die „alten Leute" zu besuchen, gleichviel ob er Erlaubniß dazu hat oder nicht. Bekommt er keinen Urlaub, so nimmt er ihn sich, und nach nicht langer Zeit kommt er vielleicht freiwillig zurück, seine Strafe auf sich zu nehmen. Daß man ihn dann verurtheilt, eine längere Gefängnißstrafe abzusitzen zusammen mit Mördern und Dieben, ist eine barbarische Unmenschlichkeit.

Man behandelt und bestraft jetzt als Desertion häufig die selbst ganz unbeabsichtigte Urlaubsüberschreitung. Fast immer, wenn eine Anzahl junger Soldaten die Erlaubniß erhält, sich achtzehn oder vierundzwanzig Stunden von ihrem Garnisonsposten zu entfernen, kehren nach Ablauf der Frist ihrer einige nicht zurück. Sie sind in lustige Gesellschaft gerathen, haben sich einen Rausch angetrunken, oder es ist ihnen sonst etwas vorgekommen, worüber ihnen Zeit und Pflicht in Vergessenheit gerathen. Fehlen sie nun beim nächsten Appell, so wird eine Mannschaft ausgeschickt, sie aufzugreifen womöglich. Und wer erwischt wird, der kommt zunächst bei knapper Kost ins Wachthaus der Garnison, um dann vor ein „Kriegsgericht" gestellt zu werden, das ihn zu drei oder sechs Monaten Gefängniß verurtheilt. Das ihn verurtheilt, nicht weil er so schwere Strafe verdient, sondern weil es in alten Verordnungen so vorgeschrieben ist.

Laut den neuen Vorschriften, die nun in Kraft treten sollen, wird in derartigen Fällen die Strafe nur in vermehrter Arbeit (Strafdienst) oder in Entziehung sonst gewährter besonderer Vergünstigungen bestehen. Das heißt, man wird endlich auch hier den vernünftigen Unterschied machen, wie er im deutschen und vermuthlich in jedem anderen europäischen Heere schon längst gemacht wird. Das deutsche Militärstrafgesetzbuch unterscheidet zwischen der „unerlaubten Entfernung" und der „Fahnenflucht" des Soldaten. Ersteres, das bloße Wegbleiben vom Dienste, Verlassen der Truppe ohne Urlaub oder Ueberschreitung des Urlaubs, kann zwar auch mit bis zu sechs Monaten Gefängniß gestraft werden, wird jedoch in leichten Fällen nur im Dienststrafverfahren mit Arrest geahndet. Wogegen Fahnenflucht — d. i. die Entfernung mit der Absicht dauernder Entziehung vom Dienste, mit Gefängniß bis zu zwei Jahren, im Wiederholungsfall bis zu fünf Jahren, und im zweiten Rückfall mit fünf bis zehn Jahren Zuchthaus bedroht ist.

Jedenfalls ist es anzuerkennen, daß General Wood mit den alten Strafvorschriften aufzuräumen begonnen hat, soweit solche, wie im gegebenen Falle, zur Größe der Verfehlung außer allem vernünftigen Verhältniß stehen. Solches Mißverhältniß, wie der vorliegende Bericht hervorhebt, besteht noch in Betreff vieler anderer der vorgeschriebenen Strafen, die nun allesammt, wo immer es angebracht scheint, vernünftige Milderung erfahren sollen (mit Genehmigung des Präsidenten, der seit seiner Kriegssekretärszeit an dem Wohle der Mannschaften stets Antheil genommen hat). Und wenn die erwartete Wirkung auch den ausgesprochenen hohen Erwartungen nicht entsprechen sollte, so wird doch die Wirkung nicht ganz versagen. Unleugbar hat die Aussicht auf die bisher zu erwartende schwere und entehrende Strafe sehr Viele erst zu Deserteuren gemacht, die es anderenfalls nicht geworden, sondern nach der leichtsinnigen und vielleicht ungewollten Urlaubsüberschreitung freiwillig zurückgekehrt wären. Wie denn auch zweifellos die Thatsache, daß solche schwere und entehrende Strafen auch auf sonstige nur geringfügige Uebertretungen der dienstlichen Vorschriften gesetzt sind, nicht Wenige — und nicht die Schlechtesten — abhält entweder von der Dienstnehmung überhaupt oder vom Weiterdienen nach Ablauf einer Dienstzeit.

Des Menschen Freund, der Hund.

Unter dieser Ueberschrift brachte gestern der Chicago „Inter Ocean" an leitender Stelle einen Aufsatz, der sehr zeitgemäß und in der Hauptsache sehr richtig und beherzigenswerth ist und deshalb die Wiedergabe an dieser Stelle zu verdienen scheint. Das genannte Blatt schreibt:

„Chicago ist in diesem Sommer soweit von einer Tollwuth-Panik verschont geblieben. . . . Vor einigen Jahren wurde der Stadtrath von Hundefeinden und einer gewissen Klasse „medizinischer Sachverständigen" verleitet, eine scharfe Maulkorb-Ordinanz zu erlassen, welche versuchte, jedem Polizisten das Recht zu geben, irgend einen maulkorblosen Hund beim Erblicken auf der Straße niederzuschießen. Es folgte eine Hundeschlächterei, die Grausamkeiten gegen Kinder und Erpressungsversuche gegen Hundeliebhaber mit sich brachte. Dann machten mehrere entschlossene Männer, die sich den Kopf nicht hatten verdrehen lassen, darauf aufmerksam, daß Hunde unter den Gesetzen des Staates Illinois „Besitz" sind und das Erschießen von Hunden, die nichts Böses gethan hatten, beim Erblicken, dem vom Gesetze verpönten „Nehmen" von Privatbesitz ohne gehörigen Rechtsvorgang gleichkomme; sie gaben den Polizeibehörden zu verstehen, daß sie einen Schadenersatzprozeß gegen sie anhängig machen und mit allem möglichen Nachdruck durchführen würden, wenn ein Polizist es unternehmen sollte, einen ihrer Hunde zu erschießen, nur weil er ihm maulkorblos zu Gesicht kam.

„Diese Proteste waren, obgleich ruhig gehalten, doch so nachdrücklich, daß sie eine Abschwächung des polizeilichen Eifers zur Folge hatten.

„Dann traf im letzten Winter der Stadtrath die vernünftige Verfügung, alle „beißenden" Hunde unter Beobachtung zu stellen. Seit dem 1. Januar wurden mehr als 600 solche Hunde nach dem städtischen Hundepferch gebracht und dort dreißig Tage lang oder bis sie starben, beobachtet, und diejenigen Hunde, die von ihren Eigenthümern reklamirt wurden, wurden „zu Hause" weitere 15 Tage lang überwacht.

„Wie aus dem erschöpfenden Ausweis des Aufsehers Wm. F. Stuart hervorgeht, ließen nur neun dieser Hunde irgendwelche Anzeichen von Tollwuth erkennen und von diesen starben acht innerhalb fünf Tagen nach dem Tage, an dem sie Beißlust gezeigt hatten. In anderen Worten: diese Hunde hatten eine Krankheit, die man vorläufig „Tollwuth" zu nennen sich einigte, deren wahrer Charakter aber noch so unbestimmt und dunkel ist, daß viele wirkliche medizinische Autoritäten, die nicht finanziell am Kuriren der Tollwuth interessirt sind, durchaus an dem Bestehen dieser Krankheit zweifeln.

„Unter den Umständen scheint es angemessen, auf die Thatsache aufmerksam zu machen, daß der wirklich „tolle" Hund keines der Zeichen erkennen läßt, aus denen man in der Regel auf Tollwuth schließt. Er schäumt nicht am Maul, und ist nicht wasserscheu. Statt eines weißen Schaumes zeigt sich auf seinen Lefzen ein dicker strickiger brauner Schleim, den er oft abzuwaschen versucht, indem er das Maul in Wasser steckt. Er rennt nicht wild umher oder „seitwärts", bellt nicht „gegen nichts" und biegt nicht von seinem Wege ab, irgendwas anzugreifen. Er läuft selten schnell, sondern trabt langsam mit gesenktem Kopf. Er schnappt nach allem, das ihm in den Weg kommt, zeigt aber keine Aufregung, wenn man sich ihm nur nähert. Das verläßlichste Zeichen wirklicher Tollwuth ist vielleicht das Kauen von Holz—nicht das spielende Herumknappern an einem Stock, das junge Hunde so gern thun, sondern das Fressen von Holz, das gierige Verschlucken der Splitter; auch das Verschlucken kleiner Steine.

„Bezüglich der „Hundswuth" beim Menschen gibt es viel Grund zu dem Glauben, daß sie eine reine Einbildungskrankheit ist, verursacht durch die auf eine starke Einbildungskraft wirkende Angst. Natürlich mag der Biß irgend eines Thieres—irgend eine Hautabschürfung—zu einer „septischen Infektion" oder „Blutvergiftung" führen, und es ist vorgekommen, daß Leute infolge von Hundebissen Tetanus oder die „Mundsperre" bekamen, aber nicht weil der Hund „toll" war, sondern weil ihm der Tetanus-Bazillus beim Fressen von der damit infizirten in's Maul und an die Zähne kam. In solchen Fällen mag der Hundezahn die Rolle des bekannten rostigen Nagels spielen, der nicht gefährlich ist dank dem Rost, sondern dank dem Schmutz der Erde, auf der er rostete.

„Wennimmer die Haut verletzt ist, so daß sich Blut zeigt, sollte die Wunde mit reinem Wasser ausgewaschen und mit dem Desinfektionsmittel, das zur Hand ist oder sich am schnellsten beschaffen läßt, behandelt werden. Ein „Umschlag" von gewöhnlichem Backpulver ist überall leicht zu beschaffen und thut, wenn naß gehalten, sehr gute Dienste. Leute, die viel mit Hunden umgehen und oft gebissen wurden, benutzen meistens dieses Mittel.

„Aber die Hauptsache ist, man ängstige sich nicht und glaube nicht, daß man eines gräßlichen Todes sterben müsse eines Hundebisses wegen. Die Gefahr ist thatsächlich geringer als die, daß man einen Mord begeht und deshalb gehängt wird. Das kann statistisch nachgewiesen werden. Wenn Jedermann diese Thatsachen im Auge behalten wollte, würden wir keine Hundswuth-Paniken, mit ihrem Gefolge von Grausamkeit, bekommen, und bei anständiger Behandlung und gehöriger Fürsorge wird der Hund den Platz behalten, den er ungezählte Menschenalter hindurch mit Ehren ausfüllte: den des Freundes und Beschützers des Menschen."

— Bei Manövern bei Schwerin brannte gestern Nachmittg ein Geschützgespann durch, und vierzehn Artilleristen erlitten schwere, vier lebensgefährliche Verletzungen.

— Im Steinbruch zu Carrara, Italien, stürzte ein großer Marmorblock mit vielen Arbeitern in die Tiefe. Vierzehn Leute wurden getödtet, zwei werden vermißt, und vier sind lebensgefährlich verletzt worden.

— In der Mongolei meutern die chinesischen Truppen vielfach, weil sie ihren Sold nicht erhalten; die inLienyi plünderten mehrere Orte, erbrachen das Stadtschatzamt und stahlen $20,000. Jetzt arbeitet das Kriegsgericht.

— Präsident Restrepo von Kolombia wird dem morgen sich versammelnden Kongreß berichten, daß die aus dem Abfall von Panama herrührenden Streitigkeiten mit den Ver. Staaten noch nicht erledigt seien, und eine schiedsgerichtliche Verhandlung empfehlen.

Extra—Morgen!

Kolacek's

Franz. Balbriggan Unterzeug für Männer, Hemden u. Beinkleider, reg. 75c Sorte.... 49c
Damen-Leibchen, niedriger Hals, kurze oder keine Aermel, 25c-Qualität, Größen 6 bis 9, Räumungsverkauf....... 15c
Mercer. Seide-Strümpfe für Kinder, weiß und schwarz, Größen 5 bis 7½, wirk. 19c-Strümpfe, so lange mehrere hundert Paar vorhalten, per Paar.......... 5c
Dutch Blocked Linnen-Tape, in allen Breiten, um damit zu räumen, zu.................. 5c
Bügeleisenwachs mit Holzgriff zu...................... 1c
Haar-Brenneisen mit versteckter Feder zu.............. 5c
Gestrickte Kinder-Waists, unf. reg. 25c-Sorte, Freitag den ganz. Tag (Hauptfl.)......... 12½c
Muslin-Beinkleider für Damen, geschlossen und offen, mit Spitzen und Stickerei garnirt, die 50c-Sorten zu.......... 39c
Stöcke! Stöcke! Irgend ein Spazierstock im Hause, theilweise 20c werth, am Freitag das Stück zu...................... 2½c
Nr. 9 Waschkessel, schweres Charcoal Blech und schwerer Kupferboden, mit fest. Griffen, $2 Waschkessel zu........... 1.19
Schwere verzinnte Theelöffel Freitag 6 für............. 5c
Partie Nr. 1—Zwei-Stück Wasch-Suits für Damen, $9.98 war der Preis bis zu diesem Verkauf; die Auswahl von irgend einem im Lager zu............... 4.98
Partie Nr. 2—Weiße Lawnkleider für Damen, Größen von 34 bis 40. Damen, ist dies nicht billig zu.................. 1.19
Die berühmten Holly Batiste Lawns—Ihr wißt, daß sie 15c kosten; gestreifte und Floralmuster, um damit zu räumen, gehen sie zu............... 8½c
Baumwoll. Foulards, hochfein appretirt, Seidemuster, 25c-Stoffe, für den Freitagsverkauf, per Yard nur.............. 14c
Einige sehr schöne Muster in dieser Partie Seidenstoffe, 35c bis 25c Qual., um gründlich zu räumen, Freitag, Yd... 15c
Lonsdale oder Fruit of the Loom Muslin, für die Ihr immer 12½c bezahlt. Kauft für ein ganzes Jahr am Freitag zu diesem niedr. Preis, Yd..... 8¾c
Deutsche Val. Spitzen u. Einsätze, alles verschied. Breiten und sehr schöne Muster, Freitag per Yard nur............... 7½c

Kolacek's
2030-2042 Milwaukee Ave.

GROSSER WHALEBACK

Dampfschiff Kolumbus — hat 4 breite schattige Decks, Kapazität 4,000 Personen. Massenhaft Raum für Alle. Ihr seht das Land während der ganzen Fahrt, und Ihr genießt die schönste kurze Fahat auf dem See

nach MILWAUKEE und zurück, $1 { Abfahrt 9:30 Uhr Vormittags an Wochentagen / Sonntags 10.00 Uhr Vorm.

GOODRICH BOATS

Nacht-Dampfer jeden Abend 9 Uhr. Samstag um 1 Uhr Nachmittags.
Werfte, am Fuß der Michigan Ave.

— Infolge der anhaltenden Dürre rechnen die Bienenzüchter in Toronto, Kanada, auf einen um eine Million Pfund geringeren Honigertrag als im Vorjahre.

Kriminal-Romane!!
Ein Fürst der Fälscher; Verjährt; Ein dunkles Geheimniß; Der Leichenfund, und viele andere. Spannendste Detektivromane der Weltliteratur. Jeder Band 170 Seiten stark. Nur..........25c
A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung
Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Catharine Lauer

am Dienstag, den 18. Juli, Abends 9:25, wohlversehen mit den heil. Sterbe-Sakramenten, im Alter von 68 Jahren, 7 Monaten und 22 Tagen seelig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Juli, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1417 Wolfram Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Franz Lauer, Gatte.
Walburga und Marie Lauer, Matilde Steffens, Josephine West, Johann Lauer, Kinder.
Myrtle Lauer, Schwiegertochter.
Carl Lauer, William West, J. Steffens, Schwiegersöhne.
Charlotte Lauer und Lenhard Steffens, Enkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unsere Tochter, Enkeltochter und Schwester

Emilia Hetzke

am 19. Juli 1911, Morgens 4 Uhr 20, im Alter von 17 Jahren, 4 Monaten und 2 Tagen aus der Zeit in die Ewigkeit abzurufen. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Juli, Nachm. 1:30, vom Trauerhause, 1664 Dayton Str. nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman u. Augusta Hetzke, Eltern.
Harry Hetzke, Bruder.
Rudolph Matz, Großvater.
Lizzie Fregel, Willie Fellger und Tillie Fellger, Halbgeschwister, nebst Verwandten. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater

Henry Hoesline

am 20. Juli 1911 im Alter von 79 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Juli, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1251 Sedgwick Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Hoesline, Sohn.
Frau A. L. Golbach, Tochter.
A. L. Golbach, Schwiegersohn.
dofrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

August Goetz

im Alter von 54 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1302 W. 103. Straße, am Freitag, den 21. Juli, 1 Uhr Nachm., nach der deutschen Zionskirche, 100. Straße und Winston Ave., von da nach dem Mount Greenwood Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Goetz, Gattin.
Wilhelm, Georg, Clara, Dora, Louis, Albert, Walter Goetz, Mrs. Frank Schneider, Kinder.
Oskar, Fred, Charley, Henry Goetz, Brüder.
Frank Schneider, Schwiegersohn. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Elizabeth Weber, geb. Schmitz,

am Dienstag, den 18. Juli, im Alter von 39 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Juli, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4930 N. Winchester Ave., nach der St. Mathias-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Michael Weber, Gatte.
Frau Gertrude Weishaar, Tochter.
Louis, Joseph, Andrew, Anthony, Michael, Arthur und Paul Weber, Söhne, nebst Verwandten. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Johanna Diettrich geb. Meuch

im Alter von 45 Jahren, 6 Monaten und 13 Tagen nach langem schwerem Leiden, wohlvorbereitet mit dem heiligen Sterbesakrament, sel'g im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Juli, um 8:30 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2315 S. Hoyne Ave., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Franz Diettrich, Gatte.
Eva, Anna und Margaretha, Kinder, nebst Geschwistern. dfr

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde „Chicago" Nr. 1.

Den Beamten un Mitgliedern hiermit de trurige Nahricht, dat uns Schwester

Katharina Schmittendorf

nach langem Leiden storben is. De Beerdigung findt statt am Friedag, den 21. Juli, Nahmiddags Klock 1, vom Truerhus, 1708 N. Robey Str., nah Waldheim.

Wm. Wachtel, Meister.
Eilert Dierks, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Jacob Brefewitz

am 19. Juli im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 21. Juli, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 45. 43. Pl., nach dem Mount Greenwood Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Catharina Brefewitz, Gattin.
Pete und John, Kinder.
Claus und Christian, Brüder.
Minnie, Schwester. mido

130 Bilder dänischer Maler.
Elegant gebunden.........................$1.00
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
170 W. Adams Straße.
Katalog auf Verlangen gratis und franko.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Tochter und Schwester

Louisa Hennings

(Tochter der verstorb. Johanna Busch gebor. Klamp und Mutter des verstorb. Willie Hennings) gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Juli, um 1:30 Nachm. vom Trauerhause, 2401 South Park Ave., mit Kutschen nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Eddie Hennings, Sohn.
David Busch, Vater.
Frau John Falkenberg, Fred und David Busch jr., Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Elise Fuog

im Alter von 73 Jahren und 4 Monaten am Mittwoch, den 19. Juli 1911, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Juli, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2742 Greenwood Terrace, nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Leonhard, Gustav, Elise, John, Theophil, Arnold Fuog, Kinder.
Emma Schwarz, Hedwig Bartholdy, Frances, Jennie, Esther, Margaret, Agnes, Richard und Georg, Schwiegertöchter und Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Jacob Baumann

im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Juli, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 104 W. 118. Str., nach der St. Bonifazius-Kirche, von da nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Baumann, Gattin.
Lena, John, Clara, Martha, Joseph und Aloysius, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser geliebter Vater

Hermann Koehler

im Alter von 78 Jahren gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 21. Juli, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1318 Grand Ave., nach dem Wunders Friedhof.

George, Henry, Hermann Koehler, Frau Louise Vater und Charles Koehler, Kinder.

Gestorben: Louis Hafner, im Alter von 61 Jahren. Geliebter Gatte von Louise gebor. Krazeisen, Vater von Julius A., Alfred, Ottilie, Gustav und Emilie und Frau Theodor F. Deinburg. Begräbniß vom Trauerhause, 1841 Washburne Ave., nach Waldheim, Freitag, um 1 Uhr Nachmittags. Bitte keine Blumen.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute, am 20. Juli 1911, des Sterbetages unserer geliebten Tochter und Schwester

Susanna Oehlschläger

welche heute vor einem Jahre aus unserer Mitte ging.

In der Blüthe deiner Jahre,
Einer welken Blume gleich,
Liegst du schon ein Jahr im Grabe,
Abgemäht vom Erdenreich.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebste Susie, nach.
Kein Wort von deinen Lippen,
Kein Blick aus deinem Aug,
Kann uns nicht mehr beglücken.
Wie hart ist doch der Trennungsschmerz,
Wenn man durch den Tod verliert
Ein liebes, gutes Herz.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deinen trauernden Eltern:
Johanna und Susanna Oehlschläger, nebst Geschwistern.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter die heute vor 7 Jahren, am 20. Juli 1904, gestorben ist.

Du bist gegangen, doch nicht vergessen,
Wir denken an dich immerfort,
Oft stehen wir an deinem Grabeshügel
Und weinen Schmerzensthränen dort.
Denn ohne dich ist's trüb' hienieden,
Wenn auch hell die Sonne scheint,
Ueberall wohin ich blicke,
Fühl' ich ohne dich verlassen zu sein.
Dein Tod hat mir viele Thränen gebracht,
In Liebe werde ich deiner stets gedenken,
Bis ich wieder an deiner Seite ruhen mag.
Immergrün und schöne Rosen,
Die habe ich dir gepflanzt auf's Grab,
Das keine Stürme mehr umtosen,
Nur stiller Frieden weht herab.

Gewidmet von Adam Lampert, Gatte, und Kindern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für sie zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line: Forest Park 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Nationales Militär-Turnier.
Grant Park
Vom 24. bis 30. Juli
Unter den Auspizien der Chicago Association of Commerce
10,000 Soldaten
In großartigem militärischem Schauspiel
Nationalgarde von Illinois
und anderen Staaten.
Illinois Naval Reserve
Ver. Staaten Militär
Ver. Staaten Marinekorps
Und viele andere Darbietungen.
Vorführungen täglich 2:30 Nm. und 8:15 Abds. Reservirte Sitze 50 Cents und $1. Logensitze $2. Jetzt zum Verkauf bei
John R. Young, Tournament Manager, Zimmer 1410 Great Northern Building, und in allen Downtown Hotels.
Keine reservirten Sitze im Grant Park verkauft.
jl17—29

Sechstes jährliches Basket-Piknik
veranstaltet vom
Elsaß-Lothringen Fortschritt - Verein von North America
Sonntag, 23. Juli 1911, in Schulz's Grove, 12. Str. u. Desplaines River. Tickets $1.00 per Familie. Getränke frei. Garfield Pk. El. bis der Met. Hochbahn bis Desplaines Ave., Forest Park. Freie Busses von dort zum Grove. dfa

Bismarck-Garden
Evanston Ave., Grace und Halsted Str.
Ballmanns Kapelle
Wiener Große Oper Quartett.
„Wunsch"-Abend Montag; Wagner-Abend Dienstag; Maurer-Abend Donnerstag; Standard u. populäre Musik Samstag, Sonntag Nachm. tag und Sonntag Abend.
jn22,dofasomo—27ag

Prospect Bluff Resort,
FOURTH LAKE, ILL.
Fischen, Bootfahren und Jagen. 80 Acker Wald und See. 1 Stunde Fahrt von Chicago, mit der C. M. St. Paul oder Wisconsin Central. Schreibt wegen Büchlein. Chas. Berg, Mgr. Phone Grays Lake 174, Grays Lake, Ill.
22jn,dofason,1x

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,
Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Freitag, den 21. Juli 1911.

Bedeutend herabgesetzte Preise für diesen großen Juli-Räumungs-Verkauf.

Spezielle Bargain-Offerte.

Schwarze Skirts für Damen..$1.39
Kinder Coats, für..........95c
Teppich-Slippers, das Paar....19c
Halsbinden für Knaben, reg. 10c, für.......5c
Waists für Knaben; 39c Qualität, für.......19c
Jardinieres, Stück..........19c
Bier-Krüge, Stück..........28c
Camp Stools..........23c
Ingrain-Teppiche, die Yard....19c
Brussel Teppiche, die Yard......50c
Stroh-Matten, die Yard........15c
Scarfs, reg. 89c, für..........75c
Pillow Shams — 39c-Qualität, für.......39c
Kinder-Sonnenschirme, Stück.......9c
Sommer-Vests für Damen, Stück..7½c
Sommer-Vests f. Damen, Stück 12½c
Ball Bearing Barrettes, 25c-Werthe, in diesem Verkauf..12c
Back-Kämme, reg. $1.00, für....45c

Main Floor — Annex.

Weiße Waistings; regulär 15c; die Yard.......8¾c
Long Cloth, 12½c Werth, die Yard.......6½c
Handtuchzeug—reines Leinen, regulär 12½c, die Yard......9c
Kaliko, in hübschen hellen Mustern, reg. 6½c, die Yard..4½c
Ein prachtvolles Sortiment in den neuesten Kleider-Ginghams—die Yard.......10c

Grocery-Dept. — 4. Floor.

Red Star Mehl — ⅛, 68c; ¼, $1.35 und ½ Faß für.......2.70
5 Pfd. granulirter Zucker........25c
1 Gall. Kanne California Obst.......50c
2 Kannen geschälte Ananas......25c
½ Pint Heinzs Catsup..........12c
Fancy Peaberry Kaffee.........22c
3 Pfund für...............60c
½ Pfund Lowneys Kakao......18c

Likör — 4. Floor.

Maryland Rye Whiskey, — eine volle Quartflasche.....49c
Golden Link Kentucky Bourbon; reg. zu 1.00 die Flasche verkauft, in diesem Verkauf.......59c
Feiner Doppel Getreide-Kümmel, Quart-Flasche........44c
California 3 Star Kognak Brandy, per Flasche.......45c
Tafel-Bier; per Kiste mit 2 Dutz. Flaschen..........65c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.

Kupferne Waschkessel—zur Hälfte des Preises; reg. 2.50; in diesem Verkauf, 1.25
Blau und weiß emaillirte Topf-Deckel, alle Größen, Stück..12c
Waschwringer, garantirt für drei Jahre, Eisen-Gestell-Wringers, für..........4.05

Drogen-Dept. — Main-Floor.

$1.00 Flasche Peruna..........65c
50c Flasche echtes Schlangen-Liniment für Rheumatismus.22c
25c Kohlers Headache Powders....16c
Pint-Flasche von Liebigs Beef Iron and Wine, 65c Werth; für..........31c

Fleisch-Markt. — 4. Floor.

Vorderviertel Kalbfleisch.......10½c
Frische magere Pork Butts.....10¾c
Frisch gehacktes Rindfleisch......8½
Prima Chuck Roast...........8¾c
Hinterviertel Lammfleisch......13½c
Vorderviertel Lammfleisch.......9¾c
Mageres Rippen Corn Beef....6¾c
Mageres Rippen-Suppenfleisch..6¾c
Sugar cured Frühstück Speck..19¾c

Sein Verhängniß.

Trat in den Pfad eines Zuges und wurde getödtet.

Tödtlicher Sturz.

James Moses heute im County-Hospital gestorben. — Muthmaßlich im See ertrunken. — Vom Blitz getroffen und zu Boden gestreckt. — Schlimm verletzt.

Beim Versuche, dicht hinter einem nördlich fahrenden Zuge die Geleise der Pennsylvania-Bahn in Kensington zu kreuzen, trat gestern Abend der 28jährige Peter Dolno, Nr. 735 Ost 88. Straße, in den Pfad eines südwärts fahrenden Zuges, wurde vom Dampfroß erfaßt, eine Strecke von hundert Fuß durch die Luft geschleudert und getödtet. Die Leiche befindet sich in einem Bestattungsgeschäft zu Burnside, Ill. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Nicht zu retten.

Während seiner Arbeit an einem zur Anlage der Firma Morris & Company gehörenden, auf den Viehhöfen gelegenen Gebäude glitt der 45jährige James Moses, Nr. 5144 Hermitage Ave., auf dem Gerüste aus, stürzte ab und erlitt einen Schädelbruch. Die Polizei schaffte ihn nach dem County-Hospital. Dort ist er heute gestorben. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1850 W. 47. Str.

Nasses Grab.

Nachdem alle Gäste sich entfernt hatten, fand man gestern Abend nach 10 Uhr in einem Kleiderabtheil der am Strande in der Nähe des Chicago Beach-Hotels gelegenen Badeanstalt einen Anzug, der später mit Bestimmtheit als Eigenthum des Morris M. Greenbaum, Nr. 3862 Evanston Ave., identifizirt worden ist. Da Greenbaum nicht heimgekommen ist, unterliegt es wohl keinem Zweifel, daß er beim Baden ertrunken ist. Die Leiche hat man bisher nicht gefunden.

R. J. Kissane, Nr. 542 N. State Straße, unternahm gestern Nachmittag mit drei Genossen eine Bootfahrt auf dem See. In der Höhe der Oak Str. gerieth die Maschinerie der Barkasse in Unordnung. Den Insassen kam die Rettungsmannschaft zu Hilfe und brachte sie und das Boot in Sicherheit.

Betäubt zu Boden gestreckt.

Fünf Angestellte der „Illinois Brick Co." wurden gestern durch Elektrizität betäubt, und zwei der Leute erlitten Brandwunden, als eine Baggermaschine, die sie nach dem Fluß befördern sollten, an N. Western Ave. und Byron Str. gegen einen Leitungsdraht der „Chicago Railways Co." prallte und ihn herunterriß. Die Verunglückten befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Gestörte Festfreude.

Millicent, die Tochter des Anwalts James Turnock, Evanston, feierte gestern in Benton Harbor, Mich., ihren 16. Geburtstag. Ihre zahlreichen Freunde und Freundinnen hatten ihr zu Ehren eine Festlichkeit veranstaltet. Als sie sich, von einem jungen Manne begleitet, während des Gewitters unter aufgespanntem Regenschirm zum Feste begab, zerschmetterte ein Blitz den Schirm und streckte sie betäubt zu Boden. Ihr Kleid war in Fetzen zerrissen, sie selbst mit Brandwunden bedeckt. Ihr Begleiter wurde leicht betäubt, aber nicht nennenswerth verletzt

Die Eltern der Verunglückten, die in Benton Harbor die heißen Sommermonate zu verleben pflegen, waren erst vorgestern nach Evanston zurückgekehrt. Sie wurden von dem Unfall telegraphisch in Kenntniß gesetzt und reisten sogleich wieder zurück nach Benton Harbor.

Im Dienst verunglückt.

Polizist John M. Wilson, Verkehrsordner an der Van Buren Straße-Brücke, gerieth dort gestern Nachmittag zwischen eine Elektrische und das Brückengerüst. Der Verunglückte, der lebensgefährliche Quetschungen erlitten hat, befindet sich in seiner Wohnung, Nr. 2514 N. Central Park Ave., in ärztlicher Behandlung.

— In Duluth, Minn., begann heute Nachmittag ein dreitägiges Mittsommer-Wasserfest. Tausende von Fremden sind dort.

— Vier Landsucher aus den Ver. Staaten, Geo. Wilder, John Lepper, Harrison Gilder und Horace Crawford, genaue Adresse unbekannt, sind heute im Zwölfmeilensee bei Moose Jaw ertrunken, als ihr Boot im Sturm kenterte.

TIZ—Gegen empfindliche Füße

Ein neues, wissenschaftliches, medizinisches Toiletten-Tablet, welches

Alle Entzündung und Wundheit herauszieht.

Dieses wunderbare Fußbad-Heilmittel ist besser als Puder, Pflaster oder Salbe, und wird garantirt Hühneraugen, harte Haut, Beulen, Frostbeulen, Chilblains, eingewachsene Nägel, müde, schmerzende, geschwollene, nervöse, schweißige, übelriechende Füße zu heilen.

Kleinere Schuhe können getragen werden wenn man Tiz gebraucht, weil es die Füße in guten Zustand versetzt und erhält.

Tiz ist zum Verkauf bei allen Apothekern, 25 Cents per Büchse, oder wenn Ihr es wünscht direkt von Walter Luther Dodge & Co., Chicago, Ill.

Personal-Nachrichten.

— Herr Arnold Holinger, der Konsul der Schweiz, ist heute mit seiner Tochter Elsa und seinem Sohne Arnold nach New York abgereist, um am Samstag von dort aus auf dem Dampfer „Präsident Grant" eine viermonatige Europareise anzutreten. Die Reisenden wollen Paris, Basel, die schweizer Berge, München, Stuttgart, Heidelberg und andere Orte besuchen. Im Oktober wird der Konsul mit dem Gesandten der Schweiz, der kürzlich hier bei ihm zu Gast war, zusammentreffen. Vizekonsul Hildebrand leitet während seiner Abwesenheit das hiesige Konsulat. Konsul Holinger ist heute 62 Jahre alt geworden.

— Als Gast von Herrn W. F. Koehne, 917 Castlewood Terrace, befindet sich Herr Rudolph Dührkoop, ein hervorragender Photograph aus Berlin, zur Zeit in Chicago. Morgen reist er nach St. Paul, um am Jahreskonvent des Nationalverbandes amerikanischer Photographen theilzunehmen.

Versetzungen.

Owen T. Reeves jr. von Washington wird Bankprüfer in Chicago.

Der Kontroleur der Umlaufsmittel, Murray, kündigt die Ernennung von Owen T. Reeves jr. von Washington, D. C., zum Nationalbankprüfer in folger von Edwin F. Roreback, der folger von Edwin F. Roneback, der nach New York versetzt worden ist, um die Stelle von H. A. Hanna einzunehmen. Der Letztere ist zum Hauptprüfer des New Yorker Bankvereins ernannt worden. Der andere Chicagoer Nationalbankprüfer, Charles H. Meyer, bleibt auf seinem Posten. Der Chicagoer Bankprüfungs-Bezirk umfaßt Chicago, Milwaukee, Minneapolis und St. Paul.

Aus Vereinskreisen.

Am kommenden Sonntag veranstaltet der Deutsche Fleischergesellen-Unterstützungsverein sein 30. Jahres-Piknik. Die Fahrt geht nach Wolfs Grove, Evergreen Park, wo Preiskegeln und andere Belustigungen den Ausflüglern die Zeit vertreiben werden. Die Züge fahren um 9:30 und 12 Uhr vom Dearborn Str.-Bahnhof ab und halten an 47. Straße und Stewart Ave., Halsted und 49., Ashland und 49. und Western Ave. und 49. Straße. Die ganze Fahrt kostet 50 Cts., für Kinder 25 Cents.

Ein glücklicher Zufall.

Ein Heuhaufen rettet dem Aviator Harry Cowling das Leben.

Einem Heuhaufen hat der Aviator Harry Cowling sein Leben zu verdanken. Er unternahm heute am frühen Morgen mit seiner Maschine vom Typus Curtiß Biplane Probefahrten auf einer Wiese an der 56. Avenue und West 22. Straße und wollte sie drehen, aber sie überschlug sich und fiel aus einer Höhe von 60 Fuß zu Boden. Cowling hatte Geistesgegenwart genug, abzuspringen, und fiel auf einen Heuhaufen. Er blieb unverletzt. Die Maschine ist bis auf den Motor völlig unbrauchbar. Mitglieder des Aeroklub von Illinois, die auf einer angrenzenden Wiese Probefahrten unternahmen, kamen ihm sofort zu Hilfe und beglückwünschten ihn, als sich herausstellte, daß er unverletzt geblieben sei.

Ausflug von Oak Parkern.

Mit einem besonders gemietheten Dampfer sind heute 2000 Geschäftsleute von Oak Park mit ihren Familien nach Michigan City gefahren, um dort den Tag bei Schmaus, Ballspiel usw. zu verbringen. In Oak Park sind heute die Straßen verödet, und alle Geschäfte sind geschlossen, mit Ausnahme eines Bestattungs- und eines Kleiderreinigungs-Geschäfts.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der Merchants' Loan & Trust Co. stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark..	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen..	20.30
Schweiz: 100 Franks......	19.30
Holland: 100 Gulden......	40.35
Dänemark: 100 Kroner....	26.85
Rußland: 100 Rubel.	51.75

— Im Staatsirrenhause in St. Joseph, Mo., ist heute eine Frau an der Pellagra gestorben, und drei andere liegen an der geheimnißvollen Krankheit darnieder. Das ganze Wärterpersonal konnte nur durch Zureden an der Flucht gehindert werden.

— American Cities Company ist ein heute in New Orleans gebildetes Syndikat, welches die Straßenbahnen dort, ferner in Birmingham, Ala., Memphis, Little Rock, Knoxville, Tenn., und Houston, Tex., bereits besitzt und andere kaufen will.

BASEMENT — CARSON PIRIE SCOTT & Co — BASEMENT

Positiv die endgiltige Schluß-Räumung von

Tuch-Anzügen für Damen und junge Damen

Wir behaupten ohne Zögern, daß die hier aufgeführten Werthe nie übertroffen wurden in der Geschichte dieser Abtheilung—110 Suits werden offerirt in den begehrtesten Facons der Saison—die Stoffe bestehen aus Serges, Mischungen und Shepherd Checks—die früheren und die herabgesetzten Preise besagen Alles

30 Damen u. Mädchen $15 Suits herabges. auf $5 | 35 Damen u. Mädchen 18.75 Suits herabges. auf 7.50
45 $20 und $22.50 Suits für Damen und Mädchen zu $9.75

Noch weitere Herabsetzungen an Kleidern, leinenen Suits und Coats

$1.50 Kleider aus Lawn, herabgesetzt, um zu räumen, auf 75c
$2.50 Kleider aus Percales und Ginghams, zum Preise von $1.50
$3.75 Kleider aus Lawns, in hübschen Figuren, Preis nur $2.50
$6.75 geschneiderte Leinen Suits, Weiß und Blau, zu nur $3.95
$8.75 mercerized Pongee-Kleider, sind herabgesetzt worden auf $3.95
$10.75 Foulard-Seide Kleider, angesetzt zum Preise von $5.00
$15.00 Serge-Kleider, sind herabgesetzt worden auf $9.75
$7.50 geschneiderte Leinen Suits, mit kurzen Coats, zu nur $5.00

„Pumps" für Damen zu halbem Preis, das Paar, $1.50

Vier Partien von Ankle Strap Pumps für Damen, im Ganzen 2200 Paar, Goodyear Welt genähte Sohlen, geschmeidig und perfekt passend. Alle Größen in der Partie Praktische Sommer-Schuhe, deren Original-Preis $ betrug, jetzt kosten sie, um eine sofortige Räumung herbeizuführen, das Paar....$1.50

Für junge Damen und Mädchen Ferien-Schuhe, breite Zehen Ankle Strap Pump Facons, Goodyear Welt Sohlen, in Patent Colt und Tull Kalbleder. Die Preise sind herabgesetzt im Verhältniß zu den Größen.

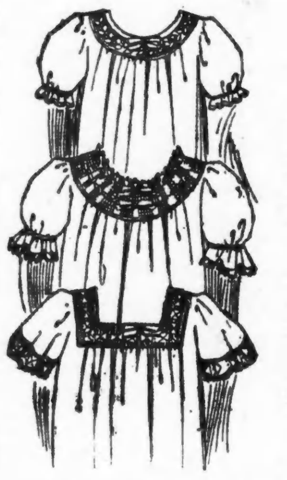
8½ bis 11, Paar........$1.25 — 11½ bis 2, Paar........$1.65 — 2½ bis 6, Paar........$1.95

Seiden-Handschuhe, Ellbogen-Länge, 55c

Neue seidene Handschuhe, in Weiß und Schwarz, alle mit doppelten Fingerspitzen und 16-Knöpfe Länge.

50 Dutz. weiße, neu perfekt, 55c | 50 Dutz. schwarze, neu, perfekt, 55c

Nachtkleider, 38c, 48c, 58c



Es erscheint kaum glaublich, daß es möglich wäre, Nachtkleider, wie sie in dieser Partie zu finden sind, zu einem solch niedrigen Preise offeriren zu können. Die Stoffe sind vorzüglich und der dazu verwendete Besatz ist nicht nur hübsch im Design, sondern auch sehr praktisch und ganz besonders dauerhaft.

Zu 38c Wir offeriren zwei Styles zu diesem Preise. Eine davon mit Stickerei-Einsätzen besetztem Hals, die andere mit niedrigem Hals, mit rundem Yoke aus Stickerei.

Zu 48c Mehrere prachtvolle Styles zu diesem Preise, hübsches Yorke aus Spitzen, Band, Beading, oder Yokes aus dauerhafter Stickerei.

Zu 58c Zu diesem Preise offeriren wir wenigstens fünfzehn Styles. Runde oder eckige Yookes, hoher oder niedriger Hals. Stoff sowohl wie Trimmings sind von ausgezeichneter Qualität.

Hauskleider, $1

100 Dutzend Haus-Kleider werden in diesem Verkaufe zu weit unter dem regulären Werthe offerirt. Die Herstellung dieser Kleidungsstücke ist eine wirklich vorzügliche und das Passen derselben ebenso tadellas, wie bei Kleidern, die in dieser Abtheilung stets offerirt werden.

Diese Kleider passen so vorzüglich, daß Umänderungen selten nöthig sind. Gemacht aus ausgezeichneter Qualität Lawn, in hellem Grund mit rothen, blauen od. schwarzen, Square Hals und ¾ lange Aermel — speziell zu **$1.00**

Vergnügungs-Wegweiser.

Garrick. — Howe's illustrirte Reiseschilderungen.
Princeß. — „The Heartbreakers".
Whitney. — „Dear Old Billy."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Chicago Opera House. — „Little Miß Fix-It."
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Ballmann's Orchester.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Staatsfeuermarschall Roe von Iowa will im ganzen Staate eine Bewegung zu wirklichem Feuerschutz mit Hilfe aller örtlichen Behörden durchführen.

— Auf der Fahrt zu einer Brandstätte stürzte in Bridgeport, Konn., heute früh Leutnant Haggerty von einem Schlauchwagen, wurde überfahren und starb gleich darauf.

— Infolge Blitzschlages in einem Stall entstand in dem Badeorte Sharon Springs, N. Y., heute früh Feuer, dem zwei der zehn großen Hotels zum Opfer fielen. Die Gäste retteten fast nichts.

— Auf der Ostseite in New York wurde heute früh der 24jährige Frank Rosen durch eine Kugel hinterrücks in die Lunge geschossen. Er liegt im Sterben. Von dem Thäter weiß er nichts das Geringste.

— In Kansas City schoß heute einer von zwei Räubern auf den Juwelier B. J. Franklin, in dessen Laden sie soeben Schmucksachen im Werthe von $4500 erbeutet hatten, trafen den Ingenieur B. A. Seitz und verwundeten ihn tödtlich. Schließlich wurde einer der Verbrecher gepackt.

— In New Haven, Konn., hat die vor sechs Monaten eingeführte städtische Schweinemästung sich als zu kostspielig erwiesen. Die Schweine wurden mit den Küchenabfällen gefüttert. $54,000 hat die Neuerung gekostet, davon $10,000 für das Einsammeln der Abfälle.

— Die Fabrikantenfrau Clark Fisher aus Trenton, N. J., ist heute auf der „Pannonia" nach Neapel gereist, erster Kajüte. Außer ihrer Kammer hat sie eine zweite für ihre beiden Hunde, eine Katze, einen Affen und zwei Papageien gemiethet; für das Viehzeug bezahlt sie ebenfalls Preise der ersten Kajüte.

— Dr. L. C. Chisholm ist heute in Santa Rosa, Kal., überführt worden, am 6. März bei Fort Roß, Kal., John D. Powell erschossen zu haben, nachdem er unter dessen Namen Blanche McCready von San Franzisko geheirathet hatte. Durch die Frau wollte er Powells Lebensversicherungspolizen einziehen. Der Verbrecher kommt auf Lebenszeit ins Zuchthaus.

— Aus Rache, weil ein Kraftwagenfahrer sein Bantamhuhn todtgefahren und ihn nicht entschädigt hatte, schoß heute der zwölfjährige William Beers bei South Norwalk, Konn., auf die Reifen des nächsten Wagens, die Kugel prallte ab und traf Frl. Eva Hammond, Insasse des Gefährts, ins Gehirn. Die Unglückliche liegt im Sterben.

— „Entschuldige mich, Marie, ich bin kaput und kann nicht schlafen," schrieb heute der 40jährige John Smith in Pittsfield, Mass., an seine Frau. Dann verschluckte er Gift und erschoß sich. Darüber wachte seine Frau auf.

— Der unlängst in Wichita, Kas., als katholischer Bischof geweihte Pfarrer Henry Tiehen wurde heute in Lincoln, Nebr., feierlich in sein Amt als Nachfolger des verstorbenen Bischofs Bonacum eingesetzt. Er ist deutscher Abkunft.

— Weil ein Grundbesitzer statt $1200 plötzlich $90,000 für sein Land verlangt, welches das College for Women in New London, Konn., eine Privatgesellschaft, zur Vergrößerung ihrer Anstalt erwerben möchte, hat die Legislatur heute der Anstalt das Recht des Erwerbs durch Enteignungsverfahren gegeben.

— Wm. R. O'Neal von Bainbridge, Ga., gab vor vier Jahren dem Reisegenossen J. T. Young von Oakland, Kal., weil dieser schwer krank war, sein unteres Bett im Schlafwagen und schlief in Youngs oberem. Heute erhielt er von Oakland die Nachricht, daß Young ihm $20,000 hinterlassen habe.

— Gouv. Foß von Massachusetts ist von vierzig Bänkern, Industriellen und Geschäftsleuten in Lowell angegangen worden, für die Stadt auf drei Jahre eine Kontrolbehörde von fünf Einwohnern zu ernennen, um der Stadt eine geschäftliche Verwaltung zu geben und $500,000 zu borgen, um der großen Finanznoth ein Ende zu machen.

— Auf einem Gebiet von dreißig Geviertmeilen zwischen LaCrosse, Wis., und Winona wird heute der junge farbige Farmarbeiter Robinette gejagt. Sylvia Price, die Tochter seines Arbeitgebers, hatte sein Liebeswerben zurückgewiesen und er sie gestern Abend geschossen. Das Mädchen kommt davon. Fangen die Farmer den Thäter, so wird er „gelyncht" werden.

— Vor dem Kongreß der Grundeigenthumsbörsen in Denver, Kol., befürwortete Wm. McChesney, Chicago, heute gleichmäßige staatliche Gesetze zur Regelung von Korporationen, von denen keine über $25,000,000 Kapital besitzen solle, wovon nachweislich die Hälfte einbezahlt werden müsse. Gollup, Denver, versicherte, daß gute Hausverwalter sehr selten seien und diese schnell verdorben würden.

— Gouv. Dix und die Parteiführer der New Yorker Legislatur haben sich auf die Erhebung von 0.6 Mille direkter Steuern geeinigt, weil die letzte Legislatur zu viel verwilligt hatte. Die Steuer dürfte $6,000,000 eintragen. Seit zehn Jahren waren in New York keine direkten Staatssteuern mehr erhoben worden; Wirthschaftslizensen und andere Einnahmen bestritten alle Ausgaben.

— Oberorganisator Frank Weber, Milwaukee, berichtete heute dem Staatsgewerkschaftsverbande in La Crosse, Wis., daß die „Boy Scouts" von allen Knaben gemieden werden sollten, welche „keine gesetzlichen, bezahlten berufsmäßigen Mörder im Interesse bevorzugter Klassen" werden wollten. Der Bericht sprach sich gegen Streiks, die das allerletzte Mittel sein müßten, und für die Wahl der Bundesrichter aus.

— Bei Montpelier, Idaho, stießen Arbeiter bei Kanalbauten in 17 Fuß Tiefe auf das Skelett eines Mastadon. Es soll dem Smithsonian Institut geschickt werden.

— In einem Teich zu Ontonagon bei Houghton, Mich., ertranken die elf und zwölf Jahre alten Mädchen Therese Dolan und Gladys Robinson, die eine bei dem Versuch, die andere zu retten.

— Nach anderthalbjährigen Nachforschungen an der ganzen Puget Sund-Küste hat heute Frau Rosa Richards aus Milwaukee ihren Sohn Alva und dessen junge Frau in Raymond bei Tacoma gefunden.

— Der frühere Sekretär des Innern, Ballinger, hat heute die Einladung, auf dem Landkongreß in Denver am 28. September eine Rede zu halten, angenommen mit der bedeutsamen Bemerkung, daß er als Sekretär des Innern seine Ansichten denen der Verwaltung anzupassen hatte, als Privatbürger sei er nicht unter solcher Verpflichtung.

— Zum vierten Male in einem Jahre wurde heute früh in New York der junge Italiener Frank Rossini niedergeschossen; er weigert sich, trotzdem er im Sterben liegt, seine Mörder zu nennen. Seine Lebenskraft bei den früheren Verwundungen war so überraschend, daß sie in ärztlichen Fachblättern besprochen wurde.

— Lorin Hipscher, früher County-Grundbuchverwalter und angesehener Geschäftsmann in Marion, O., erschoß heute in Missoula, Mont., wo er seit drei Jahren wohnte, seine Gattin an ihrem Arbeitsplatze in einem Musikaliengeschäft, und sich selbst. Das Paar lebte getrennt, seine Tochter ist bei Verwandten in Ohio.

— Bei Willmar, Minn., stürzte gestern Abend ein Kraftwagen in einen Graben, und die Eheleute Carlson aus Carpenter, S. D., denen es gehörte, wurden in einen Baum geschleudert, wo die Frau mit dem Hals zwischen Zweigen dermaßen eingeklemmt wurde, daß sie erdrosselt wurde. Ihr Gatte ist schwer verletzt.

Verdauung und Bauchtanz.

Aus Paris wird berichtet: In der Akademie der Wissenschaften hat Dr. Fernet von interessanten Untersuchungen und Experimenten Mittheilung gemacht, die er veranstaltet hat, um ein wirksames Mittel gegen die besonders in reiferem Alter auftretende dauernde Trägheit der Verdauungsorgane zu gewinnen, und dabei den bekannten verderblichen Einfluß innerer Arzneien zu vermeiden, den diese bei dauerndem Gebrauch auf die Organe ausüben; er hat daher eine Art gymnastischen Systems ausgearbeitet, das darauf abzielt, die Bauchmuskeln zu erhöhter Thätigkeit anzuregen. Die Uebungen, die vor allem konsequent ausgeführt werden sollen, bestehen in regelmäßigen rhythmischen Bewegungen des Bauches, also in einer Art Bauchtanz, dessen dauernde Ausübung in einer ganzen Reihe von Fällen bereits zu einer vollkommenen Heilung der Verdauungsträgheit geführt hat. Der Laie wird sich freilich, trotzdem ihm die Nützlichkeit dieses Heilverfahrens einleuchten mag, eines leichten Lächelns nicht erwehren können bei dem Gedanken, daß Verdauungskranke unter ärztlicher Aufsicht sozusagen zu Bauchtänzern ausgebildet werden sollen, aber der Wissenschaft sind ähnliche Untersuchungen nicht unbekannt. Vor Jahren wurde der Akademie von einem Arzte aus Nantes über einen überraschenden Heilerfolg ausführlich Bericht erstattet. Es handelte sich dabei um eine Schauspielerin, die schwer unter der Erschlaffung ihrer Verdauungsorgane zu leiden hatte und von ihrer Krankheit völlig geheilt wurde von dem Tage an, da sie eine Rolle übernahm und regelmäßig spielte, in der sie auf der Bühne einen Bauchtanz vorzuführen hatte.

— Nicht zufriedenzustellen.—Gattin: „Sage 'mal, Karl, wenn ich sterben würde, würdest Du Dich wieder verheirathen?" — Gatte: „Nein, natürlich nicht, so etwas würde mir nie in den Sinn kommen." — Gattin: „So! Also nicht! Du findest die Ehe also unangenehm! Es thut Dir gewiß leid, daß Du mich geheirathet hast? Oh pfui!" — Gatte: „Aber Kind, Du verstehst mich nicht; gewiß würde ich mich wieder verheirathen!" — Gattin (noch ärgerlicher): „Du hast es ja fürchterlich eilig! Vielleicht möchtest Du, daß ich schon jetzt sterbe? Pfui, schäme Dich!"

RIVERVIEW EXPO

WESTERN-BELMONT-CLYBOURN-ROSCOE

Sensationell! Nervenkitzelnd!

Motorcycle Wettfahrten!

Nächsten Samstag und Sonntag Abend auf der

STADIUM MOTORDROME!!

Schnellste Fahrbahn—Schnellste Fahrer der Welt

Karl Tumas Kapelle Nachm. u. Abds.
Nächsten Samstag — Bellman-Tag Feier.
Nächsten Sonntag — Workmen's Circle Picnic.

White City

Prachtvoller Hochsommer-
CARNEVAL!

Sans Souci Park

Frei-Konzerte! Nm. 2:30 Abds. 8
60 ausgezeichnete Musiker 60
AMERICAN BAND
von Providence, R. J.
„Sextett von Lucia"
Beginnend Sonntag, 23. Juli:
Rodje, die vollkommene Frau.

FOREST PARK

Hez sagt: „Hier draußen ist es ja noch viel lustiger als bei einem Maisenthülsungsfest!" Größer als die County Fair!

Kopp's Garden

Lincoln, Lawrence und Western Ave.
Barolles Orchester und die besten Sänger.
Ida Sterling, große Primadonna. 13jl*

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.

KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer für Rubber Fabrik, die an harte Arbeit gewohnt sind. Sofort anzufragen: Spaulding und Grand Avenue.

Verlangt: Lediger Mann auf Wagen zu helfen und zwei Pferde zu besorgen; Lohn $20 den Monat, Zimmer und Kost. 928 N. Winchester Ave. Anzufragen nach 6 Uhr.

Verlangt: Kohlengruber und 200 Taglöhner, verheirathete und ledige Männer nach Alabama, strecke das Fahrgeld vor von Chicago aus; Farmarbeiter, Gießer, Butchers, Küfer, Bäcker, Barbiere, Porters, Lunchmen und Taglöhner für City Employment Agency, 363 W. Madison Str., Basement.

Verlangt: Ein älterer Mann, nicht unter 40 Jahren, der gut mit Pferden umzugehen weiß, in einem Ausspannungsstall nach außerhalb. Nachzufragen um 1 Uhr, 194 South Water Str.

Verlangt: Ein guter Barkeeper, muß Empfehlungen haben. Frank Cheswenka, Randolph und Skate Straße. dofr

Verlangt: Ein Weber. 5119 S. Halsted Straße. dofr

Verlangt: Junger Butcher, muß englisch sprechen und im Store mithelfen. 6452 Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann zur Führung der Wire Work Maschinerie in Spring Bed Fabrik. Adr.: O. 698 Abendpost. 20jllwX

Verlangt: Ein guter Müller. H. C. Knoke & Co., 708 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann für Restauration zu arbeiten, braucht keine Erfahrung zu haben. Am Platze: 11 Süd Paulina Str.

Verlangt: Junger Bäcker, der an Cakes arbeiten kann. 519 W. North Ave.

Verlangt: Ein deutscher Barber, stetige Arbeit. 2157 Ogden Ave.

Verlangt: Bäckerhelfer, $6 und Board. Starks Bäckerei, 1936 Lake Str.

Verlangt: Guter, zuverlässiger, fleißiger Porter. 1903 N. Western Ave., Geo. Madel, Saloon.

Verlangt: Ein tüchtiger Tinner. Sheridan Park Tin Shop, 4460 Evanston Ave.

Verlangt: Junge an Brot und Rolls. 1044 N. California Ave.

Verlangt: Cakebäcker, gute zweite Hand, der auch selbstständig Biscuits und Fried Cakes machen kann. 125 West North Avenue.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Kuchenbäckerei. $5 Anfangslohn und Board.— 1434 N. Halsted Str. Cramers Bäckerei

Verlangt: Guter selbstständiger Bäcker an Cakes und Rolls. 3383 Milwaukee Ave.

Verlangt: Flinker junger Mann in Bäckerei, um Ordres einzupacken. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Ein dritte Hand Bäcker oder starker Knabe für Brot und Biscuits. 630 W. 26. Str.

Verlangt: Schneider für neue Arbeit. 1842 Canalport Ave., nahe Ewing.

Verlangt: Butcher, der rumänisch, polnisch und englisch sprechen kann. Frank Szvar, 2241 Clybourn Ave.

Verlangt: Starker Junge, in Grocery und Market zu helfen. Muß 16 Jahre alt sein. 2241 Clybourn Ave.

Verlangt: Barbier, welcher andere stetige Arbeit hat, für Samstag Mittag und Sonntag. 1451 N. Wood Str., nahe North Ave.

Verlangt: Bäckergehilfe. $10 die Woche. 5154 Evanston Ave.

Verlangt: Ein guter Porter, der Lunch schneiden und am Tisch aufwarten kann. 631 W. Randolph Str.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 2989 Milwaukee Ave.

Verlangt: Tüchtiger Bäcker an Cakes und Rolls. Nachtarbeit. 1535 W. 69. Str.

Verlangt: Küfer an Oelfässern, gute, beständige Arbeit. Nachzufragen: Western Cooperage, 2736 Quinn Str., nahe Archer Ave.

Verlangt: Spinner. 921 Fulton Str.

Verlangt: Barbiere, $16, Bartender, $18 Woche; Chefs für Hotel und Restaurant-Arbeit. Viele Stellen offen. Krampe Agency, 127 E. La Salle Str.

Verlangt: Ein guter Junge für Storearbeit, täglich von 4 bis 6 Uhr Nachmittags, Samstags von 8 bis 6 Uhr. 2342 West 12. Str.

Verlangt: Porter für Saloon. $8, Kost und Logis. Baker & Baumann, 10559 Ewing Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. — 1940 Archer Avenue. dofr

Verlangt: Junge, in der Bäckerei zu helfen; muß Erfahrung haben. 637 Ost 39. Str.

Verlangt: Steno. Buchhalter, Engineers, Feuermänner, Wächter, Porters, Bartenders, Dairymen, Taglöhner, $2 Tag. Cent. Empl., 184 Washington.

Verlangt: Bäcker, englisch sprechend, an Brot und Rolls. $15 per Woche. 2510 Wentworth Ave.

Verlangt: Junge für Bäckerei. 3315 W. 12. Str.

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt, um das Schneidergeschäft zu erlernen; Lohn während des Lernens; gute Bezahlung nach einwöchentlicher Lehrzeit. 320 So. Franklin Straße. 17jl1w

Verlangt: Jungen mit Talent zum Zeichnen, um das lithographische Geschäft zu erlernen; bringt Muster der Zeichnungen. Carqueville Litho. Co., 1050 Fullerton Ave. 18jl1wX

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. Cook & Chick, 17 East Michigan Str. mi—sa

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. Adr.: J. H. Stoelting, Milwaukee Ave., Niles, Ill. di—fr

Verlangt: Cabinetmakers und Trimmers, nur erster Klasse Männer wollen vorsprechen, für auswärtige Arbeit. Eisenbahnfahrt bezahlt; stetige Arbeit das ganze Jahr bei gutem Lohn. Anzufragen: 636 Süd State Straße, 2. Floor. 17jl1wX

Verlangt: Operators, Presiers und Schneider an Damenmäntel und -Suits. Percival B. Palmer & Co., 367 West Adams Str. jl14—22

Verlangt: Warschau, russische, deutsche Farmer. Nachzufragen Hume Land Company, Marshfield, Wis. jn14*X

Verlangt: Holzarbeit-Maschinengehilfen, nur erster Klasse Männer wollen vorsprechen, für auswärtige Arbeit. Eisenbahnfahrt wird bezahlt. Stetige Arbeit das ganze Jahr bei gutem Lohn. Anzufragen: 636 Süd State Straße, 2. Floor. 17jl1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Wurstmacher, mit allen Arbeiten vertraut, sucht Stellung. Adr.: K. 400 Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht Stelle, kann auch am Tisch aufwarten, ist auch Lunchman. 1432 Mohawk Str. Wm. Leimetter.

Gesucht: Junger Bartender, macht Porterarbeit, sucht Stellung. Adr.: O. 696 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann wünscht Arbeit als Zuschläger in Schmiede oder Schlosserei. 2203 West Washburne Ave.

Gesucht: Junger Deutscher, verheirathet, spricht fünf Sprachen, wünscht stetigen Platz als Porter und Bartender. M. K., 1544 Fullerton Ave., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Junger tüchtiger Schneider sucht Arbeit. 632 Blackhawk Str. mido

Gesucht: Aelterer, verläßlicher Mann, guter Metallarbeiter, intelligent, wünscht Beschäftigung. Adr. E. 240, Abendpost. mido

Gesucht: Ein erfahrener Bartender und Porter, nüchterner und zuverlässiger verheiratheter Mann, sucht stetige Arbeit. C. Landefeld, 1153 N. State Straße. mido

Gesucht: Junger nüchterner Mann sucht Arbeit als Bartender und Waiter, spricht englisch, hat gute Zeugnisse. Adr.: E. 238, Abendpost. midofr

Gesucht: Painter, Calciminer, Tapezirer wünscht Privatarbeit zu mäßigem Preis; Arbeit garantirt. Peter Geist, 1633 Vine Str., hinten. mido

Gesucht: Gebildeter Deutschamerikaner, 42, sucht Beschäftigung, eventuell für Board und Zimmer. Adr.: O. 684, Abendpost. mido

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als zweite oder als gute dritte Hand an Brot und Cakes. Karl Jahn, 1721 S. Centre Ave. midofr

Gesucht: Porter, Bartender, auch Lunchmann, erfahrener, tüchtiger, arbeitsamer deutscher Mann, ehrlich, nüchtern, stetig, spricht gut englisch, sucht nur stetigen Platz; Empfehlungen. Sturm, 1819 Wells Str., 2. Floor. mido

Gesucht: Deutscher, 25 Jahre alt, der englischen Sprache ziemlich mächtig, mit guten Empfehlungen, sucht Beschäftigung in Privathaus, Store oder Saloon. August Vogl, 321 Webster Ave. 'Phone: Lincoln 1674. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht Porterarbeit oder sonst irgendwelche stetige Stellung. Gumbold, 837 Wells Straße. 17jl1w

Gesucht: Ein tüchtiger Landarbeiter (Schweizer), sucht Stelle bei einem Farmer. Emil Hofer, 5104 Jefferson Avenue, City. mo—fr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter Schneider sucht stetige Arbeit an alten und neuen Kleidern. 5120 Justine Straße.

Gesucht: Junger Butcher und erster Klasse Wurstmacher sucht stetigen und guten Posten. Adr.: L. 590 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Boilerheizer in Privathaus, bin geschickt im Umgang mit Werkzeug. Adr.: L. 591 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Painter in jeder Arbeit, wünscht Arbeit, sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: L. 592 Abendpost. dofr

Gesucht: Dritte Hand an Cakes wünscht Arbeit. 2324 West 24. Straße.

Gesucht: Erfahrener Feuermann sucht Stelle. H. Sander, 122 N. Halsted Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Maurer mit guten Zeugnissen aus Europa, sucht Arbeit. Domenic Bimarco, 2219 Archer Ave.

Gesucht: Zweite Hand an Brot und Rolls sucht Stelle. H. Linde, 122 N. Halsted Str.

Gesucht: Ein älterer deutscher Mann sucht eine Stelle in einem Pferdestall. 729 Rees Straße.

Gesucht: Ein Maschinist sucht Arbeit an Maschinen oder zum Aufbauen. Adr.: O. 699 Abendpost. dofr

Gesucht: Ein junger Mann, 24 Jahre alt, sucht Arbeit für Messing-Finishing und Assembler. Adr.: O. 687 Abendpost. dofr

Gesucht: Bartender, verheirathet, thut Porterarbeit, 6 Jahre auf einem Platz, sucht stetigen Platz. Kinzinger, 1523 Cleveland Ave.

Gesucht: Mann sucht Stelle als Bartender oder Samstag Abend und Sonntag auszuhelfen. 3329 N. Leavitt Str., Krensreiter. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter. John Huß, 1336 Larrabee Str.

Gesucht: Ein deutscher Butcher und Wurstmacher, 20 Jahre alt, sucht stetige Stelle. 1816 Hudson Ave.

Gesucht: Junger Deutscher sucht das Bäckerhandwerk zu erlernen. W., 5338 Bishop Str. dimido

Gesucht: Maschinist, vertraut an Gasolin-Motor, guter Eisendreher und Planer, versteht auch Maschinen-Reparaturen, sucht Stelle. Wagner, 1923 Mohawk Str.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht irgend eine Arbeit. 1432 Mohawk Str.

Gesucht: Dritte Hand an Brot und Cakes wünscht Stelle. 5152 Bishop Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Schmiedhelfer. 5223 Carpenter Str.

Gesucht: Schreiner und Polirer sucht Stelle. Adr. L. 575 Abendpost.

Gesucht: Mann mit Tools und Erfahrung in Painting und Finishing sucht Arbeit. Adr. K. 401 Abendpost.

Gesucht: Carpenter, 28 Jahre, wünscht irgendwelche stetige Arbeit. Adr. A. Bechtold, 1219 Pleasant Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: 2. Hand Cakesbäcker, auch selbständig, sucht Arbeit. Blaha, 3842 W. Huron Str. disa

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann sucht leichte Arbeit; sieht nicht auf hohen Lohn.— 1818 Fremont Str.

Gesucht: Deutscher Müller, junger lediger Mann, sucht Stelle in einer Mehlmühle. Spricht auch ein wenig englisch. 1506 Clybourn Ave.

Gesucht: Barbier sucht Stellung. Fred Millus, 1726 Hermitage Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Arbeit in Bäckerei. 4927 Ashland Ave.

Verlangt: Geweckte Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen, und erfahrene Skirtmakers. Lusk & Company, Zimmer 711, 624 S. Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Verkäuferinnen, erfahren in Delikatessen und geräuchertem Fleisch. Beständige Stelle. Guter Lohn. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei und Grocery. Referenzen. Erfahrung. 6114 S. Halsted Str.

Verlangt: Finishers und Hand-Näherinnen an Damen-Mäntel und -Suits. Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str. dofrsa

Verlangt: Gute Handnäherin, Finisher an Westen; gebe Arbeit ins Haus. 1950 Thomas Str.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt oder älter für leichte Arbeit in Zigarren-Kistenfabrik. Miller & Kolb, 900 W. 20. Str. mido

Verlangt: Mädchen als Pelz-Maschinen-Operator, ebenso Pelz Finishers. Paul R. Weiße, 15 Ost Washington Str. dimido

Verlangt: Hand-Näherinnen an Damen-Coats; ferner erfahrene Basters. 1928 W. Division Str. 17jl1w

Verlangt: Finishers an Damenmäntel und -Suits. Percival B. Palmer & Co., 367 West Adams Straße. jl14—22

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen zum kochen und waschen in kleiner amerikanischer Familie. Englische Sprache nicht erforderlich. 2307 Park Place, nahe Walnut, North Evanston.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 215 W. 59. Str., nahe Wentworth Ave. dofrsa

Verlangt: Kinderlose Wittwe, ohne Anhang, Mitte der 40er, als Haushälterin bei Wittwer mit 10-jährigem Mädchen; etwas englische Sprache erwünscht. Adr.: E. 259 Abendpost.

Verlangt: Frau zum putzen, Freitags. Großman, 1119 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gute Bezahlung und kein waschen. 4926 Grand Blvd.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Morgens im Store zu helfen. 2496 Fullerton Ave., nahe Western Ave. dofr

Verlangt: Aeltere Frau bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. Kein Kochen. 1411 N. Western Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 Erwachsene in der Familie. 545 East 50. Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 3213 Douglas Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1226 Jackson Blvd., nahe Center. mido

Verlangt: Ein Mädchen oder Wittwe von 20 oder 30 Jahren, Katholikin vorgezogen, für Hausarbeit für einen Mann. Adr.: H. 345, Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5838 Kenmore Ave., 3. Flat. midofrsa

Verlangt: Ein älteres, deutsch und englisch sprechendes Mädchen für Bäckerladen, muß absolut sauber und ehrlich sein und das Geschäft (ohne Frau) mit zweitem Mädchen imstande sein zu führen, eines mit Erfahrung in Bäckerei oder Restaurant vorgezogen. Adr.: O. 688, Abendpost. mido

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit und Restaurants; auch frisch eingewanderte. Oesterreich-ungarisches Vermittlungs-Bureau, 1624 S. Halsted Str. Tel.: Canal 3674. 10jul,modidolm

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 3520 N. Halsted Str. Tel.: Graceland 7746. somodo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3718 N. Halsted Str. midofr

W. Feller, Successor E. Schwanke, ältestes, größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut. — Mädchen und Plätze prompt besorgt. 1435 N. Clark Str. Tel.: North 2291. 19jldomo*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — gutes Heim, guter Lohn, kleine Familie. Mrs. Weinfield, 4936 Indiana Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Eine gute Köchin für einen Sommer-Resort bei Grand Haven, Michigan ($10 per Woche) und eine gute Aufwärterin ($6). Nachzufragen Nr. 3739 N. Irving Ave. oder Phone Lake View 5744.

Verlangt: Deutsche Frau (30- oder 40-jährig) als Haushälterin auf Farm, für ein oder zwei Mann zu kochen, kann ein Kind mitbringen; oder Wittfrau mit 1 oder 2 Kindern, wenn gute Haushälterin; Arbeit das ganze Jahr. Frauen für diese Stelle, bitte zu schreiben an Nicolas Masson, Pontiac, Illinois. Fahrt wird bezahlt. di—fr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. A. A. McKinley, 1209 Chicago Ave., Evanston. 'Phone: Evanston 1256. di—son

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 Erwachsene, guter Lohn, Telephone Evanston 2827. 920 Judson Ave., nahe Main Str., South Evanston, 18 Minuten nach Downtown. dimidofrsa

Verlangt: Eine deutsche Köchin für Familie von vier; keine Wäsche. 2786 Hampden Court. dimido

Verlangt: Gute Köchin für Camping Party nach auswärts. Feine Gelegenheit für Frau, die der frischen Landluft bedürftig ist. Lohn und alle Unkosten bezahlt. Adr.: E. 242 Abendpost. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; guter Lohn und gutes Heim. 2949 Michigan Ave. mo—do

Verlangt: 18-jähriges Mädchen für Hausarbeit, 2 in der Familie, $4. 714 Briar Place, nahe Halsted Str., 3. Floor, hintere Thüre. mo—do

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, zuhause schlafen. 5422 Bishop Str.

Verlangt: Eine ältere Frau, um den Haushalt von zwei Personen zu besorgen; muß deutsch sprechen. F. Peters, 2639 Burling Str.

Verlangt: Gute Wäscherin und Büglerin, die Arbeit nach Hause zu nehmen; muß englisch sprechen. Conant, 5338 Southport Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um Gänge zu machen für leidende Frau und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen; eins das in der Nachbarschaft wohnt und Nachts nach Hause gehen kann. 3911 Fillmore Str.

Verlangt: Frau zum waschen und reinigen für Freitags. Hugl, 748 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß waschen können. 1446 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Wäscherin für Montag. 4431 Calumet Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen, das englisch spricht, für leichte Hausarbeit und Baby zu beaufsichtigen, keine Wäsche. 2021 Lane Court.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2011 Seminary Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1715 Chase Ave. 'Phone: Rogers Park 328.

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und in der Küche mitzuhelfen; muß englisch sprechen; guter Lohn. 6344 Evanston Ave. Miller.

Verlangt: Eine Frau als Krankenpflegerin für eine ältere Dame. Nachzufragen: Singer, 3516 Grand Boulevard, 3. Fl.

Verlangt: Frau zum Lunch kochen. 539 S. State Straße. Anzufragen von 12 bis 2 Uhr.

Verlangt: Ein ungarisches oder deutsches Mädchen für Hausarbeit, zwei in der Familie. Nachzufragen 6801 S. Halsted Str., im Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. Anzufragen Morgens 4344 Clarendon Ave. Tel.: Lake View 1235. dofrsa

Verlangt: Mädchen, in der Hausarbeit mitzuhelfen. 2138 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein Kochen. 662 Buckingham Place, Flat 1, nahe Halsted Str.

Verlangt: Gute, reinliche Waschfrau, Wäsche ins Haus zu nehmen. 4300 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 3436 Douglas Blvd. dofrsa

Verlangt: Alleinstehende reinliche Frau für Hausarbeit. Gutes Heim. Mrs. Madel, 1903 N. Western Ave., Saloon.

Verlangt: Eine Waschfrau für Waschen und Bügeln. 1414 Grand Ave., nahe Noble Str.

Verlangt: Ein reinliches Waiter-Mädchen. 2154 N. Clark Str., Shapers Cafe.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; guter Lohn für richtige Person. 1221 Norwood Str. Tel.: Edgewater 8086.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. Heller, 1547 Sedgwick Str., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3555 Southport Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in der Familie. 1230 Independence Blvd.

Verlangt: Aeltere Frau zum Geschirrwaschen und im Hause zu helfen; gutes Heim. 2202 Blue Island Avenue.

Verlangt: Nette, ehrliches, tüchtiges Mädchen für Hausarbeit in besserer Familie, muß gut kochen können; keine Wäsche; guter Lohn. 621 S. Paulina Str., nahe Harrison. dofrsa

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit in Roominghaus. Keine Sonntagarbeit. 602 St. Clair Str.

Verlangt: Junges Mädchen, in der Hausarbeit zu helfen. Muß zu Hause schlafen. 1231 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 1922 S. Springfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 5224 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4832 Calumet Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 6702 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Saloon. Lohn $6. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 981 Eastwood Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apt. 20jl1w

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 2 in Familie. 4501 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit.— 4147 Armitage Ave. dofrsason

Verlangt: Frau als Haushälterin bei Wöchnerin. Bitte Preis angeben. Adr.: O. 685 Abendpost. dofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau mit Kind wünscht einige Arbeit.— 1442 Cleveland Ave., 1. Flat.

Gesucht: Arbeit beim Tag, waschen, bügeln oder reinmachen. Mrs. Leonard, 1645 Burling Str., Hinterhaus, Flat 2.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in Privathaus, geht auch als zweites Mädchen. 1624 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 808 North Ave.

Gesucht: Ehrliche Frau mit Kind wünscht Stelle zum Haushalten, sieht mehr auf ein gutes Heim, denn hohen Lohn. Zu erfragen drei Tage, 2848 Perry Str., mittleres Flat.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, 16 Jahre alt. Bitte selber vorzusprechen, 627 Alaska Straße.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als zweites Mädchen. Bitte selber vorzusprechen, 663 Blackhawk Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen in kleiner Familie. 663 Blackhawk Str.

Gesucht: Ein gutes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1433 Cleveland Ave.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in besserem Hause, Nordseite. 3711 Janssen Ave., Flat 2.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 5233 Justine Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1454 West Erie Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen, jeden Tag in der Woche. 1446 Diversey Blvd. Eller.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 517 N. Claremont Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle. 1818 Fremont Str.

Gesucht: Frau sucht stetigen Platz. Scheut keine Arbeit. 1706 N. Halsted Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1862 Burling Str.

Gesucht: Plätze für Waschen und Bügeln. 1533 Clybourn Ave., 2. Thüre, hinten, unten.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 1506 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 14 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 3323 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Frau sucht Arbeit für Montag, Dienstag und Mittwoch. 1955 West Chicago Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Zwei Schwestern suchen irgendwelche Küchenarbeit in Restaurant. 1955 West Chicago Ave., 1. Flat, hinten. dofr

Gesucht: Alleinstehende Wittwe in den 50er Jahren, freundliches Wesen, angenehmes Aeußere, in guten Verhältnissen, sucht Stellung, womöglich bei alleinstehendem Herren in guten Verhältnissen, oder Familie ohne kleine Kinder, beansprucht kein großen Lohn, jedoch gutes Heim. Briefe erbeten: Wilh. Beckmann, 1022 W. 51. Str., nahe Carpenter, oder daselbst Sonntag Vormittag bitte vorzusprechen.

Gesucht: Junge Frau sucht tagsüber Beschäftigung. Gute Köchin, auch tüchtig für Hausarbeit. 4404 Michigan Ave. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Küchenarbeit in Restaurant. Kern, 1353 W. Erie Straße. mido

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann waschen, kochen, bügeln. Bitte selbst vorzusprechen. 1653 Vine Str., hinten, oben. mido

Gesucht: Deutsche zuverlässige Haushälterin in mittleren Jahren sucht Stelle bei Wittwer oder älterem Ehepaar. F., 1920 George Str. mido

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1846 Orchard Straße. — Schmalzer. mido

Gesucht: Tüchtige selbstständige Lunchköchin sucht Stelle. 2900 Archer Ave., Candy-Store. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aeltere, erfahrene, anständige Wittwe, ohne Anhang, sucht passende Stelle als Haushälterin bei älteren Eheleuten oder alleinstehendem Wittwer. Mrs. Fischer, 1009 Townsend Str., 2. Fl.

Gesucht: Frau sucht allgemeine Hausarbeit. 2430 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. S. Husmuß, 1314 Cleveland Ave.

Gesucht: Ein junges deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 3040 Southport Ave., Shrame.

Gesucht: Deutsche alleinstehende Frau, 40 Jahre, gute Köchin, sucht Stelle in kleiner Familie. Bitte zu schreiben: 1223 Otis Str., Wittwe.

Gesucht: Junges Mädchen, das kochen kann, sucht Stelle in Saloon. 1429 N. Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Junges Mädchen, 19 Jahre alt, sucht Stelle als Kindermädchen. 1561 Clybourn Ave., Flat 2.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stellung in Privathaus oder als Janitor. Beste Empfehlungen. Vorzusprechen beim Janitor, 3219 Hirsch Str., nahe Kedzie Ave.

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar sucht Stelle in Privathaus, geht auch aufs Land. 1236 Wood Str. Petreß. modo

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——3201 Michigan Ave.——
——(Chas. T. Yerkes' Residenz)——

Die pompöse Einrichtung dieser berühmten Residenz muß wegen Veränderung sofort zu irgend einem Preise verschleudert werden. Sämmtliche Möbel, Teppiche, Draperien in den 26 Zimmern, sowie Piano, Inner Piano Player etc., alles wird stückweise verkauft. Wunderbare Sachen in dem großen Salon de Luz (Tiffany Dekoration), Reception Parlor (japanisch), Musikzimmer (Louis XVI), Speisesaal (solides Mahagoni), Frühstückszimmer (deutsches Eichen) Drawing Room, italienischer Stil und die berühmte Bilder-Gallerie mit über 50 der schönsten Gemälden von alten und modernen Meistern. Schlafzimmer in Rosa, Blau und Violet, mit schweren Messingbetten, Chiffoniers und Dressers in Birds Eye Maple, Mahagoni und Circassian Walnuß. Prachtvolle, Bibliothek-Set, Davenport, türk. Schaukelstühle etc., Marmorbüsten, Bronzestatuen, Gardinen, Portieren, werthvolle orientalische und auch französische Teppiche. Wir offeriren alle diese Sachen, die wenig benutzt, genau wie neu aussehen, zu unglaublich billigen Preisen. Tiffany Lampen, Dresdener Vasen, Bücherschrank, Bücher, Schreibtisch, Haviland Geschirr, Cut Glaß, Küchenutensilien, Refrigerator etc. Kommt heute Abend oder morgen den ganzen Tag zum Hause, bis alles verkauft ist. Südostecke Residenz, 3201 Michigan Ave. 15jul,1wX

Zu verkaufen: Prachtvolles Parlor-Set, Bett, Davenport, mit echtem Lederbezug, wie neu, wegen plötzlicher Abreise, spottbillig. Dr. Montes, 505 Fullerton Blvd., nahe Clark Str. dofr

Aus dem Geschäfte gedrängt! Der ganze Vorrath von gebrauchten Möbeln etc. von den drei Läden einschließend 50 „Lots" Lagerhaus-Waaren muß geräumt werden. Curtis' Furniture Exchange, 6203—5—7 Wentworth Avenue. 26fbsondido*

Verschleudere sofort: Leder Parlor Set, Leder-Schaukelstuhl, Leder-Couch, Rug, Teppich, Messingbetten, Gardinen, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel, Sideboard, Ausziehtisch, Stühle, Singer Nähmaschine, Ofen etc., spottbillig. Seltenheit. 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., 1. Floor. 19jl1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasajodido*

$100 kaufen reiches Mahagoni Kimball Piano, kostete $400, muß zum 22. Juli verkauft werden. Anzufragen: 738 Milwaukee Ave., 3. Fl. dofrsa

Verschleudere prachtvolles neues Mahagoni Concert Grand Upright Piano. Spottbillige Gelegenheit. 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., 1. Floor. 19jl1wX

$75 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 15jl1wX

Verschleudere unser prachtvolles Chickering Upright Piano, werth $500, wie neu, für $100 Baar, wenn sofort genommen. Residence, 3201 Michigan Ave. 15jl,1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Gutes Ablieferungspferd, Harneß, Topwagen, verkaufe separt Anzufragen Freitag von 1 bis 5 Uhr, 1402 Byron Str., Ecke Southport.

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Zu verkaufen: Rubber Tire Top Buggy, billig. 224 West 48. Place.

Zu verkaufen: Doppelsitziges Buggy (Surrey), billig. 1450 Cleveland Ave. dimido

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1310 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 3mai3mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ot*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feine 2 Stühle Barbier-Ausstattung zu Eurem eigenen Preis. 1325 Larrabee Str.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Suche die Bekanntschaft eines etwas englisch sprechenden Mädchens, zwecks Heirath. Bin Bäcker, ledig, 36 Jahre alt, ehrlich. Antworten erbeten bis Samstag unter Adr.: E. 258 Abdpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann (28), Freidenker, in guten und geordneten Verhältnissen, gebildet, alleinstehend, wünscht die Bekanntschaft eines schlichten aber netten Mädchens behufs Heirath. Ausführlichen Brief, Familienverhältnisse und Bild, alles eventuell zurückgesandt; Verschwiegenheit ist selbstverständlich. Adr.: O. 694 Abendpost.

Patent-Anwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons, Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Robt. Klotz & Co., ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. 28indidosa*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frauen-Krankheiten, gleichviel welcher Art, ohne Operation unter Garantie geheilt. 1442 Milwaukee Ave., Hydropathic Institute, über dem Wicker Park Grocery Store. 8jlsadidolm

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 14jl*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 2148 Belmont Ave., großer Store und Flat, Miethe $30, feine Lage für Grocery. dosajon

Zu vermiethen: 2, 3 und 4 Zimmer Flats, $8.50 den Monat. Schlüssel in 1521 Wells Str. dofr

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat in Front, 3 Zimmer hinten. 1422 Orleans Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Wohnung, $10. 3139 Southport Ave.

Zu vermiethen: 4 große Zimmer. 1704 Nelson Str., nahe Paulina.

Zu vermiethen: $10, 4 Zimmer Wohnung. 2532 Butler Str. dofrsajon

Zu vermiethen: Großes 8 Zimmer Haus, gut für Boardinghaus. $30. 7546 Parnell Ave. dofrsajo

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, Gas, elektrisches Licht: Miethe $18. 626 Grove Place, zwischen Garfield und Webster Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: Modernes 4 Zimmer Flat, Bad, elektrisches Licht, $15. 3048 N. Spaulding Ave., nahe Belmont Ave. mi—sa

Store und 4 Zimmer Flat, Conzessionen für die rechten Leute. 2618 N. Halsted Str. mi—sa

Vier Zimmer Flats, Gas, Toilet, $10. Nachzufragen 2360 Bloomingdale Ave., Ecke Western Ave. mi—sa

Zu vermiethen: Drei Zimmer hintere Cottage, $8: 4 Zimmer Flat, $8. Nachzufragen 896 Wrightwood Ave. mi—sa

Zu vermiethen: 1 Zimmer und Bad, helles Vorder-Flat, nur an ruhige Leute. $15 den Monat. — 1363 Cleveland Ave. midofr

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Frontzimmer für zwei Freunde, mit oder ohne Board, billig. 1378 Milwaukee Ave. dofr

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost. 658 Wells Str., Ecke Erie. 20jl1wX

Zu vermiethen: Zwei Freunde finden ein Zimmer mit Board. 1820 School Str.

Zu vermiethen: Freundliches, helles, schönes Zimmer. 819 N. Monticello Ave., nahe Chicago Ave.

Zu vermiethen: Zimmer, hübsch, groß und luftig, sehr billig, ruhig, keine Kinder im Haus, ein gutes Heim, nahe dem Park, bei Wittwe. 2120 Clark Str.

Roomer oder Boarder verlangt. Carl Friesl, 926 North Ave.

Zu vermiethne: Zimmer, mit oder ohne Board, an Dame. Nachzufragen Abends, 2045 Osgood Str., Flat 2, hinten.

Zwei anständige Männer finden ein gutes Heim bei deutscher Familie, ohne Kinder. 2243 W. 23. Straße. dofrsa

Zu vermiethen: Leeres Zimmer für 1 oder 2 Herren, separat. 1493 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Zwei Roomers oder Boarders. Kleine Familie. 805 Weed Str., Ecke Clybourn Ave. und Halsted Str., 1 Treppe.

Verlangt: Deutsch-ungarische Familie sucht Roomers oder Boarders. 1580 Clybourn Ave., 1. Floor.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, Privatfamilie, Frühstück und Sonntag Dinner, wenn gewünscht. 1042 Webster Ave., 2. Flat.

Freundliche, möblirte Zimmer an anständige Personen zu vermiethen. 1327 Larrabee Str., 1 Treppe, links.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer und Zimmer für leichten Haushalt. 1703 Crilly Court. mido

Zu vermiethen: Schönes, großes und reines Zimmer für zwei Freunde, $1, mit Wäsche $1.25; separater Eingang. 2242 Burling Str., Belden, Lincoln Ave. und Halsted Str. di—fr

Zimmer und vorzügliche Kost für Herren. 1812 Nord Clark Str., Lincoln Park. 17jl1wX

Zu vermiethen: Gemüthliches Zimmer, nahe Lincoln Park. 222 Wisconsin Straße. 10jl*X

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger deutscher Mann sucht reines Zimmer mit Board nahe Humboldt Park. Adr.: L. 589 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständiger, reinlicher Mann sucht schönes möblirtes Zimmer mit Badbenutzung in kleiner Familie oder bei Wittwe. Gute Carverbindung. Preis Nebensache. Adr.: L. 578 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei Leute ohne Kinder suchen eine Wohnung, 3 große oder 4 kleine Zimmer, zwischen North Ave. und Clybourn Ave. 1938 Howe Str. dofr

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aelterer Deutscher sucht englischen Unterricht. Offerten mit Preis an Adr.: O. K. 659 Abendpost.

Illinois Hebammen-Schule.
Das 17. Semester beginnt am 1. August. Unterricht in Deutsch oder Englisch. — Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt.
3155 South Halsted Str. 15jl,sadidolm

Die neuen Sommer-Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden.) Illinois College-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. midomodi

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Sink-, Zement-, Plaster-, Schornstein-Reparaturarbeit billig ausgeführt. Jaritz, 626 Hinsche Str.

Gesucht: Baptist Ill, früher Butcher, wird gesucht von seinem Neffen Theodore Specht, 3156 West 63. Straße. dofr

Verlangt: Carpenter-Arbeit, Neubauten, Reparaturen und Veränderungen gut und billig ausgeführt. Carpenter, 3633 McLean Ave.

Achtung! Fr. Schmidt ist umgezogen von 1540 59. Straße nach 1301 N. Ashland Ave. didoson

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1942 N. Halsted Str. 22jndosamolm

Painting, Decorating, innen und außen, wird gut ausgeführt von W. Jal, 943 N. Robey Str. 14jl1wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7feb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 9m3*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ag*X

N. Friedlander's Rechts- und Notariats-Büro, 54 W. Randolph Str. Etablirt 1898. Rath in allen Fällen durchaus frei. 11maidosondi*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1jy*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
Früher A. French & Co.
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison, Phone Randolph 3075. 27maiX*

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 14aa

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Achtung! — Achtung!——
Größter Bargain je in Chicago offerirt. — $385 kaufen meinen eleganten Delikatessen-Confectionery-, Zigarren-, Schreibwaaren-, Schulbedarf- und Eiscream Parlor Store, netter sauberer Waarenvorrath, elegantes Set Eichen-Fixtures, Plate Top Wall Cases, Eiscream-Stühle und Tische, sowie Soda-Fountain etc. Dieser Platz ist eine Goldgrube für die richtigen Leute. Absolut keine Konkurrenz. Billige Miethe, mit eleganten Wohnzimmern und Bad, sowie Dienstmädchen für bestimmte Zeit, wenn gewünscht. Nachzufragen heute bis 7 Uhr Abds. oder Freitag von 1 bis 6.
321 South Kedzie Ave., nahe Jackson.

Grocery- und Delikatessen-Laden zu verkaufen. — 1400 N. Robey Str. dofr

Zu verkaufen: Erster Klasse 2-Stühle Barbier-Shop wegen Abreise. Adr.: E. 255 Abendpost. 20jl1wX

Zu kaufen gesucht: Ein kleiner Schuhreparatur-Shop, Nord- oder Nordwestseite vorgezogen. 4210 N. Drake Ave.

Zu verkaufen: Gutgehendes großes Grocery- und Butchergeschäft. Westseite. 2136 Belmont Ave.

Zu kaufen gesucht: Candy- oder Grocerystore. Kaufe sofort. Muß billig sein. Weiß & Co., 1325 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Bäckerei und Icecream Parlor mit Haus und Lot. Guter Platz für Polen. 2144 Thomas Str.

Tüchtige Geschäftsleute (Deutsche) suchen sofort Saloon und Businesslunch zu kaufen. Adr. mit Preis E. 233 Abendpo.

Wer schnell gute Saloons, Groceries, Delikatessen, Zigarren, Bäckereien, Butcherstores, Roominghäuser, überhaupt irgend ein Geschäft kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Zum Schleuderpreis, Damen- und Herren-Schneiderei, verlasse Stadt. 5611 Evanston Avenue. dofrson

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit: Market- und Grocerystore, sehr gute Lage, Lease, billige Miethe; umstandshalber sehr billig. 224 W. 48. Place.

Zu verkaufen: Saloon mit Lease, Stock und Fixtures, Westseite, passend für Deutsch-Polen. Adr.: O. 692 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: 5 Cts. Theater oder Partner gewünscht. 4032 N. Lincoln Str. 'Phone: Graceland 3708.

Zu verkaufen: Bäckerei, schöner Platz, Südseite, etablirtes, gangbares Geschäft; Preis $800; leichte Abzahlungen, wenn gewünscht. Um Auskunft wende man sich an Bread Label Printers, Zimmer 10, 164 Washington Str. dofr

Bäcker, Achtung! Ich habe eine eine sehr gute Gelegenheit auf der Südseite, etablirtes, gutzahlendes Geschäft; guter Verkaufsgrund. Um Auskunft seht Chilson Co., Bread Label Printers, Suite 10, 164 Washington Straße.

Saloon zu verkaufen: Eine goldene Gelegenheit wird einem Deutschen oder Böhmen auf der Westseite geboten, Reingewinn $150 monatlich; Preis $600. Auskunft in Zimmer 40, 164 Washington Str. dofr

African Dip, gutes Geschäft, für $150 zu verkaufen. Adr.: O. 697 Abendpost. dofrsa

Verkaufe 18 Zimmer Roominghaus; Einkommen $200 monatlich; Heizung, heißes Wasser geliefert; gut möblirt, beste Lage, $850, werth $1200; Bargain. Hälfte Anzahlung. Lange, 704 Dearborn Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gutes Restaurant, billig. 897 W. North Ave. didoson

Saloon, beste Transfer-Ecke, mit 20 Cts. Lunch, und mit oder ohne sechs möblirte Zimmer und Bad, umstandshalber sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen: Paul Christensen (Pabst Brewing Co.), 354 N. Desplaines Str. didosajon

Zu verkaufen: Billig, gutgehende Bäckerei auf der Nordseite. 532 Wells Str., Barbershop. mido

Zu verkaufen: Delikatessen-Store; niedrige Miethe; verlasse die Stadt. 308 Richmond Str., nahe Jackson Boul. mido

Zu verkaufen: Gute Laden-Bäckerei; beschäftigt drei Mann. 3028 Milwaukee Ave. midofr

$1400 kaufen 42 Zimmer Roominghaus, leichte Abzahlung. 954 Adams Str., Ecke Morgan. mido

Zu verkaufen: Wegen sofortiger Abreise sehr billig, 11 Zimmer Roominghaus nahe Lincoln Park. 1432 N. Clark Str. mido

Zu vermiethen: Erster Klasse Barbershop mit Fixtures. 2900 N. Kedzie Ave., Ecke George Str. midofr

Zu verkaufen: 12 Zimmer Roominghaus, billig. 1155 Wells Str., Ecke Division. 18jl1wX

Verkaufe 21 Zimmer Rooming- und Boardinghaus, Heizung geliefert; billige Miethe; Profit $1500 jährlich. Feine Möbel billig, wegen Abreise; Theilzahlung. Lange. 704 Dearborn Ave. di—fr

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus, vollständige Möblirung, ganz vermiethet. 813 Rush Str. dimido

Verkaufe Saloon, krankheitshalber billig. Adr.: H. 341 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Wegen Abreise, billig, Roominghaus mit 17 Zimmern, alles besetzt, $120 Reinverdienst jeden Monat, etwas weniges herauszuzahlen. Vorzusprechen von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, 500 Rush Str., Ecke Illinois. dimido

Zu verkaufen: Ein feiner Zigarren- und Confectionerystore, beste Lage in der Stadt. Wegen Abreise. Deutscher vorgezogen. Adr. E. 244 Abendpost. 17jl1w

Zu verkaufen: Bäckerei, sanitärer Shop, gute Kundschaft, nahe Transfer-Ecke. 3208 West 26. Str. 15jl1wX

Zu verkaufen: Restaurant; besichtigt es. 1818 Lincoln Ave. 14jul,1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Tüchtiger, zuverlässiger und erfahrener Mann wünscht sich mit $400 und Arbeit in Saloon- oder Hotel-Geschäft zu betheiligen. Adr.: L. 577 Abendpost. dofrsa

Theilhaberin gewünscht für Hardware und Grocery. 2312 Roscoe Blvd. di—son

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: Von Privatmann, $2000; gute Sicherheit. Haynes, 3416 Lincoln Avenue.

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

$800 —— $1000 —— $1200
Obige Summen auf bebautes Grundeigenthum zu niedrigen Raten zu verborgen.
Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 12jlX*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

——Erste Hypotheken——
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ok*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. 'Phone: Central 1730.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25apX*

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, Leavitt, nahe Addison Straße, $850. mo—fr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: $250 Baar kaufen fünf Zimmer Cottage, 31 Fuß Lot, $1950. Zwei Blocks zu Expreß-Zügen. — Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 15jl1wX

Sechs Zimmer Cottage, $2500, auf Abzahlung zu verkaufen. 1843 Wellington Ave., nahe Lincoln Str. mi—sa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

3-Flat Brickhaus nahe Hochbahn. Miethe nahezu $600 jährlich, nur $4400. Gutes 3-Flat Brickhaus, Miethe $600 jährlich, $5200. 2-Flat Brickhaus mit extra Hinterhaus, Miethe $500 jährlich; bedenkt, für $3800. — Bausch, 824 Center Straße. dofr

2-Flat Gebäude, neu, Stein-Basement, Attic, 30 Fuß Lot, bequem zur Ravenswood Hochbahnlinie; bedenkt, nur $3700. 2-Flat Framehaus nahe Robey Str.; gutes Einkommen, $2700. Billiges Heim mit Einkommen. Bausch, 824 Center Str. dofr

Extra Bargain! 3 Flat Steinfrontgebäude, modernste Einrichtung, nahe Diversey, für $8700; neues 2-Flat Gebäude, bequem zur Ravenswood-Hochbahnlinie, 30 Fuß Lot, modern in jeder Beziehung. $6200, Bargain. Bausch, 824 Center Str. dofr

Zu verkaufen: Nur $3500, moderne 2-stöck. acht Zimmer Residenz, Brick-Basement, Furnaceheizung, Lot 25×163 Fuß, 4235 East Ravenswood Park Ave., nahe Montrose Northw. Hochbahnstation. Nur $300 Baar, $25 monatlich, einschließlich Zinsen. Fertig zum Einziehen. Sprecht vor wegen Schlüssel. — John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Avenue, nahe Belmont.

Bargain! 6 Zimmer Haus, Lot 50×172, eichene Fußböden und Trim, Brickbasement, Zementfloor und Wassercloset im Basement, Furnaceheizung, heißes und kaltes Wasser, Badezimmer mit allem Komfort, große Schlafzimmer, Porch mit Screenfenstern, schöner Obst- und Gemüsegarten, über 100 Sträucher, prachtvolle Weinanlage, Schattenbäume an der Straße, schöner Rasen, Zementseitenwege bis zur Alley, Pumpe für Trinkwasser; 2 Hühnerhäuser, Platz für 400 Hühner, Alles in bester Ordnung; nur 2 Blocks von Clark Str. Seht es an, der Preis ist niedrig, wenn gleich gekauft; auch auf leichte Abzahlung. 1937 Estes Ave., Rogers Park.

Zu verkaufen: Schönes 2-stöckiges Brickhaus, hohes Steinbasement, an George Str., $4500. dosa
C. F. Anton, 2021 Roscoe Str.

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brick- und Frame-Geschäftshaus; Miethe $60; nur $5200. dosa
C. F. Anton, 2021 Roscoe Str.

——Spezielle Bargains——
Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, neu, modernes Einrichtung, ein Block von Car, gut vermiethet, $3800; $700 Baar, $20 monatlich.
Cottage, 6 Zimmer, $2500; $200 Baar, $15 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Außergewöhnlicher Bargain, feines modernes, neues 2 Flat Backsteingebäude, alles Hartholz-Trim und Fußböden, große Front- und hintere Porch für jedes Flat, elektrisches Licht und Gas Combination Fixtures, Furnace, 28 Fuß Lot, Miethe $50; ein Jahr alt; Belle Plaine Ave., zwischen Lincoln Ave. und Hermitage; vortreffliche Verbindung, 1 Block zur Irving Park Straßenbahn, Ravenswood Hochbahn- und C. & N. W. Cuyler Ave. Station; Preis $6250; nur $1500 Anzahlung, Rest auf Mortgage. Eigenthümer, 2454 Ainslee Str., nahe Lincoln Ave. 21jun*

Steinfront, zwei 6 Zimmer modernes Flatgebäude, Grace Str., nahe Hoyne Ave., $5800, werth $6500. Torpe, 820 North Avenue. 15jl1wX

Wegen Erbschaftsregelung wird gutes Brickgebäude mit zwei 5 und zwei 4 Zimmern, Lot 30×125, Orchard südlich von Center Straße verkauft.
August Torpe, 820 North Avenue. 15jl1wX

Zu verkaufen: Cottage, 6 große Zimmer, nahe Lincoln Ave. Cars, zwei Blocks von St. Alphonsus-Kirche und -Schule, $1800; $300 Baar; Miethe $15 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Haus, nahe Wellington „L"-Station, kleine Flats, Miethe $712; Preis für kurze Zeit $4850. Frey, 2828 Lincoln Ave. dofr

Bargain: 2-Flat Frame, Konkretfundament, modern, an Melrose Str.; Preis $2900; brauche etwa $500. Baar. J. Frey, 2828 Lincoln Ave. dofr

Zu verkaufen: Großer Bargain, $8000 kaufen modernes 3 Flat Brickgebäude, je 6 Zimmer, Furnace und Ofenheizung, an Hermitage Ave., 3 Block von Hochbahn und Straßenbahn. sadidofr
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: Nur $200 Baar nothwendig, Rest $8 monatlich und Zinsen, kaufen hübsche, große, neue Cottages, alles modern, Concret Basement, Bad, Gas, Laundry Tubs, Inside Treppe nach Attic und Basement, nicht weit von Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. Preis $3000. Sprecht vor wegen Schlüssel. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Ein „Snap", 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, modern; Miethe $540; Preis $4600; $1500 Baar. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$100.00 —— Großer Bargain —— $100.00
$100.00 Baar, Rest $25 per Monat einschl. Zinsen, kaufen zwei Flatgebäude, 1520 George Str., 4 Zimmer und Bad in jedem Flat, Hartholz Finish, Maple Floors, Asphalt Str., Lot 30 bei 125. Nahe Southport, Belmont und Lincoln Ave. Carlinien. Ein Block von St. Alphonsus-Kirche und Schule. Preis $3500. Miethe bezahlt für das Property. Werdet Besitzer eines Heims. Agent am Platz jeden Nachmittag.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. mido

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, modern in jeder Weise, Oak Trim und elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, bequem zur Addison Str.-Station der Ravenswood-Hochbahn, $5950; $500 Baar, $30 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Ein großer Bargain! Eine oder 5 Lotten an Tripp Ave. nahe Fullerton Ave. Anzufragen: Julius Bender, 901 W. Madison Str. dofr

Zu verkaufen: In Jefferson Park, 4 Zimmer Cottage, zwei Jahre gebaut, Lot 50×125; Preis $1500; Bedingungen: $15 den Monat.
Dietcher & Jarnecke, 4761 Milwaukee Ave. 14jl1wX

Zu verkaufen: Moderne 2 Flat Brickgebäude, $5200 — $200 Baar, leichte Abzahlungen — nur noch zwei übrig. Alle durchweg Oak trimmed, elektrisches Licht etc., 31 Fuß Lots, 30 Fuß Lawn. Kommt zu irgend einer Zeit.
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue.
W. J. & C. B. Moore. 1jlX*

Südseite.

Bargain: 2-Flat Brickhaus und Dachboden, 17 Zimmer. 345 37. Str. frsaso

Südwestseite.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickhaus, Steinfront, 7 und 7 Zimmer, billig. 1515 S. St. Louis Ave.

Zu verkaufen: 2 neue Cottages, leichte Abzahlungen. 3034—3036 Süd 40. Court. 16jl1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Nur $250 per Acker, 1 und ½ Meile westlich von Highland Park an N. W. R. R. Vorstadtlinie, 42 Acker, 8 Acker Wald, etwas Obstbäume, mit 6 Zimmer 2-stöck. Brickhaus. John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave. mido

Farmländereien.

Zu kaufen gesucht: Farmland, mit Preisangabe. Adr.: L. 593 Abendpost.

Eine Ernte von 15 Acker Kartoffeln bezahlt für 80 Acker Kartoffelland. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str. dofrsason

Land-Exkursion nach Michigan.
Dienstag, d. 1. August, mit spezieller Pullman Car, nach dem Mittelpunkt des Obstgürtels, zur Besichtigung des Swigart Traktes von über ein tausend 40-Acres und vielen größeren und kleineren Farmen. $6 für die Rundfahrt; zurück in ein oder zwei Tagen je nach Belieben. Michigan's größter und bester Trakt von Ländereien für Obst, Getreide, Gras, Gemüse, Vieh, Geflügel, Molkerei- und allgemeine Farmerei. Kommt und nehmt erste Auswahl von einigen feinen Trakten, die ich jüngst zu meinen Besitzthümern erworben habe. Preise $10 bis $35 per Acre. Bedingungen so niedrig wie $10 bis $50 Anzahlung und $5 bis $10 monatlich auf 40 Acres. Nachbarschaft von Farmen, Schulen, guten Landwegen, neue Towns, hübsche Resort Lakes und Forellen-Ströme; große Absatzgebiete in der Nähe und feine Transportation; 10 und 20 Acres Trakte nahe Towns; Geschäfts- und Wohnhaus-Lots in neuen Towns; Resort Lots am Crystal Lake. — Schreibt oder sprecht vor um 38 Seiten starkes illustrirtes Büchlein; große Karte und verbesserte Farm-Liste, alles frei. Im Todesfalle wird die Farm Ihrer Familie frei überschrieben; Fahrgeld bei Ankauf zurückerstattet.
W. G. Swigart, Eigenthümer,
1250 First National Bank Gebäude,
38 S. Dearborn Str., Chicago. 17maidodoson*

„Eigner Herd
Ist Goldes werth!"
Unsere Cottages und Bungalows in West Irving Park sind reell und gut gebaut und werden zum niedrigsten Preis und auf leichte Zahlungen hin verkauft. Kommt, und seht sie heute an.

Bungalow, 4 Zimmer und Bad, 37½ Fuß Lot..	$2200
Cottage, 4 Zimmer und Attic, 50 Fuß Lot....	$2250
Bungalow, 5 Zimmer, sehr fein, 30 Fuß Lot..	$2800
Brick-Cottage, 5 Zimmer und Attic, 25 Fuß Lot	$3200
Zwei-Flat Haus, zwei 5-Zimmer Flats, mit Bad, 34 Fuß Lot..............	$3600

$200 bis $500 Baar, Rest monatlich, wie Miethe.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str.
Zweig-Office: Milwaukee Ave. und Irving Park Boul. Täglich und Sonntags offen. sadido

Zu verkaufen oder vertauschen: Elegante 70 Acker Fruchtfarm, nahe Benton Harbor, Mich., ½ Meile von elektrischer Carlinie. Elegante Verbesserungen, wie Pfirsich-, Birnen-, Aepfel-, Kirschenbäume und Trauben. Eine ausgezeichnete Gelegenheit hier. Wegen Einzelheiten sprecht vor bei Plotke & Crosby, Südwest-Ecke Division und Wells Str. 19jl1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 132 Acres Farm wegen Todesfall für Chicagoer oder Milwaukee'r Geschäftseigenthum; 7 Meilen von der Stadt. Wm. Beitinger, R. R. 1, Nekoosa, Wis. 19jl1wX

Michigan Farm- und Frucht-Ländereien verkauft auf Entwicklungsplan. Schickt nach freiem Büchlein. St. Helen Develop. Co., 2 N. Clark Str., Z. 405. 4jn1mX

Fünfzehnhundert Acres Wisconsin Land nahe Stadt und Eisenbahn; Lehmboden; $12.50 per Acre; Bedingungen. Wood, 602 North Ave. 2jun*X

Diese wunderschöne afrikan. Straußenfeder, werth 8.50, Frei!

Werth 8.50, Frei!

Auf einer Auktion erwarben wir wieder eine große Partie von diesen feinen echten afrikanischen Straußenfedern zu beinahe einem Viertel des regulären Preises, und da die Federn uns auf diese Weise sehr wenig kosten, entschlossen wir uns, dieselben, so lange der Vorrath reicht, an alle Kunden, die bei uns für $15.00 oder darüber Waaren kaufen, absolut **Frei** zu verschenken. Dieselben sind prima Qualität, 20 Zoll lang, tiefschwarz oder schneeweiß, und werden in Hutgeschäften nie unter $8.50 verkauft.

Da der Vorrath aber schnell zu Ende geht, ersuchen wir Alle, die Möbel brauchen, und **sich noch eine von diesen prachtvollen Federn sichern wollen,** diese äußerst liberale Offerte, ehe es zu spät ist, auszunützen. — Kommen Sie und überzeugen Sie sich von der Wahrheit unserer Angaben.

Großer Teppich-Räumungs-Verkauf.

Da bei uns alle Waaren in einfachen Ziffern markirt sind, die ein Jeder selbst ablesen kann, brauchen Kunden von dem ausgesuchten Teppich blos ein Viertel oder ein Drittel des regulären Preises abzuziehen, und werden dann selbst über den verbleibenden kolossal niedrigen Preis erstaunen.

Brusselet Rugs, Zimmergröße, für 4.50

9x12 Arminster Rugs, werth $36.00, für 18.50

8.3x10.6 Brussel Rugs, werth $17.50, für 9.50

9x12 Royal Wilton Rugs, werth $58.00, für 37.50

Feine Fenster-Gardinen, volle Breite und Länge, werth $2.50, markirt zum Preise von 98c

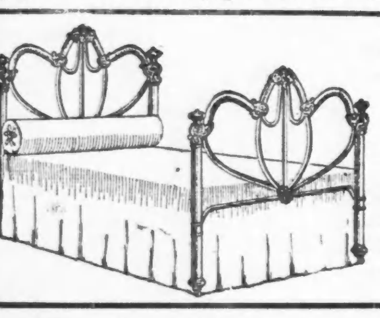
Couches — Wie Abbildung; mit 28 in Oel gehärteten Sprungfedern, welche auf Stahlschienen befestigt sind; mit echtem Eichenholz-Gestell; sehr dauerhaft gemacht — 27.50 werth; für 17.50

Couches — mit Velour bezogen — 11.00 werth, zu .. 5.75

Bett-Davenports — 27.50 werth, für 17.50

Eichenholz-Sideboards, welche in einer der besten Fabriken erzeugt wurden, mit geräumigen Schubladen und großem Apartment für Wäsche, werth $22.00, zum Preise von 14.50

Eichenholz-Chiffoniers mit 5 großen Schubladen, werth $9.75, zum Preise von 5.50



Eisen-Betten — Wie in der Abbildung — mit guten Sprungfedern — Cotton Top Matratze — vollständig für 5.75

Messing-Betten — mit 22-zölligen Pfosten — 18.00 werth — zum Preise von 9.75

Alle Waaren werden nach jeder Richtung frei abgeliefert.

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.
Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

Größtes und vollständigstes Möbelgeschäft der Nordseite

NORTH AVE. FURNITURE CO.

723-725-727 NORTH AVENUE, nahe Halsted Strasse.

A. Botschen, Eigenthümer.

Offen Abends bis 9 Uhr. Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

„Illinois Central"-Bahn übernimmt die „West Pullman Car Works".

Die Hibernian Banking Company hat als Trustee in dem Bankerott der West Pullman Car Works, welche früher Frank B. Harriman, Charles L. Ewing und Anderen gehörten, jene Anlagen und sieben andere Stücke Land in West Pullman an die Illinois Zentral-Bahn für angeblich $190,000 übertragen. Die vielbesprochene Wagenausbesserungs-Anstalt befindet sich an der Nordostecke von Peoria und 120. Straße auf einem Grundstück von 297 bei 458 Fuß und wurde vor fünf oder sechs Jahren gebaut. Seit dem Ausbruch der bekannten „Meinungsverschiedenheiten" zwischen der Bahn und Harriman und Genossen ist sie nicht in Betrieb gewesen, und die Bahn-Gesellschaft ist noch unentschlossen, was sie damit machen soll. Ihr Hauptanwalt, Blewett Lee, sagt, die Bahn hätte bei der Uebertragung auf ihre Forderung von rund $1,000,000 an die West Pullman Car Works verzichtet und für die Anlage $190,000 baar bezahlt.

Die Continental & Commercial National Bank hat an George O. Gordon den Baugrund an der Nordostecke von Oakwood Blvd. und Ellis Ave., 110 bei 200 Fuß, verkauft. Der Käufer will ein Apartmentgebäude bauen. Dieselbe Bank hat das Miethshaus Nr. 1405 Hyde Park Blvd. für $15,000 an Francis K. Montgomery verkauft.

Tom Murray hat an den Juwelier Henry P. Epstein den Laden Nr. 105 W. Madison Straße, 75 Fuß westlich von Clark Str., auf eine Reihe von Jahren für $60,000 vermiethet.

Das Apartment-Gebäude in Washington Ave., 46 Fuß nördlich von 56. Str., Westfront, 48 bei 150 Fuß, ist von Frank C. Crittenden an Katherine F Hyland verkauft worden. Es ist mit $13,000 belastet. Frau Hyland gab Eigenthum in Belden Ave., 25 Fuß östlich von Dayton Str., 34 bei 115 Fuß, Nordfront, in Tausch.

Thomas Cusack hat an Hyman Rubenstein das Wohnhaus an der Nordostecke von Ashland Blvd. und York Str., 50 bei 148 Fuß, Westfront, mit $6,500 belastet, für $15,000 verkauft.

Das Eigenthum an der Nordostecke von Hastings und Laflin Str., 22 bei 124 Fuß, mit $7,500 belastet, ist von Joseph Lawrence an Samuel Fleishman für $17,500 verkauft worden.

Josephine Wollensack, Florian D. Wallace, Rosaline W. Jerrems und Gatte, Walter F. Wallace und Frau und Andere haben von der Northern Trust Co. $65,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent auf das Gebäude und Grundstück an der Südostecke von Canal und Washington Str., 80 bei 150 Fuß, geliehen.

Die Northern Trust Co. hat Frank Cuneo auf das Grundstück und Gebäude an der Nordwestecke von South Water und Franklin Str., 160 Fuß Südostfront, $30,000 auf 5 Jahre zu 4¾ Prozent geliehen.

Die Greenebaum Sons Banking & Trust Co. hat Abe S. Davis und Frau auf das Apartmentgebäude an der Südostecke von Ellis Ave. und 61. Str., 50 bei 170.8 Fuß, $27,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent geliehen.

Das Miethshaus in Milwaukee Ave., 411 Fuß südöstlich von Fullerton Ave., 50 bei 154 Fuß, Südwestfront, ist von Samuel Schellmann für $20,000 an Meyer van Gelder verkauft worden.

Verschwörung von Brandstiftern.

Weitverzweigte Bande treibt angeblich im ganzen Lande ihr Unwesen.

Daß ein großer Theil der Brände im Land das Werk einer vortrefflich organisirten Schaar von Brandstiftern ist, die sich über das ganze Land vertheilen, behauptete gestern der staatliche Feuerwehrmarschall C. J. Doyle in einer Ansprache bei einem Gabelfrühstück des Ausschusses für Mittel und Wege der Chicago Association of Commerce. Der Redner führte aus, daß der Werth des Eigenthums, das im letzten Jahr durch Feuer zerstört worden ist, größer sei als der allen Goldes, Silbers und Petroleums, welches in derselben Zeit in den Vereinigten Staaten gewonnen worden sei. Mit den Verlusten durch Feuer könne die Nationalschuld im Betrag von 950 Millionen in zwei Jahren bezahlt werden. Eine Verschwörung von riesigem Umfang sei für die Zustände verantwortlich zu machen. Die staatlichen Feuerwehrmarschälle von Illinois, Kentucky, Tennessee und Ohio hätten sich zusammengethan, um dem Treiben der Verschwörer ein Ende zu machen. Die Leiter der Verschwörer seien in Kansas City zu suchen. Sie hätten Bundesgenossen in Chicago. Zwei Mitglieder der Bande seien in einer Stadt des Südens in Gewahrsam, und es sei begründete Aussicht vorhanden, daß die übrigen fünfzehn Verschwörer in kurzer Zeit ebenfalls festgenommen werden würden.

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten, ... Hottingers Truss Factory, 801—803 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Geilow, Louisa, 53 J.; 10600 Michigan Ave.
Goelitz, Pauline, 24 J.; Cincinnati, Ohio.
Goetze, August, 53 J.; 1302 W. 103. Str.
Hausfeld, F., 60 J.; 2250 N. Sawyer Ave.
Horr, Juli, 52 J.; 6229 Kimbark Ave.
Johannsen, Fritz, 73 J.; 3503 W. Monroe Str.
Pritzker, Jacob, 25 J.; 1225 Newberry Ave.
Schaaphok, John, 39 J.; 7403 Green Str.
Schuetz, Linda, 22 J.; 1418 S. Ashland Ave.
Thon, Catherine, 28 J.; 1900 S. Spaulding Ave.
Weber, C., 60 J.; 4930 N. Winchester Ave.
Wackinhut, George, 47 J.; 10159 Prospect Ave.
Ziegert, Charles, 26 J.; 1047 W. 31. Place.
Brejewitz, Jacob, 68 J.; 457 43. Place.
Baumann, Jacob, 58 J.; 104 W. 118. Str.
Litner, Mary, 74 J.; 1448 Ost 67. Str.
Bockelmann, August, 37 J.; 5234 Honore Str.
Berner, Mary, 62 J.; 2619 N. California Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Thomas Joyce, Elizabeth O'Shea, 21, 24.
Szczepan Sobecki, Maryanna Czerniak, 41, 43.
Wladyslaw Groch, Sophia Pikos, 23, 20.
James F. Lambert, Mary A. Wallace, 32, 32.
Herman J. Willer, Irma Lindenberg, 22, 19.
Lyman Brown, Mary Napieralski, 25, 25.
Joseph Igler, Mary Flasch, 31, 20.
Victor Mioranna, Anna Bader, 28, 22.
William Bruhnke, Anna Steinkraus, 22, 18.
Albert E. Weeg, Emily Huhn, 22, 18.
William Nolan, Anna Wilson, 23, 20.
Joseph Gruca, Mary Koczwora, 25, 26.
Jonas Grigan, Urszulia Wiszniewski, 25, 24.
Fred J. Kuhlmann, Annie Christensen, 49, 47.
Paul Kottendorf, Billy Gorman, 21, 20.
Angee Pullos, Tillie Ultosh, 26, 26.
Wm. H. Gallagher, Blanche Hoover, 24, 20.
Jan Gogola, Zofia Nowak, 28, 20.
Ignatz Gergity, Agnes Kovats, 23, 22.
John Slos, Annie Jantos, 25, 20.
Samuel Timbers, Amanda Chur, 27, 23.
Charles Thurn, Catherine Dahleiden, 23, 20.
Michael Toolis, Catherine Gerrity, 28, 27.
Allan Findlay, May Haynes, 22, 20.
Antoni Stubish, Stanislawa Sloberbnska, 25, 20.
Edward Couinhan, Mary Lonergan, 25, 23.
Guy Livingston, Ida Sampson, 30 24.
Henry J. Wagner, Maud H. Carter, 28, 22.
William Hussey, Mary Hanrahan, 28, 26.
John Pajonek, Maryanna Pryminla, 22, 20.
James Bobe, Bessie Harris, 37, 27.
William S. Hatten, Christine Baur, 21, 21.
James J. Butterman, Sarah Siegel, 233, 19.
Orlando Noble, Mabel Rutherford, 46, 37.
James Williamson, Mable Anderson, 29, 31.
Joseph Kamowski, Victoria Kuras, 25, 233.
Fred Crichton, Marguerite Palmer, 23, 21.
Charles Meyer, Bertha Schroeder, 23, 20.
Thomas Mattimore, Bridget Sarsfield, 21, 23.
Charles Puddifoot, Lottie Rottman, 31, 36.
Hiram W. Hawley, Julia A. Cullen, 25, 23.
William H. Davis, May E. Sunde, 23, 20.
Walter Stanley, Sophie C. Johnson, 26, 26.
Murl F. West, Anna M. Springer, 25, 24.
Turney T. Culp, Ida Young, 28, 28.
Charles W. Pittan, Henrietta M. Weinberg, 21, 18.
Herbert Kohler, Paulina Kuderle, 43, 41.
William Kaiser, Edith E. Jacob, 25, 23.
Asa P. B. Hawkins, Loretta F. O'Neil, 25, 22.
Richard M. Olson, Dorothy Cooper, 22, 18.
Walter Kimburgh, Mollie Mason, 28, 24.
Wilhelm Linpinzel, Annie Ottendorfer, 32, 32.
Einar E. A. Corsmo, Azora J. Berde, 44, 39.
Michael Thiery, Elizabeth Byer, 26, 25.
Thomas F. Scanlan, Mabel McLeod, 21, 18.
Otto S. Martin, Margaret E. Carter, 23, 17.
Joseph J. Johann, Olive Gutmann, 23, 22.
Bela Kisch, Barbara Juharn, 29, 33.
John Cahill, Fannie Honis, 29, 25.
Otto Bertram, Mary Wink, 36, 45.
Peter Schneider, Genevieve J. Connerty, 43, 34.
Henry P. Zitnik, Rose Mikoda, 26, 23.
Ned. E. Shepard, Annie L. Underwood, 26, 29.
John P. Murray, Frances Mikolajewski, 21, 21.
Victor E. Johnson, Lydia W. Koch, 30, 24.
Vincent Holub, Anna Ruzek, 22, 20.
Andrew Duzeno, Kiszoly, Partyka, 32, 31.
Robert Smith, Amanda Reckenwall, 22, 18.
John Burkman, Carrie Emery, 38, 36.
Otto H. Kaiser, Sophie N. Rothbucke, 23, 19.
Charles Boyle, Mary Kellett, 33, 24.
Jacob Albrecht, Helena Fuchs, 30, 20.
Louis T. Smith, Sadie Raclin, 30, 25.
Justus Kirby, Mary Fudala, 21, 21.
William F. Cody, Mary Kranz, 24, 24.
John Paluchowski, Tekla Malec, 21, 18.
Carl E. Spencer, Marion B. Richards, 24, 22.
Robert Cowley, Agnes Resen, 35, 28.
Arvid Swanberg, Hilma Peterson, 28, 27.
John Cowen, Mary Sleesman, 22, 19.
John Poreba, Kate Dadal, 22, 18.
Frank Kokoszynski, Sylvia Rutkowska, 23, 20.
Michael J. Kilgallen, Florence R. Terry, 21, 18.
Mile Kovatevic, Eva Kovatevic, 21, 19.
Fred Truby, Clara Lange, 21, 18.
Joseph Dombrowski, Anna Chance, 25, 24.
Frank Sedlar, Lillie Nebrensky, 29, 22.
Nikolez Pilipit, Annie Szulum, 26, 22.
Carl H. A. Ohman, Grace Lonergan, 26, 25.
Michael Kinsella, Grace Schmidt, 21, 19.
John Krohne, Eva Rufencamp, 25, 19.
Rudolph Latze, Hilma Anderson, 30, 24.
Otto von Zell, Mildred Kretsinger, 27, 20.
William Griffin, Nellie Gemash, 47, 30.
Mathew Fritzen, Anna Dibri, 25, 23.
William J. Riley, Anna L. Wahs, 28, 22.
William H. Eligan, Lena Parker, 31, 30.
Oscar Akins, Mildred Mines, 22, 18.
Conrad Pickert, Dorothy Tillitson, 32, 20.
Wilbert F. Griffin, Hazel M. Gray, 35, 24.
George L. You, Ethel Lapoint, 35, 21.
Joseph Lubeszius, Ursula Kasiliawjaiti, 25, 24.
William Shields, Blanche Tann, 25, 23.
Clyde Edwards, Bertha Ryan, 23, 22.
Joe Hasek, Agnes Burns, 24, 23.
James Brown, Hannah Ayers, 45, 45.
Bernhard Berhold, Martha Knoop, 26, 23.
Walter E. Ostrowski, Veronica A. Skrzypcak, 22, 20.
William Christensen, Lily Watz, 27, 18.
Stanislaw Gofron, Stanislawa Norvish, 23, 19.
Henry Wolff, Amelia Weinburg, 23, 20.
Selden M. Wellman, Edna A. Stenger, 24, 28.
Anthony Jedynak, Teofila Jezuit, 25, 20.
George Kellermann, Anna Tauber, 34, 31.
Dwight Mitchell, Elin E. Frohman, 24, 24.
Freumond J. Moe, Jennie Erickson, 28, 21.
Raphael Klemm, Katherine Dicker, 24, 20.
Anton Kaiser, Mary McNulty, 31, 29.
Ernest Kinloch, Jennie Jenkyns, 23, 22.
Samuel Pollyea, Bertha Lerman, 23, 20.
Nathan Stanley, Minnie Mansfield, 40, 39.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

7515—17 S. Morgan Str., 2stöck. Frame-Wohnhäuser, Bassett & Bellanger, $5,000.
7018 Laflin Str., 2stöck. Brick-Flats, Andrew Creighton, $4000.
5148 W. Chicago Ave., 2stöck. Brick-Flats, Chas. Schlager, $5000.
1300—08 E. 54. Str., 3stöck. Brick-Apartment, C. G. Anders, $75,000.
5411 W. Adams Str., 2stöck. Frame-Wohnhaus, Frau Glaßford, $3000.
820 Willow Str., 3stöck. Brick-Flats, G. Hundrieser, $6000.
4739 Elizabeth Str., 2stöck. Frame-Wohnhaus, F. Kominsk, $2,500.
2108 Stave Str., 2stöck. Brick-Flats, E. Gumput, $5000.
3336 W. 12. Str., 3stöck. Brick-Flats, Frau Sarah Ahern, $11,000.
6533 Winchester Ave., 1½stöck. Frame-Wohnhaus, Louise Dyke, $2000.
1318 W. 13. Str., 3stöck. Brick-Flats, M. Hoffman, $8000.
1633 N. 40. Court, 2stöck. Brick-Flats, Otto Ebert, $4,900.
5926 W. Ontario Str., 2stöck. Brick-Flats, P. Hale, $4,500.
1311 Blue Island Ave., 3stöck. Brick-Flats, K. Sider & Sons, $13,500.
108—114 N. Dearborn Str., 5stöck. Brick-Officee-Gebäude, Martha Hill, $6000.
2652 23. Str., 3stöck. Brick-Flats, C. Rosenstaeter, $5,800.
3827 N. Ewing Ave., 2stöck. Brick-Flats, H. H. Hallman, $5000.
3338—42 Colorado Ave., 2stöck. Brick-Stores, George Beldam, $3,200.
1108 N. Oakley Ave., 2stöck. Brick-Flats, Max Albert, $5000.
634 N. Avers Ave., 2stöck. Brick-Wohnhaus; W. J. Redmond, $4,800.
4206—08 Milwaukee Ave., 2stöck. Brick-Flats, A. H. Sorenson, $2000.
1795 N. Monticello Ave., 2stöck. Frame-Wohnhaus, H. R. Gentsch, $4000.
2433—35 S. 40. Ave., 1stöck. Brick-Shop; Jas. Brouk, $1,500.
2433—35 S. 40. Ave., 3stöck. Brick-Flats, Jas. Brouk, $13,500.
736 N. 43. Ave., 3stöck. Frame-Wohnhaus, H. Hansen, $2,500.
105—107 N. Franklin Ave., 2stöck. Brick-Wohnhaus, John Mosso, $5000.
1854—56 N. Francisco Ave., 3stöck. Brick-Apartments, Charles Schwieght, $12,000.
3639 Rockwell Str., 2stöck. Brick-Flats, Ludgi Vitoli, $2000.
3532—34 W. North Ave., 1stöck. Brick-Stores; Emma Janousch, $8000.
6447 May Str., 3stöck. Brick-Flats, H. Groenier, $12,000.
8518 Euclid Ave., 1stöck. Frame-Wohnhaus, Thodas McGions, $1,800.
3045—47 Harding Ave., 1½stöck. Brick-Cottage; Joseph Rezek, $3,400.
714—18—20—24 N. Spaulding Ave., 2stöckige Brick-Wohnhäuser, Charles Serum, $4000.
848—56 62. Ave., 1stöck. Brick-Kirche, Erste Reformirte Kirche von Englewood, $25,000.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Chas. A. gegen Ella Klinck, Verlassen; Theresa gegen Anthony C. Jehle, grausame Behandlung; Edna gegen Byron L. Connell, grausame Behandlung; Clarice gegen Madeus Morris, grausame Behandlung; Emily gegen Peter Malburg, Verlassen; Gertrude gegen John Chandler Posse, grausame Behandlung; Myra gegen Frederick W. Sleck, Verlassen; Frank gegen Julie Blaha, Verlassen; Virgilia gegen Walter R. Dobbins, Verlassen; Lucy gegen Henry S. Heist, grausame Behandlung; Charles A. gegen Pearl Stoddard, Verlassen; Jessie gegen William A. Beck, grausame Behandlung; Wm. gegen Augusta Frazier, grausame Behandlung; Selah gegen Irving A. Russell, grausame Behandlung; Etta gegen Chas. Homan, grausame Behandlung; Albertina gegen Anton Hoffmann, Ehebruch; Wilhelmina gegen Francis N. Cooke, grausame Behandlung; Margaret gegen Ed. Mingard, grausame Behandlung; Louise gegen Albert W. Reinhardt, Verlassen; Henry W. gegen Lola Holloway, Ehebruch; Effie gegen William Marohn, Verlassen; Emma gegen Hermann, Verlassen; Daisy gegen William B. Friskie, Trunksucht; Edith gegen Max Goldstein, Verlassen.

Bankerotterklärungen.

Um Entlassung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Charles Suchy, 2324 Kedzie Ave. — Verbindlichkeiten, $1114.61; Bestände, $322.

Albert Faubel, 2203 Hamilton Court — Verbindlichkeiten, $4869.07; Bestände, $1495.30.

Boston Fuel Company — Verbindlichkeiten, $1000; keine Bestände.

James Rose, Grocer — Verbindlichkeiten, $1028.68; Bestände, $275.

Simon Sachs — Verbindlichkeiten, $14,947.13; Bestände, $490.

Peter F. Lindmeier, 2641 Washington Blvd. — Verbindlichkeiten, $2188.25; Bestände, $258.50.

Marktbericht.

Chicago, den 20. Juli 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 84—85c; Nr. 3, roth, 83—84c; Nr. 2, hart, 85¼—86½c; Nr. 3, hart, 83—85¼c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 89—94c.

Mais, Nr. 2, 64½—64¾c; Nr. 2, weiß, 65¾—66c; Nr. 2, gelb, 64¾—65¼c; Nr. 3, 64¼—64¾c; Nr. 3, weiß, 65¼—65¾c; Nr. 3, gelb, 64½—65c; Nr. 4, 63½—64c.

Hafer, Nr. 2, 42c; Nr. 2, weiß, 43—44½c; Nr. 3, 41½—42c; Nr. 3, weiß, 42—43¼c; Nr. 4, weiß, 41½—42½c; Standard, 42½—44c.

Roggen, Nr. 2, 81c; Nr. 3, 75—80c; Nr. 4, 65—75c.

Gerste. „Malting", $1.00—$1.15; „Mixing", 70—81c; „Screenings", 30—70c.

Mehl. „Winter Patents", $4.20—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $4.10—$4.35; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.40—$4.50; besondere Marken, $5.20.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes Timothy, $25.00—$26.00; Nr. 1, $22.50—$24.00; bestes Prairie, $20.50—$21.00; Nr. 1, $19.00—$20.00; Nr. 2, $15.00—$18.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen. Country Lots, $9.00—$13.00.

Kleesamen. „Country Lots", $9.00—$15.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.84
do., gereinigt, per 5 Faß	0.85
Terpentin	0.56

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.25—$7.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$6.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.50—$7.75; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.60—$6.90 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.80—$7.00; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.70—$6.95; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.75—$6.50; Eber, $2.50—$3.00.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfund, $3.50—$4.50; „Native Ewes", $3.25—$4.50; „Fed Yearlings", $4.75—$6.00; „Native Lambs", $6.25—$7.85.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.24
Nr. 1, das Pfund	0.20
Nr. 2, das Pfund	0.19
„Dairies", extra, das Pfund	0.22
Nr. 1, das Pfund	0.20
„Ladles", das Pfund	0.18
Packwaare, das Pfund	0.17
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.05 —0.11
do. (Kisten eingeschlossen)	0.05½—0.11½
„Firsts", das Dutzend	0.13 —0.15½
„Extras", das Dutzend	0.19½
Käse—	
Rahmkäse, „Western", das Pfund	0.12¾—0.13
„Young America", das Pfund	0.13½—0.14
„Daisies", das Pfund	0.13 —0.13½
Brick, das Pfund	0.12
Schweizer, das Pfund	0.12 —0.16
Limburger, neu, das Pfund	0.11 —0.11½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Broilers", das Pfund	0.16
Truthühner, das Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.07
Enten, das Pfund	0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Broilers", das Pfund	0.16
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.08
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08
65—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neue, per Bushel	3.00 —4.00
Zitronen, die Kiste	5.00 —5.50
Orangen, die Kiste	3.75 —4.25
Grape Fruit, die Kiste	5.50 —6.00
Ananas, die Kiste	3.25 —3.75
Pfirsiche, der Bushel	2.50 —3.00
Blaubeeren, die Crate	2.00
Kirschen, 16 Quarts	1.00 —1.25
Rothe Himbeeren, 24 Pints	1.75 —2.00
Schwarze Himbeeren, 24 Quarts	1.50
Brombeeren, 24 Quarts	1.25
Johannisbeeren, 16 Quarts	1.25
Kalifornia Gems, die Kiste	2.00 —2.50
Wassermelonen, die Carladung	160.00—225.00
Gurken, das Dutzend	0.40 —0.50
Kraut, die Kiste	1.50 —2.50
Grüne Erbsen, der Sack	1.75
Blumenkohl, die Kiste	0.75 —1.00
Sellerie, die Kiste	0.40 —0.65
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.04 —0.05
Kopfsalat, der Kübel	0.50 —1.00
Blattsalat, die Kiste	0.10 —0.12
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Rothe Rüben, die Kiste	1.00 —1.50
Mohrrüben, die Kiste	1.00 —1.25
Rettige, das Hundert	0.75 —1.00
Spinat, der Kübel	0.65
Tomaten, die Kiste	0.50 —0.75
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10
Zwiebeln, der Sack	0.75 —2.25
Rüben, das Hundert	1.50 —2.00
Süßkorn, der Sack	0.25 —0.60
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	0.25 —0.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.33 —2.38
Rothe Nierenbohnen	3.50 —3.85
Kartoffeln, neue, das Faß	4.00 —4.50

Schwache, nervöse, erschöpfte Männer,

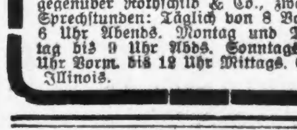
Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer.

Garantirte Heilungen $10

Kein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt

Dr. Flint.

Dr. FLINT, 322 S. State Str.



Dr. BERGSON & Co.

Jetzt $1

Männer kurirt!

Dr. ARTHUR, Deutscher Spezialist. Ihr seht mich jedesmal, wenn Ihr vorsprecht. — Ich hatte spez. Schulung in den großen Berliner und Wiener Schulen. — Ihr könnt mich in Deutsch oder Englisch konsultiren.

Dr. Arthur.

Dies ist mein Bild. Ich habe keine Assistenten in meiner Office und behandle alle Patienten persönlich, bis sie geheilt sind, und fertige alle Medizinen selbst an.

Infolge meiner guten Ausbildung in deutschen und amerikanischen Schulen heile ich viele Fälle, die als hoffnungslos betrachtet werden und wo andere sog. Spezialisten böse Fehlschläge machten.

Nerven-Krankheiten, Blutvergiftung, Beschwerden, Varicocele, Wasserbruch, unnatürliche Ausflüsse, Wunden, Geschwüre, geschwollene Drüsen, alle Urin- und Prostatische Krankheiten, Blasen-, Nieren-, Leber- und Magenleiden, Hämorrhoiden, Rheumatismus, Katarrh, Kopfweh, Eczema und alle Blut-, Hals- und chronischen Krankheiten.

Ich garantire, die Fälle zu heilen, die ich übernehme, und sende die Unheilbaren weg, ohne ihnen ihr Geld abzunehmen. Ich liefere alle Medizinen in meiner Office.

Konsultation und eine Probe-Behandlung absolut frei für Alle, die während des Monats Juli vorsprechen.

Dr. med. F. D. ARTHUR, Deutscher Doktor, Neue Nr. 6 W. Randolph Str., Nordwestecke State Str., 5. Floor.

Sprechstunden täglich von 10 bis 5 Uhr. Mittwoch und Samstag bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Wo Tausende geheilt wurden, ist der richtige Platz, wo Ihr hingehen solltet.

Dr. WEINTRAUB

Zwanzig Jahre Spezialist in Männer-Krankheiten.

Leidet Ihr an irgend einer den Männern eigenthümlichen Krankheiten? Seid Ihr vorzeitig gealtert, schwach und unfähig zum Heirathen? Ich heile Blut- oder Hautkrankheiten, Schmerzen in den Knochen und Gelenken, rothe Flecken, wunden Hals, Wunden an der Zunge, den Lippen und im Munde, Ausschlag, Flecken, Haarschwund, Geschwüre, Nieren- u. Blasenleiden, Irritation, Entzündungen, Hemmungen, Urinsteine, organische Schwäche, varicose Venen, nervöse Krankheiten, verlorene Lebenskraft, schwaches Gedächtniß oder irgend eine Krankheit, welche von Uebertreibungen, Unbesonnenheit oder Ueberarbeit herrührt.

„606", Prof. Ehrlichs berühmte Behandlung für Syphilis, heilt in drei Tagen.

Konsultation frei. Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

Dr. WEINTRAUB, Wiener Spezialarzt, Zimmer 211, 32 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.), Ecke Clark und Washington Str.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 39 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital, Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntag 10 bis 12 Uhr Vormittags.

DENTISTS

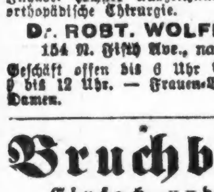
Zähne ohne Platten und Eure losen Zähne befestigt.

Trennt Euch nicht von Euren alten Freunden, bis Ihr unser System untersucht habt, das Resultat von 35 Jahren Erfahrung auf demselben Platz. Ihr erspart 50 % an den Kosten, erhaltet d. beste Material u. eine bindende Garantie.

Unsere Standard S. S. White Zähne	$8.00
Volles Gebiß (Fischbein)	5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spezialität)	5.00
Schwere Gold- u. alle anderen Kronen	5.00
Feine Goldfüllung od. Neuemailliren	1.00
Konsultation frei. Schmerzloses Ziehen	.50

McCHESNEY BROTHERS (Inc.), S. O.-Ecke Randolph u. Clark Str., Chicago.

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten, Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident. 154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Bruchbänder. Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke, 175 Süd State Straße, Ecke Peck Court. Alte Nummer 441 S. State Str.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE, Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger, 2630 Lincoln Ave.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

Lokalbericht.

Ging hoch her.

O'Donnell, Kearney und Garvin feierten ihre Freilassung im Briggs House.

Nach einer an Ueberraschungen reichen Verhandlung beantragte Staatsanwalt John E. W. Wayman, wie schon gestern kurz berichtet, im Gerichtshof Richter Honores, die Anklagen gegen die drei Arbeiterführer Simon O'Donnell, Thomas Kearney und Frank Garvin niederzuschlagen. Als Grund dafür gab er an, daß der hauptsächliche Belastungszeuge der Staatsanwaltschaft, Frank Pardee, die Staatsanwaltschaft und Polizei hinter's Licht geführt habe. Richter Honore gab dem Antrag der Staatsanwaltschaft statt und setzte die drei Angeklagten auf freien Fuß. Maurice (Moß) Enright aber, welcher der Ermordung Vincent Altmans angeklagt ist, wurde in Haft behalten. Die drei Arbeiterführer feierten mit einer großen Zahl ihrer Anhänger ihren Sieg mit einem Gelage im Briggs House, bei dem es hoch herging.

Die Vernehmung Pardees, zu welcher der Staatsanwalt sich verstanden hatte, um die Freilassung der Angeklagten gegen Bürgschaft zu verhindern, brachte eine Ueberraschung nach der andern. Es stellte sich heraus, daß Pardee nicht nur eine Freiheitsstrafe wegen Fälschung verbüßt habe, sondern auch in einem Irrenhause gewesen sei. Darauf stellte der Staatsanwalt den Antrag, die Anklagen gegen die drei Arbeiterführer niederzuschlagen. Er erklärte, daß er und die Polizei hinters Licht geführt worden seien, und daß Pardee ihnen gegenüber stets behauptet habe, sein Vorleben sei einwandsfrei. Mittels seiner Aussagen habe die Staatsanwaltschaft gehofft, die drei Angeklagten mit der Ermordung Altmans in Verbindung zu bringen.

Neuer Zentralverband gegründet.

Ein neuer Verband der Baugewerkschaften, der den Namen Vereinigte Baugewerkschaften erhalten wird, ist an Stelle des bisherigen Baugewerkschaftsrathes, dessen Haupt Simon O'Donnell ist, gegründet worden. Er umfaßt 50,000 Mitglieder. Andere Baugewerkschaften, die zum Theil noch dem Baugewerkschaftsrath angehören, haben erklärt, sie würden die neue Vereinigung unterstützen. Die neue Vereinigung wird versuchen, alle Streitfragen auf gütlichem Weg zu lösen, wie der Baugewerkschaftsrath dies that, ehe Simon O'Donnell das Heft in die Hand bekam. Mit der Erwählung O'Donnells begannen die Streiks und der Kampf des Verbandes der „Plumbers" gegen die Dampfröhrenleger.

— Druckfehler. — Die junge Bäuerin war sehr tüchtig, sie verstand es sogar auf dem Felde zu gackern (ackern.)

Männer-Krankheiten. Konsultation u. Examinat. frei.

Dr. MEYER, 39 W. Adams Str., Zimmer 53 u. 54.

Täglich von 9—6. Montag, Mittwoch u. Samstag 9—8 Abends. Sonntags 10—12.

Irrsinniger festgenommen.

Frank McKern war vor acht Tagen aus der Irrenanstalt in Dunning entsprungen.

An W. Huron und N. Robey Str. wurde gestern kurz vor Mitternacht der dreiundzwanzigjährige Frank McKern, 2020 West Huron Str., der vor acht Tagen aus der Irrenanstalt in Dunning entflohen ist, von dem Polizisten Michael Quigley von der Bezirkswache an der West Chicago Avenue festgenommen. McKern setzte sich zur Wehr, und in dem Kampf, der sich entspann, sah sich der Polizist gezwungen, von seinem Knüppel Gebrauch zu machen. Seine Uniform wurde in Stücke zerrissen. Die Polizei war telephonisch benachrichtigt worden, daß McKern nach Hause gekommen sei und einen Auflauf in der Nachbarschaft verursacht habe. Quigley wurde beauftragt, ihn zu verhaften.

Kurz und Neu.

* Als gestern der in der Apotheke an der Ecke von Addison und Lincoln Str. angestellte junge Karl Hennig im See badete, gelang es ihm, einen Mann, der zu weit hinausgeschwommen war, vom sicheren Tode dadurch zu retten, daß er ihn an den Haaren so lange über Wasser hielt, bis ein auf dem See kreuzendes Rettungsboot auf Hennig's schrilles Pfeifen Beide an's Land brachte.

— Bei dem großen internationalen Luftschiff-Wettfliegen im Oktober in Europa wird Leutnant Lahm den Aero Club of America vertreten.

E. IVERSON & Co.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Bargains für Freitag!

Wasch-Anzüge — Partie von Muster-Waschanzügen für Knaben — in weiß und farbig — alle hübsch besetzt; Alter 2½ bis 10 Jahre — die besten $1 Werthe; Freitag für............ **50c**

Oxfords — Weiße Canvas Oxfords für Damen; solide Ledersätze — in allen Größen — 1.00-Sohlen — hohe und niedrige Absätze — Werthe — Freitag, das Paar............ **49c**

Hosen — Arbeitshosen für Männer und Knaben; in mittel- und dunkelfarbig; extra gut gemacht; Größen 28 bis 44; 1.75 werth; am Freitag, das Paar für............ **1.00**

Schuhe für Kinder — Lackleder lohfarbige Vici Kid, schwarze und lohfarbige Velvet ein und zwei Strap Pumps — Größen bis 8 — 1.25 werth; das Paar für............ **59c**

Anzüge — Anzüge für Männer und junge Männer — blaue Serges und Cassimeres — Größen 28 bis 36 Brustmaß; Werthe bis $10.00; Auswahl für... **5.00**

Laundry-Seife — Die wohlbekannte und beste Laundry-Seife — reguläre 5c Stücke — am Freitag, 5 Stücke zum Preise von............ **19c**

Obst-Gläser — Mason Obstgläser — ½ Gall. Größe, das Stück 5c; Quart-Größe, das Stück für 4c — Pint-Größe, das Stück............ **3c**

Jelly-Gläser — Große Sorte Jelly-Gläser, mit Deckeln — am Freitag, das Dutzend für............ **19c**

Waschbare Skirts — 25 Dtz. waschbare Outside-Skirts für Damen — von feinen Percales, mit Flounce, 1.25 werth; — für............ **47c**

Hauskleider — 30 Dutzend hellfarbige feine Foulard-Hauskleider, mit mit vielfarbigem Braid garnirt — ausgeschnittener Hals; 1.75 werth; Freitag, für..... **79c**

Unterzeug — Schlichte und fancyfarbige Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer — in allen Größen; 50c Waaren; Freitag............ **29c**

Betttücher — 72 bei 90 Betttücher; von feinem Betttuchzeug gemacht; mit 3zölligem Saum; 49c werth; am Freitag, das Stück für............ **33c**

Lawns — 1500 Yards von 27zölligen einfach weißen Lawns — die reguläre 10c-Qualität; — am Freitag, die Yard für............ **4¾c**

Treppen-Teppich — 24 Zoll breiter, reinwollener Ingrain Treppen-Teppich — in feinen Mustern; 35c werth; Freitag, die Yard............ **18c**

Bettkissen — Große Sorte Bettkissen — von guter Qualität Ticking gemacht — 50c werth; — am Freitag, das Stück für............ **29c**

Korset-Schützer — Partie von feinen Cambric Korset-Schützern — Spitzen besetzt — gute 29c-Werthe — Freitag, 3 für 50c; das Stück für............ **17c**

Strumpfwaaren — Schwarze Spitzen-Strümpfe für Babies — mercerized Baumwolle — Größen 4 bis 6 — 19c werth; — Freitag, das Paar....... **5c**

Strumpfwaaren — Schlichtfarbige baumwollene Socken für Männer — mit doppelten Fersen und Zehen — regulärer 12½c Werth — Freitag, das Paar....... **6½c**

Kurzwaaren — Bügelwachs, 2 für 1c; Kings 200 Yd. Spule Zwirn, 4 Spulen für 5c; beste Qualität Stickerei-Seide; per Strang............ **2½c**

Stickerei — Partie von Korset Schützer Stickerei — 17 Zoll breit — Auswahl von Mustern — 24c werth; Freitag, die Yard für............ **11c**

Finanzielles.

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum und zum Bauen.

Auf erste Hypotheken.

HATTERMAN & GLANZ,
Nr. 1110 MILWAUKEE AVE.
mi3X*

Schiffs-Karten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $50.00 u. aufw. in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.

Abfahrt von Chicago am 1. Juli und am 1., 15. und 20. August.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei — Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
5ol.didosa*

Exkursionen.

New York und zurück..........$27.00
Boston und zurück..........$25.00
Buffalo und zurück..........$17.00
und vielen anderen Punkten zu entsp. Preisen.

Schiffs-Karten

nach und von Europa zu niedrigsten Raten.
Agenten für alle Ozean- und See-Dampfer-Gesellschaften.
Eisenbahn-Fahrkarten nach jedem Ort.

Frank's Ticket & Tourist Co.
121 S. Clark Str., Chicago.
Offen 8 Uhr Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—2.
28mai,lendido*

Finanzielles.

1st

The First Trust and Savings Bank hat $5,500,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank von Chicago. Sie hat über 63,000 offene Spar-Kontos. Die Einrichtung und Lage ermöglichen Euch die allerbeste Bedienung.

James B. Forgan, Präsident
Emile K. Boisot, Vize-Präsident
Grund-Floor, Nordwest-Ecke
Monroe und Dearborn Str.
dido*

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
sap,didosa*

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.
1in,dosaloudi*

Abdul Hamid im Exil.

Salonik, 1. Juli.

Brennend heiß strahlt die Sonne hernieder, des Himmels Blau wird durch kein Wölkchen getrübt, die frische grüne Färbung der Felder ist verschwunden, auf der staubigen Straße ziehen Zigeunerschaaren dahin, um sich bei den Landwirthen für die Zeit der Ernte zu verdingen, da der Mangel an guten Arbeitskräften immer größer wird. An der staubigen Landstraße liegt die „Villa der Armee", der gegenwärtige Aufenthalt Abdul Hamids. Ganz von hohen Mauern umschlossen, von einer Kette von Wachposten umgeben, steht sie inmitten eines geräumigen Gartens, dessen Bäume aber durch den Straßenstaub auch schon eine graugrüne Färbung angenommen haben. In einem hohen geräumigen Zimmer des ersten Stockwerks sitzt Abdul Hamid, eine bejammernswerthe Gestalt; die Fensterläden sind geschlossen, er hat sich einen Lehnsessel neben das Fenster gerollt, trägt ein weites orientalisches Hauskostüm, weiche Schlappschuhe, den Fez hat er auf einen zweiten Lehnsessel geworfen. Mit der rechten Hand bewegt er einen bunten japanischen Fächer hin und her, mit der Linken führt er ein seidenes Taschentuch über Stirn und Glatze, um sich den Schweiß abzuwischen. Vor ihm auf einem Tabouret steht eine Karaffe mit in Eis gekühltem Wasser und eine kleinere Flasche mit Fruchtsaft, von Zeit zu Zeit gießt er sich selbst davon ein und trinkt in großen Zügen. Stöhnend und über die große Hitze klagend, ein „Aman-Aman" (aber-aber) nach dem andern ausstoßend, verbringt er in sich zusammengesunken die Zeit. Mißmuthig, zu keiner Beschäftigung aufgelegt, brütet er stundenlang vor sich hin, ein Schrecken für seine nächste Umgebung. Thatsächlich leidet Abdul Hamid sehr unter der Hitze. Sobald das Thermometer über 35 Grad Zelsius im Schatten zeigt, ist er krankhaft erregt und mit Verdruß gedenkt er des Aufenthaltes im luftigen Yildiz zu Konstantinopel. Kaum mag er sich im Garten ergehen, der die Villa umgibt; da ihn die Wache stört, so wandert er durch die verschiedenen Räume, begibt sich in die Zimmer seines weiblichen Hofstaates, wo er Zerstreuung sucht, aber auch da übt die Hitze ihre erschlaffende Wirkung aus. Die Damen des Harems, sammt ihren Dienerinnen, verbringen einen beträchtlichen Theil des Tages in leichtem Negligee, benützen fleißig die Bäder, die Abdul Hamid nach türkischer Weise hat herrichten lassen und vertilgen große Mengen Gefrorenes, Limonaden und andere Süßigkeiten. Ihr Herr und Gebieter mag aber vom Gefrorenen nichts wissen, er verschmäht es, weil es ihm nicht gut bekommt, dagegen nimmt er dreimal des Tages gründliche Kopfwaschungen vor.

Erst nach Sonnenuntergang kommt mehr Leben in die Räume. Da werden die Fensterladen nach der Seeseite hin geöffnet, man läßt die erfrischende Brise hereinfluthen und alles athmet erleichtert auf. Die Damen machen Toilette und soupiren, auch Abdul Hamid nimmt seine Mahlzeit ein. Er speist sehr einfach. Milch, Gemüse, Eier und Lammfleisch kommen am häufigsten auf den Tisch. Die Damen erhielten dieser Tage eine größere Auswahl modernster Lingeriekostüme und auch Abdul Hamid ließ seine Garderobe, die er seit seiner Ankunft hier nicht mehr ergänzt hat, erneuern. Es mußten sogar solche Kleidungsstücke angeschafft werden, die gewöhnlich nur bei offiziellen Anlässen Verwendung finden. Sollte Abdul Hamid vielleicht an die Möglichkeit eines Besuches seines Bruders Mehmed V. und dessen Söhne gedacht haben? Man war in seiner Umgebung über diesen Aufwand sehr erstaunt und überrascht und hatte überhaupt Mühe, das Gebahren des Exsultans während der Anwesenheit seines Bruders hier zu verstehen. Er konnte Stunden hindurch am Fenster hocken und auf die See hinausschauen, um die im Hafen verankerte Flotte anzustarren, und wenn Nachts die ganze Stadt und die Kriegsschiffe im hellen Lichterglanze strahlten, Feuerwerk zum besternten Himmel emporstieg, überall frohe Musik erschallte und selbst die Wache der Villa ihre Ubikationen illuminirt hatte, wenn dann seine Frauen klagend ihre Einsamkeit und Abgeschlossenheit bedauerten, sie, deren jetzt niemand gedachte, dann sprang er plötzlich auf, sprach abgerissene Sätze, deren Sinn nur schwer verständlich war und eilte in sein Schlafgemach. Doch erst der grauende Morgen brachte ihm den ersehnten Schlummer. Als Sultan Mehmed V. unter dem Donner der Geschütze nach Beendigung seiner Reise wieder an Bord seines Admiralschiffes „Barbaros Haireddin" zurückkehrte und sich die Flotte bald darauf in Bewegung setzte, um die Heimfahrt nach Konstantinopel anzutreten, soll ihr Abdul Hamid mit seinen Frauen lange nachgespäht haben, bis sie, beleuchtet von der hinter den schneeigen Gipfeln des Olymp untergehenden Sonne, beim großen Kap Karaburnu verschwand. Er befand sich in einer trüben Gemüthsverfassung und blieb während zweier Tage sehr niedergedrückt und schweigsam; die Frauen dagegen sollen sich weinend umarmt und geklagt haben, warum man sie nicht mitgenommen habe, nach dem schönen Stambul!

Eine bedeutsame Vereinigung.

Von einem drolligen Jugendbund erzählt Paolo Lombroso, die Tochter des verstorbenen Anthropologen Cesare Lombroso, in der „Tribuna": Unter den italienischen Schulkindern, selbst unter den ganz kleinen, herrscht seit einiger Zeit das Bestreben vor, sich zu kleinen Verbänden mit Statuten, ernsten Zwecken und allem, was zu einer Vereinsgründung gehört, zusammenzuschließen. Zu den originellsten dieser in jüngster Zeit gegründeten Jugendbünde gehört der von einer Anzahl römischer Kinder ins Leben gerufene „Verband tapferer und muthiger kleiner Italiener". Aus den Statuten erfährt man etwas über den Zweck der bedeutsamen Vereinigung. 1) Die Genossen nehmen sich vor, sich tapfer und muthig zu zeigen, um Italien Ehre zu machen; 2) an der Besserung der Schwächen des eigenen Karakters zu arbeiten; 3) sich bei diesen Besserungsversuchen gegenseitig zu unterstützen. Mitglieder, die sich durch Muth und Entschlossenheit ganz besonders auszeichnen, sollen für Zeit und Ewigkeit in ein eigens angelegtes „Goldenes Buch" eingetragen werden. Die Mitglieder dürfen höchstens fünfzehn Jahre alt sein. Ein zehnjähriges Mädchen, das sich mit Stolz zu den Mitgliedern des Verbandes zählt, erklärte der Lombroso mit dem größten Ernst: „Wir wollen, wenn wir groß sind, den Oesterreichern Trient und Triest wegnehmen." Um tapfer und muthig zu werden, leben die Mitglieder nach einem echt spartanischen Programm. Wenn ein Mitglied hinfällt und sich ein Loch schlägt oder eine Schramme beibringt, darf es nicht weinen; es muß vielmehr den Schmerz mit Heroismus ertragen: zur Vesperzeit muß man sich mit trockenem Brot begnügen; wenn man aus der Schule kommt, muß man die Schulmappe selbst tragen usw. Die Heldenthaten, die im Ehrenalbum verzeichnet stehen, sind zum Theil recht grotesk, zeigen aber, daß eine solche Vereinigung doch erzieherisch wirken kann. Die Präsidentin des Verbandes, ein Mädchen, das sich früher immer sehr furchtsam und wehleidig gezeigt hatte, läßt sich, ohne zu schreien, zwei Zähne ziehen! Ein anderes Mädchen läßt sich sogar, ohne mit der Wimper zu zucken, sechs Zähne ausreißen. Ein drittes mußte sich einer sehr schmerzhaften Halsoperation unterwerfen; der Vater stand dabei und rief: „Hoch Italien! Ein Hurrah für seine muthigen und tapferen Kinder!" Und die Kleine ließ sich, wenn ihr auch die Thränen in den Augen standen, mit einer wahren Todesverachtung operiren... Eine Operation unter Hurrarufen ist immerhin etwas Ungewöhnliches.

Eselsohren als Hutgarnirung.

Eine beliebte Form der heuer in Paris getragenen Hüte sind die spitzen Kegel aus Stroh, Roßhaar oder Stoff, die bald sehr hoch, bald niedriger auftreten, bald einen gerade abgeschnittenen Rand, bald einen solchen haben, der ein wenig nach außen gebogen und in geschweifter Rundung das Gesicht umrahmt. Diese Hüte trägt man so gut wie ungarnirt. Vorn völlig nackt, zeigen sie an ihrer Rückseite nur eine mehr oder weniger geringe Garnirung, unter der die Eselsohren als beliebteste Neuheit obenan stehen. Es ist kein Zufall, der diese Benennung geprägt hat. Sie wurde von der Mode von Anfang an gebraucht und könnte durch keine andere ersetzt werden. Denn, abgesehen von der Farbe und dem Material, sind die ausgeschweiften, zugespitzten Band-, Stoff- oder Strohgebilde, die von den Hüten wegstreben, den Eselsohren der Natur zum Verwechseln ähnlich. Aus Sammet liebt man es am meisten sie herzustellen. So beispielsweise auf einem gelblichem Strohhut ein paar Eselsohren aus grauem Sammet mit gelblichem Sammetfutter. Fortgeschrittenere Modisten formen die Eselsohren in Flügel um, indem sie sie allmählich verbreitern und dem Rücken des Hutes in mehr auseinanderstehender Form ansetzen. Man erzielt damit, namentlich unter den mehr helmartigen Hüten solche, die völlig einem Merkur- oder Walkürenhelm ähneln. Eine dritte Form der Garnirung für die Kegelhütchen ist die, die vom Rand beginnend den Kopf mit einer kreisförmigen Garnirung aus Schleifen, Sammetdreiecken oder Strohösen umgibt, die sämmtlich nach oben zu schmal und spitz zulaufen, dabei aber noch um ein Beträchtliches über die Spitze des Hutes emporstehen, dem sie so das Aussehen einer Harlekinkopfbedeckung oder einer Zipfelmütze geben. Wieso es möglich war, das gerade diese steifste und doch nur selten wirklich kleidsame Hutform allen andern den Rang ablief, das ist ein Räthsel, dessen Lösung sich vielleicht nur in der Sucht der Französin, speziell der Pariserin, finden läßt, immer etwas ganz Neues, nie Dagewesenes zu tragen und um alles nicht in einer alten, noch so kleidsamen Mode stecken zu bleiben.

Eine gezähmte Ameise.

Ueber die Ausführung einer der schwierigsten Zähmungen, die einer Ameise, berichtet die Zeitschrift „Nature". Dieses Kunststück ist dem Jesuitenpater Wasmann, dem hervorragenden Ameisenforscher und -Kenner, gelungen. Wasmann hielt in einem der von ihm erfundenen künstlichen Ameisennester mehrere Arten dieser kleinen, wilden Thiere in gemischter Ansiedlung und hatte ein „Fütterungsrohr" damit verbunden, das in einer mit einem Korkstöpsel versehenen Glaskugel endigte. Hier pflegte sich regelmäßig eins der Thierchen einzufinden, das durch seine Kleinheit besonders auffallend und auch sonst leicht erkenntlich war, sodaß eine Verwechslung mit anderen seiner Genossen ausgeschlossen war; es leckte an dem ihm gebotenen Honig oder Zucker, füllte sein Kröpfchen und theilte den gesammelten Vorrath nachher mit seinen Nestgefährten. Wasmann nahm nun öfter den Korkstopfen von der Glaskugel, worauf die Ameise heraus kam und außen nach Futter suchte; näherte er ihr dann eine in Honig getauchte Nadelspitze, so schrak sie zwar kurze Zeit zurück, kam aber dann mit prüfenden Fühlerbewegungen näher und leckte den Honig ab. Später nahm sie ihn sogar unmittelbar von der Fingerspitze, was viel besagen will, da den Ameisen jeder Geruch eines fremden Lebewesens zunächst widrig und furchteinflößend ist und das Thierchen zum Angriff oder zur Flucht reizt. Zuletzt brachte es Wasmann so weit, daß die Ameise sich regelmäßig nach Erbeutung des Honigs ohne die geringste Gegenwehr und ohne einen Fluchtversuch zu machen, mit einem Greifzängelchen am Hinterbein aufnehmen und ins Nest zurücktragen ließ. Wer, wie die Naturforscher, die angeborene Wildheit und Kampfgier dieser winzigen Thiere kennt, gegen die ein bengalischer Tiger eigentlich ein unschuldiges Lamm ist, wird die Beobachtung Wasmanns im vollen Maße würdigen und seine Kunst als „Ameisenbändiger" nicht gering schätzen.

— Gemüthlich. — Geck: „Mein Herr, Sie haben mich tödtlich beleidigt, das fordert Blut!" — Metzgermeister: „Meinetwegen, morgen habe ich Schweineschlachten, da lade ich Sie zum Blutwurstessen ein."

"606"

Absolute Heilung für Blutvergiftung.

Der bekannte „606" Arzt ist jetzt in Chicago das „606" anzuwenden. Er ermöglicht es jedem mit Blutvergiftung Behafteten sich privat und geheim heilen zu lassen. — Beachtet, daß viele, die ihre Symptome nach alter Weise behandeln ließen, später von den schrecklichen Nachwirkungen der Krankheit befallen wurden, wie Blindheit, Lähmung, Locomotor Ataxia, Gedächtnißschwäche etc. Wenn Ihr je an Blutvergiftung gelitten habt, schuldet Ihr es Euch selber wie Eurer Familie, diesen Spezialisten sofort zu konsultiren. Er nimmt die Behandlung in seiner Office vor, und Ihr seid nur ¼ Stunde abgehalten. Er arrangirt die Gebühren nach Eurer Bequemlichkeit und zeigt Euch überraschende Beweise für die Heilung von Blutvergiftung mit der neuen richtigen Anwendung von Prof. Ehrlich's „606" Salvarsan.

"606" MEDICAL LABORATORY
Clark u. Randolph Str. (S.O. Ecke) 3. Floor.
Eingang 145 N. Clark St. Stun. 9 Vm. b. 8 A.
jl15,1mX

Letzter Freitag des Juli-Räumung-Verkaufs

Alle einzelnen und Enden von Partien, jeder Rest, alle angebrochenen Partien sind so niedrig markirt, um einen Verkauf zu erzwingen. Der Juli-Räumungs-Verkauf bedeutet f. sparsame Käufer mehr als irgend ein andrer.

Herabgesetzte Preise erwarten Euch in jedem Theil des Ladens — Preise, die bedeutend niedriger als irgendwo in Chicago sind denn der Juli-Räumungs-Verkauf verfehlt hier niemals, seine Wirkung zu erzielen.

Kurzwaaren (Haupt-Floor, Dearborn Str.)
Strumpf-Füße — schwarz oder weiß, Paar zu........3c
Leder Maschinenriemen, beste Ql., zu nur........5c
Merrick's oders Popular Marke Nähseide, 50 Yd. Spule zu........2c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Droguen (4. Fl., Dearborn Str.)
Caldwell's Shrup of Pepsin, $1.00 Gr. Flasche.....53c
Oliven-Oel, feinst. impt., Qt.-Fl..79c
Carbona od. Karith, 50c Gr. Fl., Auswahl zu....39c
Borsäure, Freitag, Pf.-Schachtel..14c

75c bis 1.25 Seide, Yd. 39c

(Main Floor und Basement, State Straße.)

36zöll. reinseid. Satin Liberty Foulards
36zöll. reinseid. fancy karrirte Taffetas
36zöll. reinseid. fancy Jacquard Seide
27zöll. reinseid. rauh gewobene Pongees
27zöll. reinseid. Grosgran Pongees....
45zöll. reinseid. fcy. gestreifte Chiffons
Auswahl **39c** Yard.

2500 Yards 27zöll. fancy marineblaue und weiß punktirte Foulards, 27zöll. einfache und fancy weiche schimmernde Seide, gerade passend für Euer Sommer-Kleid, regulär für 29c verkauft, für den Freitags-Verkauf (im Basement), die Yard............ **15c**

Seide-Rester — Tausende von beliebten Längen, für Waists und Kleider passend, ein ausgezeichnetes Sortiment sowohl in einfachen wie fancy Geweben, bis 69c werth, Basement, die Yard.... **25c, 17c, 12½c**

Tafel-Damast — Gebleichter irischer Leinen appretirter Tafel-Damast, 58 Zoll breit, sehr gute Qualität, Geld zurückerstattet nach dem Waschen, falls es nicht völlig befriedigt, speziell, die Yard.......... **23c**

Rester von Kleiderstoffen

(Main Floor und Basement, State Straße.)

Fabrik-Rester und einzelne Partien vom Vorrath von reinwoll. schlichten und fancy Serges, Worsted Suitings, Nuns' Veilings, Checks, Streifen usw., in schwarz und farbig, Längen von 1½ bis 6 Yards, gut 50c bis 75c werth vom Stück, für Juli Räumungsverkauf, Main Fl., Yd. **22c**

Rester und Odds und Ends von reinwoll. Nuns' Veilings und schlichten und fancy Worsted Suitings, Cashmeres, Serges usw., in schwarz und farbig, Längen bis zu 5 Yards, Werthe bis 35c (im Basement), Freitag, für den Juli-Räumungsverkauf, die Yard.... **15c**

Fabrikrester von reinw. schlichten u. fcy. schwarzen und farbigen Kleiderstoffen, Längen bis 1 Yd., Werthe rangiren bis 50c (im Basement) Freitag, die Yard....... **12½c**

36zöll. gestreifte Suitings, hellfarbig mit blauen u. grauen Streifen, gut 19c werth, ein unvergleichlicher Bargain (im Basement), Freitag, die Yard........ **6½c**

Kleider: Juli-Räumung

(Zweiter Floor)

Solch bedeutend herabgesetzte Preise, daß es Stadtgespräch werden wird. Beurtheilt dieselben nach den paar, die hier folgen.

Waschkleider, wie abgebildet, von Seide appretirten baumwoll. Waschstoffen, in schwarzem oder marineblauem Grund mit hübschen kleinen Figuren-Mustern, am Rücken zuzuknöpfen, mit schlichtem Waschstoff garnirt, um zu harmoniren, Dutch-Hals, kurze Aermel, sehr modern, in allen Größen, ausgezeichnete $2 Werthe, — Räumungs-Verkaufs-Preis.......................... **98c**

Persian 1-Stück Kleider, wie abgebild., — weißer Grund mit tiefem persisch. Border an Waist und Rock, viereckiger Hals, kurze Aermel, bes. m. Valenciennesspitzen und Pin Tucks, Skirt ist spitzenbes., ein tadellos passendes Kleid, in allen Größen — $3.00 Werthe, zu..... **$1.39**

Französische Marquisette Kleider, rein weiß, prächtiger Waschstoff, Taillentheil mit Pastelle bestickt, farbige Muster von franzöf. Schleifen und andere anziehende Modelle, holl. Hals kurze Aermel, mit Cluny Spitzen besetzt, — sehr effektvoll, $4.50 und $5 Werthe, um sie schnell zu räumen, zu.......... **$2.98**

Einzelne Mäntel für Mädchen, f. die kühlen Tage, aus zweifarb. Diagonals und wollenen Mixtures gem., mit großem Matrosenkragen, in kontrastirenden Farben besetzt, Größen 6 bis 14 Jahre, Coats die $2.50 kosten sollten, Auswahl zu.......... **98c**

Waschkleider für Mädchen, Größen 6 bis 14 Jahre, gute Qualität Waschstoffe, Percales, Lawns und Chambrays, piped u. mit Knöpfen bes., volle gefältelte Röcke, wth. $.00, speziell **45c**

Ein ganz außerordentlicher

Ein Tag Männer-Anzug-Verkauf

Für den letzten Freitag des Juli-Räumungsverkaufs haben wir alle Einzelpartien und Rester von Partien von $9, $10 und $12 Männer-Anzügen, etwa 1,300 im Ganzen, zusammengelegt und sie für eine positive Ein-Tag-Räumung zu dem überraschend niedrigen Preis von **$4.90** markirt. Es sind Facons für sich elegant Kleidende wie für konservative Geschäftsleute — Anzüge, die in der zufriedenstellendsten Weise gemacht und geschneidert sind. Hergestellt aus:

Stoffe	Muster	Farben
Cheviots	Streifen	Graue
Cassimeres	Plaids	Mode
Worsteds	Karrirungen	Braune
Velours	Schlichte	Lohfarben
Tweeds	Effekte	Oliven

Die Größen variiren von 32 bis 42; — die Röcke sind gefüttert mit Kammgarn, Serges und Alpacas, Gürtelhalter und Seitenschnallen an den Hosen; die Anzüge wurden bis heute zu $9.00, $10.00 und $12.00 verkauft; alle in einer großen Partie für morgen zu nur..... **$4.90** 4. Floor, State Straße.

CANADIAN PACIFIC DAMPFSCHIFFE

Der Touristenweg und Szenische Route nach Europa über den St. Lorenz Strom.
Die Kürzeste Ozeanfahrt
Weniger als 4 Tage auf See, durch die „Kaiserinnen des Atlantic".

Wöchentliche Fahrten: Montreal, Quebec nach Liverpool. Erste Klasse $92.50, 2. Kajüte $53.75. Eine Klasse Kajüte (2. Kajüte genannt) $50.00, 3. Kajüte $30.00 und $31.25. Näheres bei Lokalagenten zu erfahren, oder man schreibe an H. M. McCallum, G. A. Phone Harrison 1713, 124 S. Clark Str., Chicago, Jll.
sap,6months

Schiffs-Karten

$28 { nach und von } Europa, giltig 12 Monate.

Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.
Billige Preise für Kajüte
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Anton Boenert, General-Agent, Hotel Kaiserhof.
322 Süd Clark Straße,
nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.
Zweig-Office: 1568 N. Halsted Straße, zwischen Clybourn und North Ave.
Abends offen bis 7 Uhr. Sonntags bis 2 Uhr.
6jl,dosamodi*

Schiffs-Karten

Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

ERBSCHAFTEN, VOLLMACHTEN, GELDSENDUNGEN.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office

J. S. Lowitz
2 6 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.
8mai,didosamo